MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1911

449 (27.9.1911) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-148736

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag) Eigene Redaktionsbureaus in Berlin und Karlsruhe.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 50 Pfg. monatlich, durch die Post bez. inkl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg. Auswärtige Inserate . . 30 „ Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim".

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449 Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten 341 Redaktion . . . . . 377 Expedition und Verlagsbuchhandlung . 218

Nr. 449. Mittwoch, 27. September 1911. (Mittagblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.

Telegramme.

Revolte in einer Besserungsanstalt.

* **Berlin,** 26. Sept. In der Besserungsanstalt Bethabara in Weißensee haben heute acht Mädchen, die zu einer Abteilung vereinigt waren, revoltiert. Die Mädchen hatten sich schon seit einiger Zeit nicht einwandfrei benommen. Als sie heute mittag nach dem Speisesaal geführt wurden, zertrümmerten sie Tische, Stühle und Fensterscheiben und konnten nur mit Mühe überwältigt werden. Zwei Mädchen wurden sofort in die Arrestzelle gesteckt. Später brachte man alle acht Mädchen nach dem Berliner Polizeipräsidium.

Die Teuerung.

* **Berlin,** 27. Sept. Auf Veranlassung der Eisenbahndirektion Berlin sollen eine große Anzahl Lowrys Kartoffeln unter Umgehung des Zwischenhändlers von Landwirten bezogen und dies Lebensmittel tunlichst billig an die Eisenbahnbeamten abgegeben werden.

* **München,** 27. Sept. Die Milchsperre kann als abgewendet gelten. Ein unter dem Vorsitz des Ministers des Innern zusammengetretenes Schiedsgericht setzte für die Produzenten den Milchpreis auf 17 und 16½ Pfennig für Winter und Sommer fest. Die Produzenten hatten bis 18 Pfg. pro Liter verlangt.

Die Verständigung über Marokko.

* **Berlin,** 26. Sept. Die Tatsache, daß an dem gestern vom Botschafter Cambon überreichten französischen Vertragsentwurf über Marokko nach dem Wunsche des Staatssekretärs v. Kiderlen noch einige Aenderungen wesentlich redaktioneller Natur vorgenommen werden sollen, bedeutet, lt. „Frkf. Ztg.", höchstens eine Verzögerung des definitiven formellen Abschlusses um wenige Tage und stellt natürlich diesen Abschluß selbst in keiner Weise in Frage.

* **Madrid,** 26. Sept. Bezugnehmend auf die Meldung eines auswärtigen Blattes betreffend künftige Verhandlungen zwischen Frankreich und Spanien über eine Räumung von El Ksar und Larrasch erklärt der „Imparcial", bei einer solchen Räumung stehe das Ansehen des Landes in Frage und keine spanische Regierung würde ihr zustimmen.

Aufregung unter den Albanesen.

w. **Wien,** 27. Sept. Die „Neue Freie Presse" meldet aus Uesküb: In Prischtina wurden vorgestern der Polizeichef und 2 Gendarmen von Albanesen erschossen. Gendarmen feuerten auf die Täter und verwundeten 10 Unbeteiligte, darunter Frauen und Kinder. Der Basar ist geschlossen. Die Aufregung unter den Albanesen wächst. Von Mitrovitza ist ein Bataillon dorthin abgegangen.

Die Flucht aus dem Zuchthaus.

⊙ **London,** 27. Sept. (Von unserm Londoner Bureau.) In der Nähe von Plymouth machten gestern zwei Zuchthäusler von dem Zuchthaus von Princetown den Versuch, zu entfliehen. Als die Arbeit in dem Steinbruch beendet war und die Sträflinge wieder nach dem Zuchthaus zurückgebracht werden sollten, entwichen plötzlich zwei Sträflinge. Allein ihr Entweichen wurde rasch bemerkt und schon nach einigen Minuten konnte man das Versteck ausfindig machen, wo die Flüchtlinge sich verborgen hielten. Die versuchten jedoch noch einmal zu entkommen, wobei der Wärter hinter ihnen herschoß und einen durch 2 Kugeln so schwer verwundete, daß er mit dem Tode ringt.

Persische Kämpfe.

w. **London,** 27. Sept. Die Morgenpost meldet aus Teheran vom 26. ds.: Die Regierungstruppen unter dem Befehl Sadar Zoffars schlugen gestern Sadar el Dauli. Die Regierung befestigt Teheran.

Spannung auch im fernen Osten.

* **Tokio,** 26. Sept. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) Die japanische Regierung ist ernstlich besorgt über die Absicht Nordamerikas, auf seinen Märkten infolge der schädlichen Färbung keinen japanischen Tee mehr zuzulassen. Große Sendungen japanischen Tees wurden in San Francisko beschlagnahmt. Eine Einmischung der Diplomatie ist möglich. Eine ungünstige Entscheidung würde den Bankrott für die japanischen Teefirmen bedeuten, da Amerika fast der einzige Konsument japanischen Tees ist.

§ **Stuttgart,** 26. Sept. (Priv.-Tel.) Das Strafverfahren gegen den Redakteur des „Wahren Jakob", Abg. Heymann, wegen Beleidigung der Polizeiverwaltung in Halle a. Saale, begangen durch ein in dem erwähnten Blatt veröffentlichtes Gedicht „Die Schlacht bei Dölau", ist eingestellt. Die Kosten des Verfahrens wurden auf die Staatskasse übernommen.

* **München,** 27. Sept. Der Lotteriekollekteur Westermann, der nach Unterschlagung von 15 000 M. vereinnahmter Lotteriegelder am 6. Sept. geflohen war, hat sich selbst der Polizei gestellt.

* **Düsseldorf,** 27. Sept. Die Stadtverordneten beschlossen, 1912 eine Stadtbau-Ausstellung zu veranstalten, die auch die hygienischen Einrichtungen umfassen soll.

* **Wien,** 30. Sept. Die Regierung nimmt im Zusammenhang mit der von ihr vorbereiteten Aktion zur Verbesserung der materiellen Lage der Staatsbeamten und Staatsdiener eine gleichartige Aktion auch zugunsten des Personals der österreichischen Staatsbahnen in Aussicht unter der Voraussetzung einer befriedigenden Lösung der Deckungsfrage und unter der weiteren Voraussetzung, daß die betreffenden Beamten sich von Schritten jeder Art fernhalten, die mit ihren Dienstpflichten unvereinbar sind.

* **Odden** (Norwegen), 27. Sept. Seit dem 23. August werden der belgische Advokat Rouyoux und seine 19jährige Tochter, die sich auf einer Vergnügungsreise durch Norwegen befanden, vermißt. An dem genannten Tage wurden sie zuletzt in Odden gesehen. Sie äußerten die Absicht, den Folgefonnen-Gletscher zu besteigen. Es stellte sich dichter Nebel ein. Die Besteigung des zweitgrößten Gletschers in Norwegen macht schon bei günstigem Wetter Schwierigkeiten und hat schon große Opfer gefordert.

Italien und Tripolis.

Keine kriegerische Verwicklungen.

Die schweren Wolken, die sich plötzlich über dem Mittelmeer zusammenballten, scheinen sich nicht so furchtbar entladen zu wollen, wie es anfänglich schien. Das Kriegsgewitter verzieht sich. Das ist auch die Auffassung der Berliner amtlichen Kreise, die sie in folgender Note der Welt mitteilt:

Man gewinnt den Eindruck, als ob die Kabinette von Rom und Konstantinopel bemüht sind, die tripolitanische Frage auf nicht kriegerische Weise zum Austrag zu bringen. Wenn aber die Besorgnis vor kriegerischen Verwicklungen noch nicht ganz geschwunden ist, so beruht das darauf, daß man immer noch mit unvorhergesehenen Zwischenfällen rechnen muß, die zu einer Entladung führen können. Auf jeden Fall ist die türkische Regierung bemüht, irgendwelche Ausschreitungen gegen die Italiener sowohl in Tripolis als auch in den türkischen Häfen zu verhüten. Bisher ist auch noch nichts gemeldet worden, was auf solche Zwischenfälle schließen ließe.

m. Konstantinopel, 27. Sept. (Tel.) Aus türkischer Quelle verlautet, daß die Türkei von befreundeter Seite dahin beraten wird, Italien jeden Grund zum militärischen Einschreiten zu nehmen, indem sie sich Italien gegenüber nach äußerster Möglichkeit entgegenkommend zeigt, Tripolis ausliefert und wirtschaftliche Wünsche wohlwollend prüft, sowie keine militärischen Maßnahmen in Tripolis ergreift. Es ist fraglich, ob die türkische Regierung stark genug dazu sein wird. Inzwischen sind insgeheim drei Transportschiffe mit Truppen nach Tripolis abgegangen. (Köln. Ztg.)

Der Standpunkt Italiens.

Aus Rom geht der Politischen Korrespondenz von italienischer Seite folgende Mitteilung zu: Die tripolitanische Aktion der italienischen Regierung ist als das letzte Glied einer Entwicklung zu betrachten, durch welche Italien mit unausweichlicher Notwendigkeit zu entscheidenden Handlungen gedrängt worden ist. Die fortschreitende Ausdehnung der Herrschaft, zu welcher andere Mächte im Mittelmeergebiet gelangt sind, hat in Rom seit langem schon die Besorgnis geweckt, daß Italien in seiner Stellung als Mittelmeermacht par excellence allmählich aus der afrikanischen Sphäre dieses Meeres vollständig verdrängt werden könnte. Seit dem ersten Auftauchen dieser Perspektive mußte Italien den einzigen Boden, auf dem noch die Möglichkeit der Verhütung einer solchen Eventualität gegeben, Tripolis, mit unablässiger Wachsamkeit im Auge behalten. Die Wendung, welche die marokkanische Angelegenheit durch die Auseinandersetzung zwischen Deutschland und Frankreich genommen hat und durch deren Ergebnis die unangefochtene Vorherrschaft der letztgenannten Macht im scherifischen Reiche sich rascher, als angenommen wurde, zur Tatsache gestalten wird, gestattet Italien nicht, das bisherige gemäßigte Tempo seines Vorgehens in bezug auf Tripolis noch länger einzuhalten. Die Erwägung, daß eine andere Macht im Laufe der Zeit das Gelüste empfinden könnte, den Kreis ihrer Mittelmeerstellung noch über den jetzigen Rahmen auszudehnen, machen es für Italien zu einem Gebot der Selbsterhaltung, mit schleunigern Schritten und kräftigern Mitteln als bisher seine Ansprüche auf eine bevorzugte Stellung in Tripolis geltend zu machen. Der Wunsch Italiens seinen Interessen in Tripolis die Anerkennung der Türkei zu erwerben, ist bedauerlicherweise in Konstantinopel auf beharrliche Ablehnung gestoßen. Weit entfernt von der Geneigtheit, gegenüber diesen Interessen eine freundschaftliche Rücksicht walten zu lassen, hat man Italien in Tripolis auf dem Gebiete wirtschaftlicher Unternehmungen im Vergleich zu andern Mächten beständig geradezu mit Zurücksetzung behandelt. Im Hinblick auf diese fortgesetzte Ungerechtigkeit sowie auf das durch Frankreichs endgültige Festsetzung in Marokko herbeigeführte Stadium der Mittelmeerfrage ist man in ganz Italien von der Ueberzeugung durchdrungen, daß die Regierung sich einer schweren Versündigung an den politischen und wirtschaftlichen Interessen des Landes schuldig machen und sich der Gefahr eines irreparabeln Versäumnisses aussetzen würde, wenn sie nicht im gegenwärtigen Zeitpunkte daran schreitet, die brennend gewordene tripolitanische Angelegenheit einer den Erfordernissen der Mittelmeer-Stellung Italiens entsprechenden Entscheidung zuzuführen. Die Tür friedlicher Verständigung hierüber steht der Türkei offen, und man will in Rom bisher nicht daran glauben, daß die Pforte die Forderungen Italiens schlechthin als undiskutierbar behandeln und die Anerbietungen zu einer gütlichen Auseinandersetzung unnachgiebig abweisen werde.

Die Auffassung der Lage in der Türkei.

⊙ London, 27. Sept. (Von uns. Londoner Bureau.) Ueber die Auffassung der Lage in der Türkei sagt der Konstantinopeler Vertreter des Daily Telegraph in einem ausführlichen Telegramm, daß die öffentliche Meinung dort nach und nach zu der Ueberzeugung gebracht worden sei, daß die tripolitanische Frage endlich in ein entscheidendes und vielleicht sogar tragisches Stadium getreten sei. Man sei überall im Lande besonders über die zynische Art entrüstet, mit welcher Italien seine Pläne zur Ausführung bringt. Der genannte Korrespondent behauptet aus bester Quelle zu wissen, daß in Tripolis höchstens 10 000 Mann, wahrscheinlich aber nur 5000 Mann stehen. Es sei auch nicht ausgeschlossen, daß der neu ernannte Gouverneur von Tripolis Fevzi Pascha und Djavid Pascha die Provinz gar nicht mehr erreichen können. Immerhin sei die Instruktion nach Tripolis geschickt worden, irgendwelchen Landungsversuchen mit Waffengewalt entgegenzutreten. Der neue Zivil-Gouverneur von Tripolis, der gestern von der Hauptstadt abgereist ist, zögerte noch im letzten Moment, die Reise anzutreten, weil der Großwesir zu ihm sagte, er würde vielleicht unverrichteter Dinge wieder zurückkehren müssen. Dem Kabinett macht man sehr bittere Vorwürfe, daß es die Dinge kommen sehen mußte und es trotzdem versäumte, etwas zu ihrer Abwehr zu tun. Selbst gegen den Kriegsminister, den man sonst in Ruhe ließ, werden nunmehr leidenschaftliche Angriffe gerichtet. Allerdings ist die Regierung jetzt bemüht, das Versäumte nachzuholen und im Kriegsministerium wird Tag und Nacht gearbeitet.

Ferner teilt der Korrespondent eine Information „unter Reserve" mit, die er, wie er ausdrücklich betont, aus einer Quelle habe, die sich sonst als zuverlässig erwiesen hat. Danach habe die Türkei mit Oesterreich-Ungarn Abmachungen getroffen, daß Oesterreich im Falle einer Besetzung von Tripolis durch Italien eine militärische und maritime Demonstration an der italienischen Grenze bezw. in den Gewässern Venedigs ausführe. Als Dank hierfür werde die Türkei künftig dem russischen Einfluß auf dem Balkan im Interesse Oesterreich-Ungarns entgegenwirken. Zu einer ähnlichen Abmachung soll es auch zwischen der Türkei und Rumänien gekommen sein.

Der Korrespondent des „Daily Chronicle" in Kopenhagen telegraphiert, daß die Türkei während der letzten Wochen durch Vermittlung einer englischen Firma mit der dänischen Regierung wegen des Ankaufs einer Anzahl dänischer Kriegsschiffe unterhandelte, daß sie namentlich den Kreuzer „Valkyrie" käuflich erwerben wollte. Allein alle Versuche schlugen fehl.

Endlich meldet noch der Korrespondent des „Daily Telegraph", daß der deutsche Botschafter Freiherr Marschall von Bieberstein bei der Hohen Pforte vorgestern vorsprach und mit dem Großwesir eine lange Unterredung hatte, über deren Gegenstand der Presse nichts mitgeteilt wird. Immerhin werden die Gerüchte, daß der Sultan den deutschen Kaiser um sein Eingreifen in der tripolitanischen Frage zugunsten der Türkei gebeten habe, als entschieden unwahr bezeichnet.

Paris, 26. Sept. Der türkische Botschafter Rifaat Pascha erklärte einem Mitarbeiter des „Temps": Ich kann sagen, daß es sich nicht bloß um eine tripolitanische Frage handelt. Denn eine Landung in Tripolis würde sich völkerrechtlich nicht

MARCHIVUM

von einer Landung in Smyrna oder Saloniki unterscheiden. Unter diesem Gesichtspunkt müssen die öffentliche Meinung und die Regierungen Europas die Frage betrachten. Wir fassen nicht allein die Notwendigkeit eines lokalen Widerstandes ins Auge. Falls aus den Drohungen Wirklichkeit würde, so müßte die Türkei ihre Existenz als souveräner und unabhängiger Staat gegen diese Methode aus einem anderen Zeitalter verteidigen.

Das Scheitern des Generalstreiks. — Eine energische Note.

⊡ Berlin, 27. Sept. Aus Rom wird gemeldet: Der Generalstreik in Rom, der um Mitternacht beginnen sollte, bedeutet eine vollständige Niederlage der römischen Arbeiterorganisationen, da nur die Typographen und Kutscher streiken. Alle öffentlichen und Privatbetriebe arbeiten weiter. Nur die Zeitungen erscheinen nicht. In Rom herrscht völlige Ruhe.

Nach der „Tribuna" hat der italienische Geschäftsträger in Konstantinopel gestern dem Groß-Wesir eine sehr energische Note überreicht, in der Italien gegen die Behandlung protestiert, der die italienische Kolonie in Tripolis durch die fanatisierten Muselmanen ausgesetzt seien. Die Note sagt, Italien würde die Entsendung türkischer Militär-Transporte nach Tripolis als eine schwere wiegende Aktion ansehen.

Dem „Popolo Romano" wird aus Berlin telegraphiert: Der deutsche Botschafter von Jagow ist nach Rom abgereist. Hier erklärt man zu dem Gerücht über eine deutsche Vermittelung, daß die deutsche Regierung bis jetzt noch nicht mit derartigen Verhandlungen befaßt worden sei, das schließe aber nicht aus, daß sie jede passende Gelegenheit benützen wird, um eine friedliche Beilegung der Differenzen zwischen Italien und der Türkei zu erreichen.

Die Rückwirkung auf den Balkan.

m. Köln, 27. Sept. (Tel.) An der griechisch-türkischen Grenze herrscht, wie übereinstimmende Meldungen, die dem Saloniker Korrespondenten der „Köln. Ztg." zugehen, besagen, lebhafte Bewegung. Griechischerseits wurden, besonders nachts, außergewöhnliche Verteidigungsmaßregeln getroffen, Verstärkungen der Artillerie vorgenommen. Munitionstransporte treffen ein. Unter den Mohamedanern herrscht infolge der Gestaltung der Tripolisfrage eine tiefgehende Gärung. Man sucht die Verantwortung dem jungtürkischen Komitee zuzuschreiben.

m. Belgrad, 25. Sept. (Pr.-T.) Die Regierung billigte das Verlangen des Kriegsministers, in Hinsicht auf die gefährdete europäische Lage und im Interesse der Bereitschaft des serbischen Heeres, die freien Divisionskommandostellen baldigst zu besetzen.

*

⊡ Berlin, 27. Sept. Aus Palermo wird gemeldet: Hier herrscht unter der Bevölkerung großer Enthusiasmus. In Palermo sind 30 000 Mann zum Einschiffen bereit. Die ganze disponible Wehrmacht beträgt hier 80 000 Mann. Die Stimmung der Bevölkerung und Truppen ist ausgezeichnet.

⊡ Berlin, 27. Sept. Aus Rom wird gemeldet: Die Kriegsschiffe „Napoli", „Roma" und „Vittorio Emanuele" sind in den Gewässern von Tripolis angekommen und kreuzen auf hoher See.

Rom, 26. Sept. Die „Agenzia Stefani" meldet: Die Versuche der Sozialisten in Rom, Mailand, Como, Vareje und anderen Städten, den Generalstreik zu erklären, um gegen das Vorgehen in Tripolis zu protestieren, sind an der einmütigen Haltung der öffentlichen Meinung gescheitert. Das Zentralkomitee der Eisenbahner fordert diese auf, sich jedem Streik fernzuhalten, mit der Erklärung, daß diese Kundgebung der Ernsthaftigkeit entbehren und nur eine dekorative Handlung sein würde.

Der Untergang des Panzerkreuzers Liberte.

Die Zahl der Opfer.

* Paris, 26. Sept. Das Marineministerium teilt über die Opfer der „Liberté" folgende Verlustliste mit: 204 Tote oder Verwundete, 136 Schwerverwundete, 48 Leichtverwundete.

Der Bericht eines Geretteten.

* Paris, 26. Sept. Von einem Geretteten der Liberté bringt der Berichterstatter des „Figaro" in Toulon folgende Darstellung, welche die schon an den Bericht der Havasagentur geknüpften Schlußfolgerungen des Blattes zu bestätigen scheint, daß die Ordnung unter den Mannschaften der Liberté bei Ausbruch des Feuers versagte. Das Feuer, erzählte dieser Gewährsmann dem „Figaro", war schon seit mehreren Stunden bekannt, als das Feuersignal an Bord noch nicht gegeben war. Die Mannschaft lag noch im Schlaf. Allein die Leute von der Ronde, die Posten und Dienst tuende Abteilung wachten. Als die erste Explosion erfolgte, wurde erst in diesem Augenblicke der Schiffsleutnant Bignon benachrichtigt, und er ließ das Feuersignal geben. Aber schon drang die ganze Mannschaft, plötzlich aus dem Schlaf gerissen und von berechtigter Furcht ergriffen, an Bord, ließ die Boote hinab und rettete sich in die in der Nähe befindlichen Boote. Man zwang alle Flüchtlinge, wieder an Bord zurückzusteigen. Das hieß, sie in den Tod schicken. Wie konnte noch der Löschdienst ausgeführt werden? Die erste Explosion hatte die mechanischen Vorrichtungen beschädigt. Wer wäre noch hinabgestiegen, um die Pulverkammern unter Wasser zu setzen? Man hätte das bei Beginn des Feuers tun müssen. Jetzt war es zu spät. Steigen Sie einmal in einen brennenden Panzer hinab, zerschlagen eine Scheibe, nehmen einen Schlüssel und drehen ihn 17mal um, ehe es Ihnen gelingt, einen Schützen zu öffnen. Es herrschte allgemeine Kopflosigkeit. Man hätte die schleunige Räumung des Panzers befehlen müssen, anstatt die Leute zurückzurufen. Man hat das nicht getan, sie sind gestorben. — Nach der Meldung eines andern Figaro-Berichterstatters in Toulon hat man auch die Frage aufgeworfen, ob nicht das Feuer von verbrecherischer Hand angelegt sei. Man führte dafür den ebenfalls gestern morgen erfolgten Ausbruch des Feuers auf der Patrie an, der glücklicherweise ohne Folgen blieb. Die Offiziere, mit denen dieser Berichterstatter sprach, erklärten ihm aber: „Weisen wir die fürchterlichen Gedanken von uns!" Nichtsdestoweniger, schließt der Berichterstatter seine Meldung, liegen seltsam zusammentreffender Umstände vor.

Ein Eingeschlossener.

* Paris, 26. Sept. Aus Toulon wird gemeldet: In einem der hinteren Geschützürme der „Liberté" ist ein Matrose eingeschlossen, an dessen Befreiung gegenwärtig gearbeitet wird. Der Mann erklärt, er sei nur leicht verwundet, aber in dem Turme befänden sich die Leichen von zwölf Kameraden, deren Verwesung das Atmen unerträglich mache. Man konnte dem Eingeschlossenen durch eine kleine Oeffnung Nahrung zuführen. Er versprach, nach Kräften ausharren zu wollen, bat aber seine Retter um möglichste Beschleunigung.

*

* Toulon, 26. Sept. Angesichts der Ungewißheit der Ursachen der Explosion der „Liberté" ordnete der Vizeadmiral Bellue an, die Schiffe seines Kommandos sollen alle vor 1902 hergestellten Pulvervorräte und alle Uebungsmunition unverzüglich ausschiffen.

* Toulon, 26. Sept. Die Nachforschungen nach Leichen auf dem Wrack der „Liberté" wurden bis in die Nacht hinein fortgesetzt. Man fand furchtbar verstümmelte Körper sowie noch eine Anzahl menschlicher Ueberreste. Auch in einem wieder gehobenen Dampfboote fand man eine unkenntliche Leiche. Im Spital erlagen heute abend zwei Leute den erhaltenen Verletzungen.

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 27. September 1911.

Eine Kritik der Reichsfinanzreform.

Die Reichsfinanzreform von 1909 wird kurz in der Darstellung beurteilt, die Professor Max v. Heckel den Reichsfinanzen in der soeben erschienenen 14. Lieferung der neuen Auflage des Wörterbuchs der Volkswirtschaft (Jena, Gustav Fischer) widmet. Der Verfasser erwähnt zunächst, daß die Reform von 1909 im Zeichen des finanziellen Niedergangs stand, und daß nach den Berechnungen 500 Millionen Mark an neuen und dauernden Einnahmen zur Gesundung der Reichsfinanzen nötig waren. „Die Lösung dieser Aufgabe," fährt Professor v. Heckel fort, „ist aber nur zum Teil gelungen, zum Teil entschieden mißglückt; eine endgültige Gesundung der Reichsfinanzen ist nicht erreicht worden."

Badische Politik.

)(: Karlsruhe, 26. Sept. In Ergänzung unserer früheren Mitteilung über den Zusammentritt des landständischen Ausschusses können wir heute mitteilen, daß der Ausschuß am 3. Oktober eine Sitzung dahier abhält, um die Berichte der Berichterstatter über die Staatskassenabrechnungen entgegenzunehmen und zu beraten. An die Berichte wird sich eine längere Aussprache mit den Ministern knüpfen.

Die Reichstagsersatzwahl im 1. bad. Wahlkreise.

§ Konstanz, 25. Sept. Je näher der Tag der Nachwahl kommt, umso stärker setzt die Agitation ein. Zentrum und Liberale lassen es an keiner politischen Arbeit fehlen. Trotzdem erfreuliches aber nicht von der persönlichen Kampfesweise lassen kann, lassen sich erfreulicherweise die Liberalen von ihrer sachlichen Agitation nicht abbringen. Die Aussichten des liberalen Kandidaten steigen immer mehr. Das Interesse für ihn wächst überall. Die liberalen Versammlungen sind überall glänzend besucht. Selbst in den Gemeinden, in denen bisher das Zentrum allmächtig war, macht der Liberalismus bedeutende Fortschritte. Das ist nicht nur aus dem Versammlungsbesuch und -Verlauf ersichtlich, sondern vor allem aus der steigenden Abonnentenziffer der liberalen Zeitungen. Versammlungen fanden statt in: Hohenbodmann, Rosselwangen, Bermatingen, Mimmenhausen (Amt Ueberlingen), Böhringen und Möggingen (Amt Konstanz), Hoppetenzell, Mühlingen, Mahlspüren i. T. (Amt Stockach), Wangen, Burgweiler und Illmensee (Amt Pfullendorf), Meßkirch, Rohrdorf, Buchheim, Leibertingen, Kreenheinstetten, Engelswies, Hausen i. T., Gutenstein, Schwenningen, Boll (Amt Meßkirch). Außer dem Kandidaten Schmid und den Parteisekretären Goercke und Schmid sprachen die Parteifreunde: Abg. Koch, Neck, Hilpert und Koger, Oberamtsrichter Renner, Oberrevisor Laur, Prof. Fischer-Neustadt, Rechtsanwalt Thorbecke u. a. Für nächsten Samstag und Sonntag stehen wieder so viele auswärtige Redner zur Verfügung, daß die gleiche Anzahl von Versammlungen abgehalten werden kann.

Die Reichstagswahlen 1912.

Der Bund der Landwirte im rechtsrheinischen Bayern soll nach einer Zuschrift der „Bayerisch. Landesztg." in Würzburg beabsichtigen, im Einverständnis mit den bayerischen Konservativen nicht nur den Abg. Nösicke in Dinkelsbühl statt des bisherigen Abg. Niederlöhner aufzustellen, sondern auch in Rothenburg den Abg. Hilpert abzusägen, der sich unmöglich gemacht habe, und durch den Rechtsanwalt Frhrn. Ebner v. Eschenbach in Ansbach ersetzt werden soll.

Pirmasens, 26. Sept. Die gestrige Mitgliederversammlung der Fortschrittlichen Volkspartei beschloß nach einem Vortrag von Parteisekretär Schwarz-Neustadt a. d. H. über die nächsten Reichstagswahlen und den Aufmarsch der Parteien in der Pfalz und darauffolgender eingehender Aussprache einstimmig, im 4. pfälzischen Reichstagswahlkreis Pirmasens-Zweibrücken-St. Ingbert selbständig in den Wahlkampf einzutreten. Der Ausschuß wurde ermächtigt, in Verbindung mit dem Verein der Fortschrittlichen Volkspartei in Zweibrücken sofort die notwendigen Schritte zur Aufstellung eines Kandidaten zu tun.

* Regensburg, 26. Sept. Die Vertrauensmännerversammlung der Zentrumspartei stellte heute hier Amtsrichter Dr. Trendel-Regensburg mit großer Mehrheit als Reichstagskandidat für den Reichstagswahlkreis Regensburg anstelle des bisherigen Abgeordneten Baron Pfetten auf.

Kassel, 26. Sept. Zwischen den Landesorganisationen der Fortschrittlichen Volkspartei und den Nationalliberalen in Kurhessen ist ein Gegenseitigkeitsabkommen zur Wahrung des jeweiligen Besitzstandes getroffen worden. Die Nationalliberalen verpflichten sich, für die Fortschrittliche Volkspartei in den Wahlkreisen Homberg-Fritzlar-Ziegenhain, Eschwege-Schmalkalden-Witzenhausen, Hersfeld-Hünfeld-Rotenburg und Waldeck-Pyrmont einzutreten, während andererseits die Fortschrittliche Volkspartei die nationalliberalen Kandidaturen in Kassel-Melsungen und in Hofgeismar-Rinteln-Wolfshagen unterstützt. Dieses Abkommen würde bedeuten, daß die Nationalliberalen in dem Wahlkreise Homberg-Fritzlar-Ziegenhain nicht, wie zunächst angenommen, den Kandidaten des Bauernbundes, Hestermann, unterstützen, sondern geschlossen für den Kandidaten der Fortschrittlichen Volkspartei, den Syndikus der Handelskammer Göttingen, Dr. Laporte, eintreten.

* Kassel, 25. Sept. Eine Vertrauensmännerversammlung der Deutsch-sozialen Partei des Wahlkreises Fritzlar-Homberg-Ziegenhain hat gestern in Treysa stattgefunden und einstimmig beschlossen, als Nachfolger des verstorbenen Abgeordneten Liebermann v. Sonnenberg den Parteisekretär Hennigsen aus Hamburg als Kandidaten für die Reichstagswahl aufzustellen.

⊡ Berlin, 27. Sept. Dem Vernehmen nach stellte das Zentrum dem Reichstagsabgeordneten Bassermann den Landtagsabgeordneten Sauermann als Reichstagskandidat für den Wahlkreis Saarbrücken entgegen.

⊡ Berlin, 27. Sept. Die Nationalliberalen des Reichstagswahlkreises Hannover-Stadt zogen ihre Kandidatur gemäß dem liberalen Provinzialabkommen zurück und beschlossen, für den fortschrittlichen Kandidaten Justizrat Lenzberg einzutreten.

Feuilleton.

Zerfallprozesse in der Natur.

(Schluß.)

Nimmt man als rohe Gesamtwasserkraft der Erde (nach Prof. Rehbock) 8 Milliarden (nach Flügel) bis 10 Milliarden Pferdestärken an, davon Europa nur 400 Millionen, Asien 5000, Afrika 1200, (die Zambesifälle allein 35 Millionen), Nordamerika 2300 (Niagarafälle 5 Millionen), Südamerika 1300, Australien 1,2 Millionen Pferdestärken, so wären zur Erzeugung derselben Kraft vermittelst Dampfmaschinen jährlich 70 Milliarden Tonnen Kohlen nötig! unser Gesamtvorrat an Steinkohlen Europas und Nordamerikas (1400 Milliarden Tonnen) wären damit in 20 Jahren total aufgebraucht. Da aber von der rohen Gesamtwasserkraft nur etwa 1/10 ausnutzbar sein dürfte, (so daß sich die praktisch verwertbare Wasserkraft der Erde auf etwa 500 Millionen Pferdestärken reduziert), vermindert sich der jährliche der Wasserkraftäquivalente Kohlenbedarf auf 4,4 Milliarden Tonnen. Immerhin müßte dafür die jährliche

Kohlenförderung auf das vierfache gesteigert

werden. Man muß hoffen, daß der derzeitige so geringe Nutzeffekt der Kohle in den Dampfmaschinen von nur 15 Prozent der theoretischen Energie baldigst, vielleicht auf elektrischem Wege, wesentlich erhöht und damit der derzeitigen Kohlenverschwendung gesteuert werde.

Immerhin, es kommt der Tag, an welchem unser jetzt noch gewaltiger Kohlenvorrat verbraucht sein wird, und wann bis dahin keine andere Energiequelle für industrielle Zwecke gefunden ist, so wird eine ganz andere Verteilung des industriellen Lebens auf der Erde die notwendige Folge sein. Da kommen dann vielleicht die alten Kulturländer Asiens mit ihrer Hälfte der Gesamtwasserkraft der Erde wieder zu ihrem historischen Recht; demnächst folgten Amerika und Afrika, während Europa in die bescheidene Rolle industrieller Leistungsfähigkeit wie etwa vor dem Mittelalter zurücksinken müßte. Doch wer möchte wagen zu behaupten, daß es dem menschlichen Geiste bis dahin nicht gelungen sein sollte, neue Wege einer direkteren Verwertung der Sonnenenergie oder andere neue Kraftquellen aufzufinden, Intelligenz, technisches Wissen und Können zu noch höherer Geltung zu bringen gegenüber der rohen Naturkraft als heute?

Neben der Kohle bildet das

Erdöl

einen zweiten Vorrat an Restsubstanz organischen Lebens. Auch dieses ist auf dem Wege seiner völligen Zersetzung durch Luftabschluß in eine Sackgasse geraten, aus der es durch Menschenhand befreit und seiner Bestimmung, der Verbrennung zu den Ausgangsmaterialien Kohlensäure und Wasser, zugeführt werden muß.

Während sich die Kohle in der Hauptsache aus der Zellsubstanz und den sonstigen Kohlenhydraten der Pflanzensubstanz gebildet hat, nimmt man jetzt fast allgemein als Urmaterial des Erdöls die flüssigen und festen Fette und Wachse tierischer und pflanzlicher Lebewesen an. Dabei kommt höchstwahrscheinlich ebensowohl die Makro- als die Mikro-Fauna und Flora in Betracht, in letzterer hauptsächlich wieder organisierte pflanzliche Gebilde wie Fettalgen, Diatomeen usw., von ersteren vorwiegend Kleintiere des Meeres und brakischer Küstenwässer, auch Fische, Saurier etc.

Sowie man das in alten Gräbern häufig auftretende Leichenwachs oder Adipocire als das nach dem Wegfaulen und Verwesen der stickstoffhaltigen organischen Substanz hinterbliebene, allerdings auch noch schon etwas veränderte menschliche Fett anzusehen hat, muß man annehmen, daß bei mangelndem oder ganz behindertem Luftzutritt in den mit Schlamm vermischten und von Schlamm bedeckten natürlichen Leichenfeldern tierischer Organismen sich nach dem Verschwinden der Nichtfettstoffe durch Fäulnis und Verwesung Massenreste von Fetten ansammeln. Ein ganz analoger Vorgang führt zu Ansammlungen pflanzlicher Fett- und Wachsreste. Das für die Erdölgenese wesentliche dieses Vorganges liegt in der natürlichen Abtrennung beziehungsweise Beseitigung der Nichtfettstoffe, der Muskelsubstanz, pflanzlichen Zellsubstanzen, etc., der abgestorbenen Organismen durch Fäulnis und Verwesung, denn ohne dies läßt sich eine plausible Erklärung für die Bildung der fast reinen Kohlenwasserstoffe des Erdöls aus tierischer und pflanzlicher Substanz nicht finden; müßten doch sonst im ersteren Fall dem Erdöl große Mengen stickstoffhaltiger Oele, im letzteren Fall Kohlen beigesellt sein, was nicht der Fall ist.

Es ist nun aber weiterhin auch noch gelungen, durch Erhitzen im geschlossenen Rohr unter starkem Druck tierische und pflanzliche Fette und Wachse

künstlich in Erdöl umzuwandeln

und da man annehmen darf, daß dieselbe Umwandlung auch in der Natur, und zwar in fast unendlich langen Zeiten auch bei erheblich niederer Temperatur als beim Laboratoriumsversuch (300—350 Grad) vor sich geht, ist damit eine ausreichend begründete Ansicht von der natürlichen Bildung des Erdöls gegeben.

Der noch vorhandene Vorrat an Erdöl in den verschiedenen Erdöllagern der Erde ist bis jetzt nicht sachgemäß eingeschätzt geworden. Macht man aber einmal die Annahme, es ruhe noch etwa die zehnfache Menge der von 1890 bis jetzt geförderten 540 Millionen Tonnen Erdöl im Schoß der Erde, so käme man auf einen noch vorhandenen Vorrat von rund 5000 Millionen Tonnen, welcher bei einer Jahresförderung von 50 Millionen Tonnen (1910: 44 Millionen) noch 100 Jahre vorhalten würde. Ein Vielfaches davon dürfte kaum zu erwarten sein, höchstens das doppelte; eher vielleicht weniger, so daß man, da eine nennenswerte natürliche Nachbildung nicht vorhanden ist, in absehbarer

MARCHIVUM

83. Deutscher Naturforscher- und Aerztetag.

sh. Karlsruhe, 26. Sept.

In den fortgesetzten Verhandlungen der einzelnen Abteilungen des Deutschen Naturforscher- und Aerztetages sprach in der Abteilung für innere Medizin Stabsarzt Dr. Ernst Kuhn (Mainz) über „Autoinokulationstherapie bei Lungentuberkulose". Die Autoinokulationstherapie bei Lungentuberkulose, d. h. die Impfung des Körpers mit den im eigenen Krankheitsherde, daher — im Gegensatz zu den Tuberkulinen — sicher spezifischen Giften, hat im Ausland warm Verfechter, in Deutschland aber bisher wenig Anhänger gefunden, da man bislang kein brauchbares Verfahren und Kriterium hatte, um die zu den Autoinokulationen nötigen Körperbewegungen zu dosieren. Hieran ist der Mangel an Erkenntnis schuld, wodurch diese Autoinokulationen entstehen. Diese entstehen nicht durch die Körperbewegung als solche, sondern vorwiegend durch die infolge der Körperbewegungen verstärkte Atmung. Die verstärkte Atmung hat eine stärkere Durchströmung der Lungen mit Blut und Lymphe im Gefolge, wodurch eine Ausschwemmung von Toxinen von dem Krankheitsherd in den allgemeinen Kreislauf des Körpers stattfindet. Bei der Behandlung der Lungentuberkulose mit der Lungensaugmaske hat der Vortragende festgestellt, daß in dieser Methode ein Verfahren vorliegt, welches die Autoinokulations-Therapie bei Lungentuberkulose in rationeller und dosierbarer Form anzuwenden gestattet, und daß unter Beobachtung der Körpertemperatur eine ebenso sichere Kontrolle über die Wirkung der Gifte möglich ist, wie bei der Anwendung von künstlichen Tuberkulinen. Diese Behandlung mit der Lungensaugmaske ist gefahrloser und auch rationeller als die Tuberkulinbehandlung, weil zu der Giftfestigung des Körpers nur die eigenen Gifte aus dem Krankheitsherde benutzt werden, mit welchen der Körper ohnehin, will er genesen, fertig werden muß. Der Vortragende zeigte an zahlreichen Kurven die günstige Wirkung dieser Therapie.

In der Abteilung für Kinderheilkunde erstattete Professor Prausnitz (Graz) ein Referat über die

Sommersterblichkeit der Säuglinge.

Die Ergänzung der allgemeinen Statistik durch die individualisierende, die Verhältnisse eines jeden verstorbenen Kindes berücksichtigende, hat die Bedeutung der Wohnung für das Wohl und Wehe des Säuglings gezeigt, eine Anschauung, die erst von vielen Seiten heftig bekämpft wurde, nunmehr aber allgemeine Anerkennung findet, wenn man auch noch nicht darüber einig ist, ob die Wohnungsverhältnisse, Wohnungsklima in erster Linie, direkt oder indirekt die hohe Säuglingssterblichkeit hervorbringen. Das Wohnungsklima, seine Abhängigkeit vom Klima des Ortes und dem Bau der Häuser, wird besprochen und hervorgehoben, daß das Wohnungsklima noch viel zu wenig erforscht, daß es andererseits durch zweckmäßige Behandlung der Wohnung (Lüftung, Schutz vor Bestrahlung) in ausgedehntem Maße günstig beeinflußt werden kann. Zur weiteren Aufklärung des Problems der hohen Säuglingssterblichkeit hält es der Redner für erwünscht, daß genaue Untersuchungen über das Klima der Wohnungen besonders der Unbemittelten angestellt und eine individualisierende Statistik der Säuglingstodesfälle in verschiedenen Orten durchgeführt werde. Hierdurch wäre ein genauer Einblick in die Aetiologie zu erwarten und zu hoffen, daß die Prophylaxe auf eine sichere Grundlage gestellt werden könnte. Für die an verschiedenen Orten anzustellenden Untersuchungen empfiehlt der Redner ein einheitliches Vorgehen, welches von einer aus Pädiatern und Hygienikern bestehenden Kommission auszuarbeiten wäre. Zum Schlusse führte der Vortragende ein Modell vor, welches die Vorzüge gut durchlüftbarer Wohnungen gegenüber den nicht gut durchlüftbaren Wohnungen darstellte.

Dasselbe Thema vom Standpunkt der Ernährungfragen und der pathologisch-klinischen Fragen aus behandelte der Korreferent Prof. Rietschel (Dresden). Dieser führte aus: Die Sommersterblichkeit der Säuglinge kommt dadurch zustande, daß zu den vielen Schädlichkeiten, die die Säuglingssterblichkeit bedingen, im Sommer ein neues schädliches Moment hinzutritt: die Hitze. Die Sommerhitze kommt für den Säugling wesentlich als hohe Wohnungstemperatur in betracht, nur in außergewöhnlichen Fällen kann durch Bestrahlung die Hitze schädlich wirken. Die Wohnungstemperaturen können in Proletarierwohnungen selbst in kühlen Sommern sehr heiß sein und überschreiten oft die Maximaltemperaturen. Das Problem der Sommer-Säuglingssterblichkeit liegt also im wesentlichen in der Frage: in welcher Weise wirkt die hohe Wohnungstemperatur auf das Kind? Die beiden Möglichkeiten sind folgende: 1) indirekt durch eine bakterielle Zersetzung der Nahrung, speziell der Milch, 2) durch eine direkte Einwirkung der Hitze auf das Kind. Die Anschauung, daß eine bakterielle Zersetzung der Milch den Sommerbrechdurchfall hervorrufe, ist unbewiesen und auch unwahrscheinlich. Die in der Literatur beschriebenen Milchvergiftungen sind echte Nahrungsmittel- und daher Massenvergiftungen. Zuzugeben ist nur, daß eine bakterienreiche Milch leichter Durchfall erregender wirkt. Die Erfahrungen, die wir mit den Molkereiprodukten (Quark, Käse, Buttermilch) beim Kind und Säugling machen, sprechen im allgemeinen nicht dafür, daß den peptonisierenden und sauerbildenden Bakterien irgend eine größere Bedeutung zukommt. Die wohl sichere, wenn auch nicht häufig zu konstatierende Tatsache, daß ein Wechsel in der Kuhmilch bei Kindern Besserungen oder Verschlechterungen des Stuhlganges zur Folge hat, kann nicht einseitig zu Gunsten einer bakteriellen Schädlichkeit der Milch angeführt werden, sondern findet seine wahrscheinliche Erklärung in anderen Umständen (verschiedene Fütterung der Kühe, Futtergifte, zufällige Einsaat ungewöhnlicher pathogener Keime usw.) Für eine direkte schädliche Wirkung der Hitze auf das Kind spricht der Umstand, daß echte Wärmestauungen bei Säuglingen zur Beobachtung kommen. Die mit Krämpfen, Bewußtlosigkeit, Hypertermie rasch tötlich verlaufenden Todesfälle im Sommer sind echte Wärmestauungen (Hitzschläge). Erbrechen und Durchfall können völlig fehlen, doch werden sie meist beobachtet. Es können auch gesunde Kinder, ja selbst Brustkinder unter diesen Erscheinungen zu Grunde gehen. Zu schweren Erscheinungen (Krämpfen, Koma) scheint es erst zu kommen, wenn die Hitzestauung durch Einwickeln der Kinder noch gesteigert wird. Es ist klinisch-experimentell sichergestellt, daß ein Teil der künstlich ernährten und ernährungskranken Kinder unter gleichen Wärmebedingungen leichter mit erhöhter Temperatur reagiert als gesunde Kinder. Es ist falsch, die verderbliche Wirkung der Hitze ausschließlich in einer Hyperthermie des Kindes zu sehen, vielmehr ist die direkte Wärmewirkung und ihre Schädigung für das Kind viel komplizierter. (Entziehung von Wasser, Durchfall und Schwitzen, Deckung des Wasserbedarfs durch vermehrte Milchzufuhr und damit erhöhte Gefahr weiterer alimentärer Schädigungen, Beeinflussung der Magendarmsekretion etc.) Es ist sehr wahrscheinlich, daß durch die kombinierte Wirkung dieser Faktoren die Erscheinungen des Sommerbrechdurchfalls ihre Erklärung finden. Prophylaxe und Therapie müssen mehr als bisher bestrebt sein, den Hauptwert auf eine Entwärmung des Kindes bezw. der Umgebung zu legen. Da die eigentliche Gefahr für den Säugling in der Wohnung liegt, so muß die allgemeine Wohnungshygiene diesen wichtigen Faktor bei jedem Wohnungsbau berücksichtigen und ferner dafür sorgen, daß die sogenannten „Sommersterbehäuser" möglichst bald beseitigt werden. Das Problem der Milchhygiene darf nicht ohne weiteres mit dieser Frage verquickt werden, sondern ist als Sonderproblem zu behandeln. Selbstverständlich ist aber, daß für die Milch dieselben hygienischen Grundsätze gelten wie für andere Nahrungsmittel.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 27. September 1911.

Bürgerausschuß-Vorlagen.

Erwerbung und Verpachtung von Grundstücken.

Für die Stadtgemeinde wurden 11 Grundstücke in den Gemarkungen Käfertal und Feudenheim freihändig erworben. Es sind 247 Ar zum Preise von 60 Pfg. bis 2 M. pro Quadratmeter. Die Verkäuferin eines in Käfertal gelegenen Grundstücks erhält dieses auf 9 Jahre, beginnend mit Martini 1911, um den von der Gutsverwaltung als angemessen bezeichneten Pachtzins von jährlich 30 M. freihändig in Pacht. Beim Bürgerausschuß werden nunmehr 34 300 M. zur Zahlung der Kaufpreise und Unkosten angefordert.

Herstellung der verlängerten Bürgermeister Fuchsstraße von der Gartenfeldstraße bis zum Untermühlauplatz.

Der Stadtrat hat vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses beschlossen, die Bürgermeister Fuchsstraße von der Gartenfeldstraße bis zum Untermühlauplatz gelegentlich des Ausbaues der Untermühlaustraße ortsstraßenmäßig herzustellen. Nach den Voranschlägen betragen die Kosten der Straßenherstellung 39 030 M. Bei der Berechnung der erforderlichen Mittel sind hiervon für stadteigenes Gelände und Verwaltungskosten 1210 M. in Abzug zu bringen, so daß nur der Rest mit 37 820 Mark bereitzustellen ist.

Erweiterung des Vorstadtfriedhofes Käfertal.

Die zu Beerdigungen auf dem Käfertaler Friedhof noch zur Verfügung stehende Geländefläche wird voraussichtlich bis Mitte 1912 belegt sein; es ist daher eine Erweiterung geboten und zwar in dem Umfange, daß bis zum Jahre 1924, dem in Aussicht genommenen spätesten Termin für die Inbetriebnahme des neuen Zentralfriedhofes, Beerdigungen vorgenommen werden können. Am zweckmäßigsten erfolgt sie am Nordende. Dazu ist die Erwerbung zweier, an den Friedhof anstoßender Grundstücke erforderlich. Die Eigentümer dieser Grundstücke bestanden auf einem Preis von M. 3 für den Quadratmeter. Da der Ausgang eines Enteignungsprozesses immerhin ungewiß erscheint, glaubte der Stadtrat schließlich auf den geforderten Kaufpreis eingehen zu sollen. Er beträgt für die beiden Grundstücke im Gesamtflächeninhalte von 3209 Quadratmeter mit Kaufkosten 10 100 M. Der Betrag ist jetzt zu bewilligen.

Ablösung des jährlichen Zuschusses der Stadtgemeinde zum Organisten- und Mesnerdienst der Christlichen Kirchengemeinden im Stadtteil Feudenheim.

Die politische Gemeinde Feudenheim hatte seit dem Jahre 1869 an jede der beiden christlichen Kirchengemeinden zur Bestreitung der Gehalte für den Organisten-, Glöckner- und Mesnerdienst einen jährlichen Zuschuß von 100 Gulden oder 171.43 Mark geleistet. Als die Gemeinde Feudenheim auf 1. Januar 1910 aufgelöst und mit der Stadtgemeinde Mannheim vereinigt wurde, erhoben die Vertretungen der beiden Kirchengemeinden gegen diese als Rechtsnachfolgerin der Gemeinde Feudenheim den Rechtsanspruch auf Fortzahlung der Beiträge. Der Stadtrat hielt es indes vor endgültiger Stellungnahme für geboten, eine eingehende Untersuchung des geschichtlichen Ursprungs und rechtlichen Charakters der Zuschüsse vorzunehmen. Nach längeren Verhandlungen haben sich die beiden Kirchengemeinderäte unter Zustimmung ihrer vorgesetzten Kirchenbehörde mit der auch dem Stadtrat angemessen erscheinenden, in solchen Fällen üblichen Ablösungssumme im 25fachen Betrag der Rente gleich rund 4288 Mark einverstanden erklärt. Der Bürgerausschuß hat nunmehr 8572 M. zu bewilligen.

Ein Amtsübergriff eines Schutzmanns

führte gestern zu einer achtstündigen Verhandlung vor dem Schöffengericht. Als Angeklagte erschienen: der 27 Jahre alte verheiratete Schlosser und Wirt Ludwig Vogt, der 20 Jahre alte Hafenarbeiter Johann Marck, der 31 Jahre alte Hafenarbeiter Ferdinand Rothkapp, alle hier wohnhaft und der 25 Jahre alte Matrose Anton Ohmer aus Mechtersheim. Die Angeklagten wurden durch R.-A. Dr. Frank vertreten. Es waren 32 Zeugen geladen. Am 9. Juli d. Js. hatte der 27 Jahre alte ledige Schutzmann Philipp Kupper I einen dienstfreien Tag. Nachdem er schon mittags in verschiedenen Wirtschaften eingekehrt, ging er abends nach dem Besuch einer anderen Wirtschaft zum zweitenmale in die Wirtschaft von Wilson in der Dalbergstraße und unterhielt sich dort mit dem Schuhmacher Schmitt, den Wirtsleuten Wilson und der Kellnerin Völsterling. Als Kupper weggehen wollte — es war gegen 11 Uhr — vermißte er seinen Stock. Die Kellnerin meinte, eben sei ein Gast von [illegible] Wirtschaft hinüber nach der Wirtschaft von Vogt, der habe wahrscheinlich den Stock mitgenommen. Wilson, der mit dem Schutzmann auf dem Duzfuß steht — Kupper ist auch in dem Jungbuschrevier tätig —, ging zuerst hinüber, um bei seinem Kollegen sich nach dem Stocke zu erkundigen, der einen Wert von 6 ℳ gehabt haben soll. Als Wilson den Stock nicht fand, ging Kupper selber hinüber und forderte — die Zeugen sagten fast ausnahmslos — ohne den üblichen Gruß, die Herausgabe des Stockes, er müsse sich hier befinden, ein Gast habe ihn mitgenommen. Der betreffende Gast zeigte nun seinen Stock, erhielt ihn aber wieder zurück, da der Schutzmann ihn nicht als den seinigen anerkannte. Die Gäste ärgerten sich über das Benehmen des Schutzmannes. Sie ließen Worte fallen, wie: Benehmen Sie sich anständig, gehen Sie erst mal nach Hause und ziehen Sie Ihre Uniform an, sonst haben Sie nichts zu sagen u. s. w., worauf der Schutzmann erwiderte: Benehmen Sie sich nicht so frech gegen mich, ich bin Schutzmann, worauf er sich dann als solcher legitimierte. Der Wirt sagte ihm dann: Machen Sie die Wirtschaft nicht durcheinander. Sie sehen, daß Ihr Stock nicht hier ist. Der Wirt schob ihn dann zur Türe hinaus. Unter der Türe sagte Kupper noch: In der Wirtschaft verkehren ja nur lauter Stromer und Wichser.

Trotzdem ihm die Wirtschaft mehreremale verboten war, ging der Schutzmann nun abermals hinein, nachdem er kurze Zeit bei Wilsons gewesen, angeblich um seinen Hut zu holen, weil er einen falschen mitgenommen hatte. Das abermalige Erscheinen und noch schroffere Auftreten des Schutzmannes wurde seitens des Wirtes mit einem erneuten Hinauswurf beantwortet. Verschiedene Gäste halfen mit Stöcken und Fäusten nach. Draußen fiel dann plötzlich ein Schuß und gleich darauf kam auch schon der Wirt mit blutüberströmtem Gesichte hereingestürzt und sagte: „Der Schutzmann hat mich geschossen!" und zeigte einen Streifschuß am Kopfe. Er holte sich dann einen Gummischlauch und versetzte draußen dem Schutzmann mehrere Hiebe über den Kopf. Kupper ließ dabei den Revolver auf den Boden fallen. Ein Zuschauer hob ihn auf und brachte ihn bei Seite, um weiteres Unheil zu verhüten. Und nun beging der Schutzmann den dritten Fehler: Er ging wieder in die Wirtschaft hinein und verlangte seinen Revolver und seinen Stock. Sofort kam es wieder zu Tätlichkeiten. Kupper packte Vogt und beugte ihn über den Tisch. In diesem Moment kam der von Wilson zu Hilfe gerufene Schutzmann Heß herein und es kam zu einem fürchterlichen Tumulte. Kupper riß Heß den Säbel aus der Scheide und hieb blindwütend drauf los. Einige Leute flohen, wie sie eidlich bekunden, von Entsetzen über das Wüten des Schutzmanns gepackt, aus der Wirtschaft aus Furcht, ebenfalls Säbelhiebe zu bekommen, obschon sie sich an der Affäre gar nicht beteiligt haben. Zweimal traf Kupper bei dem Hauen den Tisch. Mitten in dem Tumult sank der Schutzmann Heß besinnungslos zu Boden. Der Angeklagte Marck soll mit einem Stuhle nach ihm geworfen haben, aber nur Kupper behauptete es, während ein Zeuge behauptete, dieser könnte es nach der Situation nicht gewesen sein. Möglich ist, daß ihm Kupper selbst bei seinem blindwütenden Draufschlagen mit seinem Säbel die klaffende Wunde beibrachte, die er an der Stirne hatte. Ein Gast zog den Bewußtlosen aus dem „Schlachtgewühl".

Kupper zog sich zurück und es hätte Ruhe gegeben, wenn nicht ein neuer Auftritt die Wut der Gäste entfacht hätte. Mit vorgehaltenem Revolver betrat Schutzmann Müller die Wirtschaft, weil man ihm draußen gesagt haben soll: Gehen Sie nicht herein, drin werden Sie totgeschlagen, und schloß die Türe ab. Obschon Kupper vor die Türe gesperrt war, erschien Kupper dennoch wieder unter Benutzung eines Nebeneinganges in der Wirtschaft und feuerte seinen Kollegen an mit den Worten: „Nix wie druff, Müller, schieß ihn zusammen den Lumpen". Die Mutter Vogts rief: „Herr Müller, überlegen Sie es sich, ehe Sie auf meinen Sohn schießen. Kupper suchte nun auch zweimal in die Küche einzudringen, wo Frau Vogt ihren Mann vom Blute reinigen wollte, man hielt aber mit aller Kraft die Türe zu . . . Die Schlacht war nun zu Ende und der herbeigeholte Sanitätswagen mußte drei Schwerverletzte aufnehmen. Ueber den beiden

---

Zeit die Abnahme und dem Ende der Erdölproduktion entgegensehen muß; immerhin eine Kalamität im Hinblick namentlich auf die Bedeutung dieses Naturproduktes für die Kraftfahrzeuge zu Wasser, Land und Luft. Für geraume Zeit wird man sich noch durch Verschwelen der verschiedenen Bitumine, meist unfertige Uebergangsprodukte des Erdöls, helfen können.

Wie in der Kohle, so haben wir auch in dem Erdöl ein Zerfallsprodukt, dessen Bildung durch Sonnenenergie vermittelt ist. Und die Flamme der Petroleumlampe ist Sonnenlicht und Sonnenwärme, die vor Tausenden und Millionen Jahren herübergestrahlt sind auf die Erde.

Zum Schluß berührt der Vortragende kurz die Frage nach der

Quelle der Strahlungsenergie der Sonne.

Der Gedanke, daß die gewöhnlichen chemischen Reaktionen etwa einer Art Verbrennungsprozeß entstammen, mußte aufgegeben werden, weil das Gesamtmaterial der Sonnenmasse für eine solche Reaktion nur für etwa 5000 Jahre ausgereicht haben würde, während wir schon aus historischer Zeit wissen, daß ihr Alter ein viel höheres sein muß; hätte sie doch sonst zu Zeiten Altbabylons, vor zirka 6000 Jahren, noch nicht geschienen haben können.

Auch die Helmholtzsche Kontraktionstheorie, wonach die strahlende Sonnenwärme auf ein Zusammenziehen der Sonnenmasse zurückgeführt wird, mußte aufgegeben werden, weil sie eine gleich starke Wärmeabgabe nur für einen Zeitraum von gegen 20 Millionen Jahren erklären kann, während das Alter gewisser geologischer Schichten, in denen man die Spuren lebender Organismen aufgefunden hat, auf ein Alter auch der letzteren zwischen 100 und 1000 Millionen Jahren schließen läßt. So wurde man nach der Entdeckung des Radiums mit seinem nach bisherigen Begriffen geradezu unerhörtem Strahlungsvermögen zu der Ansicht geführt, daß sich im Innern der Sonnenmasse eine Anhäufung von Radium und verwandter Stoffe finden müsse, die die Quelle einer Energiefülle sei. Bedenkt man, daß 1 Gramm Radium, indem es zerfällt, ungefähr 2000 Millionen kalorische Einheiten abgibt, während 1 Gramm Steinkohle bei der Verbrennung nur 7000 liefert, man also annähernd 6 Zentner Kohle verbrennen muß, um so viel Wärme zu erhalten, wie aus 1 Gramm Radium erhältlich ist, so ergeben sich unter der obigen Annahme für die Deckung des Wärmeverlustes der Sonne hunderte und tausende von Millionen Jahren, zumal da man zu der Annahme berechtigt ist, daß auch noch Radioaktivere Stoffe als Radium selbst sich im Sonneninnern befinden. Somit scheint es also nicht, wie man früher anzunehmen geneigt war, ein wärmeabgebender Bildungsprozeß einer komplizierten Verbindung aus einfacheren Komponenten zu sein, sondern ein Prozeß des Zerfalls mit Energie beladener komplexer Körper, der als die Quelle der Energiestrahlen der Sonne anzusehen ist, und es verdankt deshalb auch unser ganzes Erdenleben die Möglichkeit seiner Existenz und Erhaltung auf unabsehbare Zeiten einem Zerfallungsprozeß, der in weiter Ferne von uns auf der Sonne sich abspielt.

Kunst, Wissenschaft und Leben.

Theater-Notiz.

Im Hoftheater geht heute abend 7½ Uhr das Lustspiel „Im Klubsessel" in Szene. — Der große und einmütige Erfolg der „Gobineau"-Matinee hat die Intendanz veranlaßt, für Sonntag den 1. Oktober 11¼ Uhr vorm. eine Wiederholung derselben mit unverändertem Programm bei aufgehobenem Abonnement zu veranstalten. Eine weiter Wiederholung kann vorläufig nicht stattfinden. — Samstag den 30. ds. gelangt, wie bereits mitgeteilt, Otto Ernsts neues Bühnenwerk „Die Liebe höret nimmer auf" zur Uraufführung. Das Stück, nach längerer Abkehr vom Theater wieder das erste des beliebten Schriftstellers, behandelt ein modernes Sexual- und Künstlerproblem. — Donnerstag den 28. ds. geht Beethovens „Fidelio" in der bekannten Besetzung in Szene. Regie: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Artur Bodanzky.

Im Neuen Theater im Rosengarten findet am Sonntag den 1. Oktober eine Aufführung „Der Veilchenfresser" statt. Anfang 8 Uhr.

Der Verein der Künstler und Kunstfreunde in Mannheim

bereitet gegenwärtig seine 4. Jahresausstellung vor. Im Oktober werden die Kunstwerke im Kunstsalon Benger in Wiesbaden, im November in der Mannheimer Kunsthalle gezeigt werden. Bei der Konkurrenz für ein Ausstellungsplakat hat das Preisgericht, das aus den Vorstandsmitgliedern Dr. Fritz Wichert, Theodor Schindler, Dr. Walter Leser und Heinrich Gütermann bestand, die Preise den Mannheimer Künstlern Heinrich Merkel, Georg Jost und Wilhelm Mosbach anerkannt.

Der „Rosenkavalier" in Berlin.

Die Premiere des Rosen-Kavalier in der Kgl. Oper ist nunmehr auf den 4. November festgesetzt.

Historisches Museum der Pfalz in Speyer.

Die neueste Sehenswürdigkeit ist das Martin Greifzimmer. Es ist vom Dichter letztwillig dem Museum seiner Vaterstadt zugewendet. Aus Pietät wurde die Stiftung gerne entgegen genommen. Die Zimmereinrichtung ist tunlichst so angestellt, wie der Dichter selbst sein letztes Heim in München gestaltet hatte. Sie bietet ein behagliches, trauliches Biedermaiermotiv, als Arbeits- und direktes Schlafzimmer, beide geschmückt mit Bildern des Nachlasses. Obwohl die Aufstellung zunächst nur als vorläufige zu denken ist, findet sie doch allgemeinen Beifall.

Neuaufgestellt wurden die Vitrinen der Säle der deutschen Kaiserzeit und des deutschen Bürgertums, hierunter sehr wertvolle Terrakotten. Aus der Hohenstaufenzeit Bodenfließe: mit dem Reichsadler, mit Löwen, einer Bärenjagd, einer Falkenbeize, Jagdstücke, mit Hirschen, endlich die den Löwen reitende Jungfer. Interessant ist ein karolingisches Langschwert mit silbernem Griff, gefunden beim Speyerer Dom 1815, geschenkt vom Fürsten Metternich nach Mainz (Nachbildung). Im Zugang

MARCHIVUM

Kampfgenossen Kupper und Heß lag deren gemeinsamer Gegner. Aber suchte Vogt nun die Türe nach der Straße zu gewinnen, die Schutzmannes, eines Feuerwehrmannes und der Frau Vogt keine Ruhe. Die Zankerei setzte sich sogar bis in das Allgemeine Krankenhaus fort.

Der zweite Akt spielte sich auf der Wache ab. Hier ließ sich Kupper wieder ganz unqualifizierbare Handlungen gegenüber Vogt zu schulden kommen. Er stieß ihn in das hintere nichtbeleuchtete Zimmer des Wachtmeisters und hieb derart mit Fäusten auf ihn ein, daß dieser in der Notwehr zu einer Wasserschüssel griff und sie nach Kupper warf. Er traf aber nur eine Fensterscheibe. Hilfeschreiend suchte Vogt nun die Türe nach der Straße zu gewinnen, die Schutzleute hielten jedoch die Türe zu und zogen ihn wieder zurück. Die Zeugen, welche die Vorgänge außerhalb der Wirtschaft gesehen haben, sagen, in dem Augenblicke, als Kupper geschossen, hätten keine Tätlichkeiten stattgefunden, es sei nur Disput gewesen und Kupper habe aus einer Entfernung von drei bis vier Metern gefeuert. Der Schuß könne also nicht durch einen Schlag mit dem Revolver losgegangen sein, wie der Schutzmann Kupper behauptet. Der Verteidiger ersuchte dringend den Zeugen Kupper nicht zu vereidigen, um ihn nicht in einen schweren Gewissenskonflikt zu bringen, denn zweifellos habe er sich dienstlich erheblich vergangen. Kupper stellt die ganze Affäre in erheblich von den zeugeneidlichen Aussagen abweichender Weise dar, muß aber zugeben, daß er dreimal nach erfolgtem Hinausweisen in die Wirtschaft hereinkam. Er will in der Wirtschaft zuerst von Vogt angegriffen worden sein, während Vogt das Gegenteil behauptet, er habe ihn nur hinausbringen wollen. Mark und Rothkapp hätten ihn ebenfalls geschlagen und Heß sei von Mark mit einem Stuhl geschlagen worden, was dieser entschieden bestreitet. Auf die Frage des Verteidigers, wieso es komme, daß sein Revolver entsichert war und er die Waffe bei sich führte, obschon er einen dienstfreien Tag hatte, bemerkt Kupper, er habe es vergessen, ihn zu sichern, im Dienste führe er ihn immer entsichert bei sich. Schon vor der Affäre hatte Kupper in der Wirtschaft von Wilson seinen Revolver gezeigt und gesagt: „Auf dem Jungbusch ist es schlimm mit den Wichsern, hier muß man sich vorsehen". Das muß auch Kupper zugeben. Sein Stock wurde andern Morgens im Garten der Wilsonschen Wirtschaft gefunden.

Die Zeugeneinvernahme war erst gegen 8 Uhr beendigt. Der Amtsanwalt ersuchte um energische Bestrafung der Angeklagten. Er bestritt, daß der Schutzmann angetrunken gewesen, wie die meisten Zeugen behaupteten. Der Verteidiger Dr. Frank meinte, mit der Behauptung, daß der Schutzmann nicht betrunken gewesen, werde sein Verhalten noch unqualifizierbarer. Der Schutzmann Kupper, der vereidigt wurde, habe unzweifelhaft sich eine Eidesverletzung zu schulden kommen lassen, denn eine ganze Anzahl Zeugen hätten das Gegenteil beschworen, was er behauptet. Minister von Bodman habe im Landtage versprochen, daß gegen derartige Mißgriffe von Schutzleuten aufs strengste vorgegangen würde, aber trotzdem komme es immer und immer wieder vor, daß auf die Wache sistierte Leute dort mißhandelt werden. Beschwerden seien fruchtlos. Das Gericht verurteilte nach langer Beratung Vogt zu einer Geldstrafe von 50 Mark, Mark und Rothkapp zu einer solchen von je 25 Mark, Ohmer wurde freigesprochen. In der Begründung wurde gesagt: Es ist festgestellt, daß der Schutzmann, der nach seinem Stocke fragte, dies anfänglich in ruhigem Tone getan hat. Dann verfiel er in einen etwas gereizteren Ton. Obwohl er sich dann hätte zufrieden geben sollen über das negative Ergebnis, hielt er es für erforderlich, noch im Lokal allerlei Bemerkungen zu machen. Infolgedessen wurde der Schutzmann aufgefordert, das Lokal zu verlassen. Der Schutzmann hätte dies unbedingt tun müssen, er hat es aber nicht getan, weshalb er mit Gewalt aus dem Lokal hinausgebracht werden mußte. Nun wäre es für den Schutzmann der einzige Weg gewesen, das Lokal nicht mehr zu betreten. Unbegreiflicherweise ging er aber nochmals hinein, obwohl er wußte, daß die Situation für ihn gefährlich war. Die Darstellung, die der Schutzmann von der unbeabsichtigten Entladung des Revolvers gegeben, ist nicht sehr wahrscheinlich. Es wäre für Kupper besser gewesen, nicht mehr in das Lokal zu gehen, als der Schutzmann Heß erschien. Trotz der Angaben des Schutzmanns Kupper hält das Gericht den Beweis nicht für erbracht, daß Mark mit dem Stuhle auf Heß geschlagen hat, denn der Schutzmann ist allem Anschein nach befangen. Was Ohmer anlangt, so ist gegen ihn überhaupt nichts bewiesen. Es kommt noch der Vorfall in der Wachtstube hinzu. Das Gericht ist der Ansicht, daß Vogt auf der Wache in ordnungswidriger Weise behandelt worden ist. Statt ihn verbinden zu lassen, wie es bei dem Schutzmann Heß geschah, ließ man ihn in seinem Blute stehen. Das ganze Verhalten Kuppers war direkt vorschriftswidrig, wenn nicht strafbar. Er hat Vogt in das Zimmer hineingestoßen und auf ihn losgeschlagen. Kupper behauptet, daß Vogt zuerst mit der Schüssel geworfen habe, während er nicht angegriffen gewesen sei. Aber in dieser Sache ist der Zeuge Kupper derart befangen, daß seinem Zeugnis kein Gewicht beizumessen ist. Es ist als festgestellt zu betrachten, daß Kupper mit den Fäusten auf Vogt geschlagen hat und Vogt hat sich darauf mit der Schüssel gewehrt und nach ihm geworfen. Bei dieser Sachlage mußte Vogt von dieser Anklage der Körperverletzung freigesprochen werden. Was die Strafen anlangt, so hätten die Angeklagten eine hohe Strafe verdient, wenn sich Kupper nicht in einer solch unbegreiflich unqualifizierbaren Weise benommen hätte. Sein ganzes Verhalten in der Wirtschaft war ein unkorrektes. Das mußte auch in der Strafe zum Ausdruck gebracht werden. Da Kupper allein die Schuld trägt an der ganzen Affäre, hat das Gericht davon abgesehen, auf Gefängnisstrafen zu erkennen. Die Angeklagten sind aber viel zu weit gegangen, sie mußten deshalb mit einer empfindlichen Geldstrafe belegt werden.

---

* **Auszeichnung.** Der Großherzog hat dem Korpsstaffierer Gustav Schenkel in Mannheim die silberne Verdienstmedaille verliehen.

* **Hohe Auszeichnung.** Der Deutschen Steinzeugwarenfabrik für Kanalisation und Chemische Industrie in Friedrichsfeld wurde auf der Turiner Weltausstellung für ihre hervorragenden Leistungen in der Herstellung von Kanalisationsmaterialien aus der von ihr auf den Markt gebrachten Steinzeugmasse der Grand Prix, ferner für die von ihr hergestellten Gefäße, Apparate und Maschinen für die Chemische Industrie aus Steinzeug nochmals der Grand Prix, und ihrem Direktor, Herrn Otto Hoffmann, als Mitarbeiter, für das von ihm zusammengesetzte Steinzeug das Ehrendiplom mit Goldener Medaille zuerkannt.

* **Der vergeßliche Reservemann.** Eine heitere Szene spielte sich am Montag in einer Wirtschaft in der Unterstadt ab, in der die 12. Kompagnie des hiesigen Regiments verkehrt. Nicht alle Reservisten zogen am Montag morgen direkt zum Bahnhof. Gar mancher blieb hier, weil er entweder Arbeit gefunden hatte, oder weil er den ersten Tag des Zivillebens in fröhlichem Kreise feiern wollte. Zu der letzteren Kategorie gehörte auch der Bursche des Oberstabsarztes, der als Sohn eines wohlhabenden Steinbruchbesitzers des Unterlandes in der Lage war, es sich etwas kosten zu lassen. Er zog deshalb mit mehreren Kameraden in die Kompagniekneipe und ließ eine Flasche nach der andern kommen. So wird es Mittag, Nachmittag und Abend. Der splendide Reservist ist am Tisch eingeschlafen. Plötzlich fährt er auf, reibt sich schlaftrunken die Augen und stürzt, als er hört, daß es schon 3/48 Uhr ist, zur Tür hinaus. Der Wirt eilt ihm nach und frägt ihn, wo er denn hinwolle. „Um 8 Uhr muß ich meinen Oberstabsarzt wecken!" ist die Antwort. Der junge Mann hatte in der Schlaftrunkenheit gemeint, er sei noch Soldat und es sei gegen 8 Uhr morgens. Erst als ihm der Wirt erwiderte, er solle sich doch erst mal seine Kleidung betrachten, wurde er inne, daß er es garnicht mehr nötig hatte, den Herrn Oberstabsarzt, bei dem er Bursche gewesen war, zu wecken. Daß der heitere Zwischenfall wiederum begossen werden mußte, ist selbstverständlich. Und so saßen die jungen Reserveleute noch lange feuchtfröhlich beisammen.

* **50jährige Jubiläums-Gartenbau-Ausstellung des Gartenbauvereins „Flora" im Friedrichspark.** Wir machen darauf aufmerksam, daß heute der letzte Tag der Blumenausstellung ist und daß der Eintrittspreis während des heutigen Tages nur 20 Pfennig beträgt. Wie den Mitgliedern des Gartenbauvereins „Flora" durch Rundschreiben mitgeteilt wurde, findet das Schlußbankett mit Prämiierung der Stecklingspflanzen infolge der Verlängerung der Ausstellungsdauer am Donnerstag, den 28. ds. Mts., abends 8½ Uhr im Friedrichspark statt, wozu alle Freunde und Gönner des Vereins eingeladen sind.

* **Zur Einweihung der Christuskirche**, die, wie bereits mitgeteilt, am nächsten Sonntag, den 1. Oktober vor sich geht und zu welcher das Großherzogspaar erscheinen wird, sei die Bevölkerung der Umgebung des neuen Gotteshauses und der Straßen, die von dort zum Bahnhof führen, freundlich gebeten, ihre Häuser zu beflaggen, damit ein festliches Bild die willkommenen Gäste schon auf der Fahrt zur Kirche begleite.

* **Gustav-Adolf-Frauen-Verein-Bazar.** Mit Beginn des Herbstes erscheint in der evangelischen Gemeinde alljährlich ein Bittender und klopft an unsere Türen und Herzen. Der Gustav-Adolf-Frauenverein, dem die Fürsorge für arme evangelische Gemeinden in der Diaspora obliegt, veranstaltet auch in diesem Jahre im Oktober, wie man aus dem gleichzeitig erscheinenden Inserat ersehen wolle, einen durch hervorragende lebende Bilder ausgezeichneten Bazar und bittet um freundliche Zuwendung von Gaben allerlei Art für seinen edlen Zweck. Man kann sich kaum eine Vorstellung machen, welche Menge dringender Bittgesuche aus der nächsten Nähe bis in die fernsten Alptäler Oesterreichs hinein beim Gustav-Adolf-Verein sich anhäufen, alle von der Hoffnung getragen, daß ihre oft herzzerreißende Not liebevolle Hilfe bei den Glaubensgenossen finde. Mögen sie auch in diesem Jahre keine Enttäuschung erleben und die allezeit bewährte Gebefreudigkeit der Mannheimer sich aufs neue für diese gute und edle Sache betätigen!

* **Im Missionszelt.** Die deutsche Zeltmission, die seit kurzem in unserer Stadt ihr Zelt aufgeschlagen hat, übt eine ungemein starke Anziehungskraft auf alle Bevölkerungsklassen aus. Abend für Abend ist das Riesenzelt dicht gefüllt und alles lauscht gespannt auf die schlichten, aber ernsten Predigten der Zeltevangelisten. Diese wissen durch ihre volkstümliche Vortragsweise ihre Zuhörer zu fesseln. Ernst, von Herzen zu Herzen gehend, sind die Predigten und die einfache, ungekünstelte Redekunst der Sprecher bietet auch einen ästhetischen Genuß. Alte und doch ewig neue Wahrheiten sinds, die verkündet werden. Wuchtig, überzeugend klingt jedes Wort und zwingt die Zuhörer in seinen Bann. Es sind auch aktuelle Themen, die hier behandelt werden, wie der Vortrag „Der Mann und die Sittlichkeit" beweist. Herr Evangelist Vetter schilderte in diesem Vortrag die physischen und geistigen Folgen, die die sexuellen Ausschweifungen hervorrufen. Keine Medikamente, keine der vielen äußerlichen Mittel könnten hier helfen, nur von innen heraus, durch eine geistige Wiedergeburt sei dieses Laster zu überwinden. Eingeflochten in den Predigten sind Beispiele aus dem Leben, die das gesprochene Wort illustrieren sollen. Erhöht wird der Eindruck des Zeltgottesdienstes noch durch die prächtigen Liedervorträge gemischter Chöre, deren Leistungen zum Teil als ausgezeichnet gelten können. Der außerordentlich starke Besuch ist ohne Zweifel ein Beweis dafür, daß heute den religiösen Fragen wieder ein bedeutend stärkeres Interesse zugewandt wird. Am Sonntag wird voraussichtlich der letzte Zeltgottesdienst stattfinden.

* **Mannheim-Ludwigshafener Turnerschaft.** Die Gauwettspiele, welche am verflossenen Sonntag auf dem Spielplatz des Turn- und Fechtklub Ludwigshafen stattfanden, bezeugten, daß in den Vereinen das Bewegungsspiel im Freien mit Hingabe gepflegt wird. Zur Erweiterung waren diesmal auch die Zöglinge und Turnerinnen herangezogen. Die erzielten Ergebnisse sind: Schlagball: 1. Turn- und Fechtklub Ludwigshafen — Turnerbund Germania Mannheim 68:34; 2. Turngesellschaft Mannheim—Turnverein Neckarau 74:29; 3. Turnverein Mannheim—Turn- und Fechtklub Ludwigshafen 39:39. Tamburinball: (Zöglinge): 1. Turn- und Fechtklub Ludwigshafen—Turnverein Neckarau 179:159; 2. Turnerbund Germania Mannheim—Turnverein Mannheim 99:56; 3. Entscheidungsspiel der Sieger von Gruppe 1 und 2: Turn- und Fechtklub Ludwigshafen—Turnerbund Germania 162:160. Tamburinball (Turnerinnen): Turn- und Fechtklub Ludwigshafen—Turnerbund Germania Mannheim 126:121.

* **Unglücksfälle.** Gestern abend geriet der ledige Fuhrmann Michael Weißert von hier auf dem Materiallagerplatz am Neckarvorland unter sein eigenes Fuhrwerk und wurde überfahren. Er erlitt einen Bruch des rechten Unterschenkels und mußte mit dem Sanitätsauto ins Allg. Krankenhaus gebracht werden. — In der Süddeutschen Drahtindustrie auf dem Waldhof geriet gestern nachmittag der 19 Jahre alte Drahtzieher Valentin Diehl von Lorch in die Transmission und wurde ihm der rechte Arm zerrissen. Außerdem erlitt er noch schwere Kopfverletzungen. Man verbrachte den Verletzten ins Allg. Krankenhaus.

* **Diebstähle.** In letzter Zeit wurden dahier entwendet: 1. ein Weilrad mit Torpedofreilauf, schwarzen Rahmen und Felgen, Fabriknummer 126 700; 2. ein Peckorad mit schwarzen Rahmen und Felgen und gut erhaltenem Gebirgsmantel, Nummer unbekannt; 3. ein Gritznerrad mit schwarzen Rahmen und Felgen, gerader Lenkstange, Fabriknummer 179 018; 4. ein Fahrrad, Marke „Ideal", Fabriknummer 259 444 mit Rücktrittbremse und braunem Sattel; 5. ein Fahrrad, Marke und Nummer unbekannt, mit neuen Mänteln und Torpedofreilauf; 6. ein Westfalenrad mit schwarzen Rahmen, aufwärts gebogener Lenkstange, Nummer unbekannt; 7. eine Handglocke mit schwarzem Griff, 16 Zentimeter hoch, wie sie Kohlenhändler benützen; 8. eine silberne Herrenremontoiruhr mit weißem Zifferblatt, römischen Zahlen und Stahlzeigern, auf dem Rückdeckel ist der Name Gg. Schölle eingraviert. An der Uhr befindet sich eine Dubleekette mit verschlungenen Gleichen; 9. ein Bleirohr, 80 Zentimeter lang, 3 Zentimeter Durchmesser, an welchem sich ein Messingventil zum Oeffnen und Schließen des Rohrs befindet. Sachdienliche Mitteilungen an die Kriminalpolizei.

* **Aus dem Vorort Neckarau.** In dem Anwesen des Privatmanns Phil. Körner in der Kaiser Wilhelmstraße befindet sich der älteste Rebstock Deutschlands. Der Stock steht schon über 200 Jahre. Gestern wurde das diesjährige Erträgnis geherbstet. Es betrug dieses Jahr nur 150 Pfund. In früheren Jahren kam es öfter vor, daß man von dem Stock über 3 Zentner Trauben abschnitt. Erwähnt sei noch, daß sich der Stamm im Hausflur befindet. Durch ein Loch in der Wand wird der Stock ins Freie geleitet. Die Ranken bedecken jetzt den ziemlich großen Hof.

Vergnügungs- und Vortrags-Kalender.

Mittwoch, den 27. September.

Groß. Hof- und National-Theater. 7½ Uhr. Abonn. C, kleine Preise: Im Klubsessel.
Apollo-Theater. Gastspiel Max Walden-Ensemble. 8 Uhr: Polnische Wirtschaft.
Café-Restaurant D'Alsace. Konzerte des Geigerkönigs Rigo. — Im **Trocadero** ab 11 Uhr: Auftreten erstklassiger Kabarett-Kräfte. — Jeden Sonntag 9 Uhr: Bier-Kabaret im Goldsaal.
Union-Theater. Moderne Lichtspiele.
Saalbau-Theater. Kinematographische Vorführungen.
Café Saalbau, N 7, 4. Künstler-Konzerte.
Konzerthaus Storchen, K 1, 4. Täglich Leipels Burlesken-Ensemble.
Rosengarten. Versammlungssaal. 8½ Uhr: Vortrag von Hella Renard und Liddy Ohloff, Berlin: Der Schrei nach Lebensglück.

Polizeibericht

vom 27. September.

Unfälle. Am diesseitigen Rheinbrückenaufgang fuhr gestern nachmittag ein Kaufmann von hier mit seinem Automobil einen Taglöhner von hier, mit seinem Fahrrad um und verletzte ihn am Rücken, auch wurde das Fahrrad erheblich beschädigt.

Beim Verladen von Kisten auf dem Güterbahnhof hier fiel am 25. ds. Mts. einem ledigen Hafenarbeiter, wohnhaft G 6 hier, eine solche auf einen Fuß und erlitt derselbe eine erhebliche Quetschung. Er fand Aufnahme im Allgem. Krankenhaus.

Auf dem Neckarvorland oberhalb der Friedrichsbrücke scheute gestern das vor einem Wagen gespannte Pferd eines hiesigen Fuhrmanns und ging durch. Der Fuhrmann kam hierbei unter den Wagen, wurde eine Strecke geschleift und schwer verletzt. Mit dem Sanitätswagen wurde er in das Allgem. Krankenhaus verbracht.

---

kamen wertvolle Bronzen der römischen Zeit, ein Servis aus Frankthaler Fayence mit seltenster Marke, ein herrliches Ansbacher Kännchen, dann ein Glasschmelztiegel für Flaschenfabrikation in Schnappach 1783, Geschenk der Firma Wagner in St. Ingbert. Zwei alte Flaschenmuster (1834) schenkte Firma Karl Hoch Neustadt a. d. H. fürs Weinmuseum. In letzterem wurde die Reihe der Rebenschädlinge vermehrt: Herr Weinhändler Sick (Speyer) schenkte den Rebenstecher (Puppe, Wurm und Käfer), Herr Heinrich Disque weitere Insekten, Herr Konditor Ihm (Speyer) stiftete hierzu das Aftobst, wahre Kunstwerke! Auch das Andenken an die 1000jährige Feier des deutschen Reiches wurde gewahrt durch Anbringung des Bildes der berühmten, gewitterverunglückten Sängerfahrt zum Eschbacher Schloß (1843), das vor kurzem Se. Königliche Hoheit Prinz Ludwig von Bayern besucht hat.

Das Leipziger Philharmonische Orchester

wird unter Leitung von Professor Hans Winderstein Sonntag den 15. Oktober im Nibelungensaale konzertieren. Es handelt sich um die Mitwirkung bei der volkstümlichen Franz Liszt-Feier, welche die Rosengartenkommission zur 100. Wiederkehr von Liszts Geburtstag (22. Oktober 1811) am genannten Tage veranstalten wird. Das Programm dieses Festkonzerts weist eine Reihe hervorragender Werke des Meisters auf, die ihn als Symphoniker, Klavier- und Gesangskomponisten charakterisieren. Die Mitwirkung namhafter Solisten ist gesichert. Früher geäußerten Wünschen entsprechend, werden zu diesem Konzert eine Anzahl Plätze im Parkett und auf der Empore numeriert; die Karten zu diesen reservierten Plätzen sind von Montag, 2. Oktober ab im Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung von Heckel erhältlich.

Neues von der Genickstarre.

Wertvolle Aufschlüsse über das Wesen und die Entstehung der vielgefürchteten Kinderlähmung, der sog. Polio-myelitis, die gerade jetzt in der englischen Grafschaft Devonshire und in Cornwall epidemieartig aufgetreten war und zahllose Opfer gefordert hat, wird ein amtlicher Bericht der englischen Aerztekommission bringen, der unmittelbar vor der Veröffentlichung steht. Unsere Kenntnisse über das Wesen der Kinderlähmung waren bisher ziemlich dürftig; die neuen Studien und Beobachtungen der englischen Mediziner werden den folgenschweren Beweis für die enge Verwandtschaft dieser furchtbaren Kinderkrankheit mit der Genickstarre erbringen. Als vor drei Monaten in Devonshire unter den Kindern die Seuche ausbrach, glaubte man es anfänglich mit einer Epidemie von Flecktyphus zu tun zu haben. Gewisse ungewöhnliche Symptome beim Ausbruch der Krankheit veranlaßten jedoch Dr. R. E. Reece zu genaueren Beobachtungen und Forschungen, aus denen hervorgeht, daß die Kinderlähmung mit der Genickstarre eng verwandt, wenn nicht sogar identisch ist. Schon bei der großen Kinderlähmungsepidemie, die im Jahre 1908 Newyork heimsuchte, und bei der mehr als 2000 Krankheitsfälle beobachtet wurden, war der Verdacht aufgetaucht, daß selbst die in England bisher nur vereinzelt auftretenden Fälle auf Ansteckung durch einen Bazillus zurückzuführen seien. Bis vor kurzem neigte man gewöhnlich dazu, die Lähmungserscheinungen auf Erkältungen, auf plötzliche Nervenerregungen oder auf Stöße und Fälle zurückzuleiten. Die diesjährige Epidemie in Cornwall und in Devonshire — übrigens der erste Fall, in dem die Krankheit seuchenartig in England aufgetreten ist — hat nach genaueren Untersuchungen den Beweis erbracht, daß die Bazillentheorie zu Recht besteht. Proben der Rückenmarksflüssigkeit von kranken Kindern sind gegenwärtig in London noch der Gegenstand bakteriologischer Untersuchungen.

Moderne Lungenchirurgie.

Verhältnismäßig spät erst hat sich, so schreibt ein Mitarbeiter der „Str. P.", die Chirurgie der Behandlung der Lungenkrankheiten zugewendet. Dies lag an den mannigfachen Schwierigkeiten, die sich den chirurgischen Eingriffen in die Lungen entgegenstellten, und die erst nach Ausgestaltung der Technik, insbesondere der Ausbildung der Anti- und Asepsis überwunden werden konnten. Die Lungen, in denen bekanntlich der Gaswechsel des durchströmenden Blutes vonstatten geht, stellen äußerst blutreiche, drüsige Organe dar. Ein Eingriff in sie eröffnet daher zahlreiche Blutbahnen und führt zu profusen Blutungen, die ungestillt schnell tödlich wirken würden. Anderseits kann man hier nicht, da es wie aus einem Schwamme blutet, mit den üblichen Unterbindungsmethoden etwas ausrichten. Erst die Einführung eines sinnreichen Brennapparates, des Paquelinschen Thermokauters, in dem eine Mischung von Luft und Benzindämpfen ein Platinstück dauernd in Glühhitze erhält, ermöglichte es, die gefährlichen Blutungen durch Anlegung eines festsitzenden aseptischen Brandschorfes sofort zum Stehen zu bringen. Die andere größere Schwierigkeit lag in den physikalischen Druckverhältnissen der Lungen. Diese hängen in dem Brustfellsack, in dem ein niederer Luftdruck als an der Außenwelt herrscht. Eröffnet man nun während der Operation diesen Sack, so drückt die äußere Luft die Lungen derart völlig zusammen, daß sie nicht mehr zu atmen vermögen. Schwere Gefahren entstanden dadurch. Nach langen theoretischen Ueberlegungen gelang es, Apparate zu konstruieren, die die Druckunterschiede ausgleichen. So darf man sich jetzt an Operationen heranwagen, vor denen man noch vor zehn Jahren zurückgeschreckt wäre. Professor Martens, der Chirurg des Berliner Bethanien-Krankenhauses, hat, wie er in der Deutschen Medizinischen Wochenschrift mitteilt, auf diese Weise große, geschwürig zerfallene Teile einer Lunge mit Erfolg entfernt. Auch eine tuberkulöse Höhle, eine sogenannte Caverne, wurde ausgeschieden und damit die drohende Gefahr einer Lungenblutung beseitigt. Wahrscheinlich aber ist die chirurgische Behandlung der Lungenkrankheiten noch einer weiteren großen Entwicklung fähig.

Ein Jugendfreund Jesu?

Vor Jahren ging durch die Fachwelt die Nachricht über einen bei Sakkara gefundenen Papyrus, welcher Mitteilungen eines Zeitgenossen Jesu über Jesum und sein Werk enthalten sollte. Neuerdings verlautet, daß es sich um den Brief eines ägyptischen Tempelarztes in Heliopolis handelt, der zur Zeit des Tiberius Christum vor seinem öffentlichen Auftreten ge-

MARCHIVUM

Verhaftet wurden 14 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

Sportliche Rundschau.

Vorhersagungen für in- und ausländische Pferderennen.
(Von unserem sportlichen Spezialberichterstatter.)

Mittwoch, 27. September.

Neuß.

Gürzenich-Flachrennen: Levante — Cicero.
Obertor-Jagdrennen: Gay Paris — Bainqueur 2.
Hessentor-Flachrennen: Plutarch — Therese.
Weil-Handikap: Sigmund — Literature.
Gladbacher Jagdrennen: Forefather — Ragot.
Abschieds-Flachrennen: Roma — Oberleutnant.

Maisons-Laffitte.

Prix du Rhone: Giberne — Polonaise.
Prix du Danube: Chaubin 2 — Navigote.
Prix de la Saone: Vie de Luxe — Satyrane.
La2 Conde d'Or: Clerambault — Nireaux — Larmes.
Handikap de la Seine: Comedia — Folletto.
Prix de la Mediterranée: Roußlan — Grappe d'Or.

Automobilsport.

* **Russische Automobil-Tourenfahrt.** Die sechste Etappe der russischen Automobil-Tourenfahrt von Charkow bis Jekaterinoslaw bedeutete für Wagen und Führer eine große Inanspruchnahme. Viele Kilometer weit mußten Sandwüsten durchfahren werden. Wiederholt war ein mühsames Ausschaufeln das einzige Mittel, die Wagen flott zu bekommen. Trotzdem langten sämtlich wohlerhalten am Ziele an.

Aus dem Großherzogtum.

Rheinau, 25. Sept. Die Turngesellschaft Rheinau hielt gestern nachmittag in ihrem Vereinslokale — Saal von J. Geiß Wwe. — ihr erstes Schauturnen, verbunden mit Festball, ab. Um 4 Uhr eröffnete die Kapelle Neumann durch einen Marsch die Feier, worauf der erste Vorstand, Herr Langnikel, die Begrüßungsansprache hielt und den erschienenen passiven Mitglieder sowie den Familienangehörigen für ihr Erscheinen dankte. Nun begannen die turnerischen Vorführungen. In erster Linie kamen wohlgelungene Freiübungen, ausgeführt von der ganzen 30köpfigen Turnerschar, zur Vorführung. Ebenso vorzüglich waren die Sprünge am Pferde. Die darauffolgenden Stabübungen der Männerriege konnten ebenfalls als wohlgelungen bezeichnet werden, desgleichen die Barrenübungen der ganzen Mannschaft. Nun kamen die Zöglinge mit Blitzstabübungen an die Reihe. Man war über die Leistungen, die mit großer Gewissenhaftigkeit ausgeführt wurden, ganz verblüfft. Das von der Gesamtmannschaft zur Vorführung gebrachte Riegenturnen zeigte von einem ganz vorzüglichen Können. Nun kam eine neue Gruppe: „Keulenschwingen der Männerriege". Hierüber waren die Anwesenden ganz entzückt. Die Vorführungen am Reck mußten ausfallen. Die Enttäuschung darüber wurde durch die zwei letzten Nummern des Programms aufgehoben, denn die Musterriege und die Pyramiden waren mustergültig. Nach Beendigung der Vorführungen hielt Verstandsmitglied Bender eine kurze Ansprache, in welcher er erwähnte, daß der Verein heute sein 9jähriges Stiftungsfest begehe. Zum Schluß appellierte er an die Anwesenden, dafür Sorge zu tragen, daß immer mehr junge Leute dem Turnverein beitreten, damit der Verein in finanzieller Hinsicht mehr gekräftigt werde. Mit einem Gut Heil! auf die Turngenossenschaft endete die Ansprache. Der Ball dehnte sich bis in die frühe Morgenstunde aus.

Großsachsen, 22. Sept. Eine boshafte Tat wurde vor etwa 14 Tagen in der Wohnung des Fabrikarbeiters H. Stamm verübt. Als die Frau desselben vom Tabakeinnähen nach Hause kam, fand sie zu ihrem Schrecken ihre Wohnung in größter Unordnung. Der Kleiderschrank war aufgebrochen und die Kleidungsstücke durchwühlt, die Betten lagen auf dem Boden und vor einem Kinderbette lag ein großer Haufen Papier und Holz, der brannte. Wäre die Frau eine Viertelstunde später gekommen, wäre sicher ein größerer Brand entstanden. Der Verdacht lenkte sich sogleich auf den Taglöhner und Rasierer Georg Schollenberger aus Ursenbach, welcher in demselben Hause wohnte und schon mehreremal ausgeboten bekam. Schollenberger wurde sofort verhaftet und einem eingehenden Verhör unterzogen. Da derselbe aber leugnete, war dasselbe erfolglos. Gestern weilte nun ein Untersuchungsrichter hier, um an Ort und Stelle nochmals eine genaue Untersuchung vorzunehmen.

Gerichtszeitung.

* **Die Lindenhofgarde schießt.** Die Lindenhofrowdys haben sich nun mit Revolvern ausgerüstet. Eifersucht wegen eines Mädchens gab Anlaß zu einer Feindschaft zwischen dem 32 Jahre alten Taglöhner Karl Merz und dem 27 Jahre alten Rohrleger Ferdinand Haun von Neckarau. Merz soll seinem Widersacher gedroht haben, er werde ihn bei der erst n besten Gelegenheit niederknallen. Daraufhin kaufte sich Haun ebenfalls einen Revolver und begab sich so ausgerüstet in die Wirtschaft Ecke der Lindenhof- und Eichelheimerstraße auf dem Lindenhof, wo Tanzmusik war und wo er auch, wie erwartet, seinen Gegner antraf. Auf der Straße entspann sich dann der Kampf zwischen beiden und dem zur Unterstützung seines Bruders herbeigeeilten Rudolf Haun in Gegenwart der beiden „Bräute" der letzteren. Merz hatte diesmal nur einen Dolch, mit dem er auf seine beiden Gegner losging. Als er Rudolf Haun einen Schlag ins Gesicht versetzte, paffte Ferdinand Haun mit seinem Schießeisen los und schoß Merz ein Loch in die Brust, aber die Wunde war nicht tödlich. Das Schöffengericht nahm bei Ferdinand Haun nur eine Ueberschreitung der Notwehr an und verurteilte ihn zu einer Gefängnisstrafe von 1 Monat, während Merz zu einer solchen von 2 Monaten 2 Wochen verurteilt wurde.

kannt und und nach dessen Tod auch mit den ersten Christen in Rom unter Nero und Vespasian in Berührung gekommen ist. Der Papyrus, der im Jahre 1860 von dem Polyhistor Rabenau entdeckt worden ist, wurde damals wenig beachtet, da es sich um eine koptische Handschrift aus dem 5. Jahrhundert handelte, die man, weil von nachchristlicher Herkunft, als apokryph betrachtete. Nunmehr aber versucht der Kulturhistoriker Planitz den Nachweis zu erbringen, daß das koptische Manuskript nicht die Urschrift, sondern die spätere christliche Ueberarbeitung eines heidnisch-griechischen Originals darstellt, welches auf Grund sprachwissenschaftlicher Vergleiche und gefundener Denkmalparallelen zur Zeit Domitians d. h. von einem Altersgenossen Jesu als Botenbrief niedergeschrieben worden ist. Bestätigt sich dieser Nachweis, so hätten wir das erste ausführliche Zeugnis der geschichtlichen Existenz Christi aus einer heidnischen zeitgenössischen Quelle vor uns und zugleich — was noch wichtiger ist — eine Lösung des Rätsels der bisher in völliges Dunkel gehüllten Jugend Jesu, da der Epistelschreiber gerade die Jugend Jesu sehr ausführlich behandelt. Planitz Werk erschien soeben im Verlag von A. Piehler u. Co. Berlin unter dem Titel „Ein Jugendfreund Jesu".

Ein seltenes Jubiläum.

Ein seltenes Jubiläum begeht am 1. Oktober ein Mitglied unseres Hoftheaterorchesters, Herr Hofmusikus Ferdinand Sprenger. Am 1. Oktober 1871 trat er als erster Contrabassist in die Kapelle ein, sodaß er ihr jetzt 40 Jahre angehört. Herrn Sprenger, der sich als Mensch und als Künstler in der langen Zeit bei Kollegen und Bekannten das größte Ansehen genießt, werden an seinem Ehrentage zahlreiche Glückwünsche und Ehren dargebracht werden.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

)(Karlsruhe, 26. Sept. Ein bekannter Mitbürger unserer Stadt, Geh. Rat Frhr. von Reck, feierte heute an der Seite seiner Gemahlin die goldene Hochzeit. Der Jubilar steht bereits im 81. Lebensjahre, erfreut sich aber trotz des hohen Alters der besten körperlichen und geistigen Rüstigkeit. Der Großherzog verlieh Frhr. von Reck das Großkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen und gratulierte mit der Großherzogin persönlich.

Arbeiterbewegung.

* Frankenthal, 25. Sept. Eine Lohnbewegung, die unter den hiesigen organisierten Metzgergehilfen ausgebrochen ist, zieht weite Kreise der städtischen Bewohnerschaft in Mitleidenschaft. Nachdem von den Meistern die von dem Metzgergehilfenverband erhobenen Forderungen auf Einführung eines die Lohn- und Arbeitsverhältnisse regelnden Tarifs abgelehnt wurden und darauf ein Teil der Gehilfen in den Ausstand getreten war, wurde von den hier bestehenden sozialdemokratischen Arbeiterorganisationen gegen die hiesigen Metzgergeschäfte mit Ausnahme von 2 oder 3 kleineren Firmen der Boykott verhängt, indem die Arbeiterschaft aufgefordert wurde, bei den boykottierten Metzgern nichts mehr zu kaufen. Der Boykott scheint bei dem starken Ueberwiegen der Arbeiterbevölkerung in hiesiger Stadt namentlich für kleinere Metzgereien von einschneidender Wirkung zu sein, um so mehr als von den Streikenden täglich von Mannheimer Firmen „boykottfreie" Fleisch- und Wurstwaren bezogen und in verschiedenen Verkaufsstellen feilgeboten werden. Auch werden von den streikenden Metzgern seit heute Tiere selbständig im städtischen Schlachthause geschlachtet und ausgehauen.

Passagierflug Warschau-Petersburg.

* Warschau, 26. Sept. Graf Scipio de Campo, der heute morgen auf einem Farmannapparat mit einem Passagier zum Fluge nach Petersburg aufgestiegen war, fiel 20 Werst von Lomsha in einen Baum. Das Flugzeug wurde zertrümmert, die beiden Flieger blieben unverletzt.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Berliner Flugwoche.

⊡ Berlin, 27. Sept. Große Erfolge brachte auch der gestrige Tag der Johannisthaler Flugwoche. Die Beteiligung war noch stärker, als am Tage vorher und auch das Publikum hatte sich, angelockt durch die Erfolge des Vortages, zahlreicher eingefunden. Am Start waren gleichzeitig 5 Flieger erschienen: Suvelack, Hoffmann, Grulich, Engelhardt, Pintschker. Engelhardt war nach 47 Minuten gezwungen, zu landen. Grulich ging nach 1 Stunde 11 Minuten nieder. Die übrigen Flieger blieben bis zum offiziellen Schlußzeichen in der Luft, machten also mit der Flugdauer von 2 Stunden 20 Min. ein Tagesrennen. Witte erreichte gestern eine Höhe von 1060 Meter. In dieser Höhe hielt er sich über 1 Stunde lang. Zwischen Pintschke und Fräulein Beese kam es über dem Flugplatz zu einem interessanten Wettrennen. Zunächst war es ein Verfolgungsspiel weit über die Grenzen des Flugfeldes hinaus dann war es ein Höhenwettfliegen, bei dem Pintschke mit 1080 Meter den Erfolg davontrug, während Frl. Beese es auf 825 Meter brachte. Frl. Beese hat damit einen neuen Höhenweltrekord für Damen aufgestellt. Auch der Gradeflieger Kahnt und Röver blieben längere Zeit mehrere hundert Meter hoch in der Luft. Einen kleinen Unfall erlitt bei der Landung v. Gorrissen, der mit seinem Doppeldecker stürzte. Die Maschine ging vollständig in Trümmer. Der Flieger selbst und sein mitfliegender Mechaniker blieben unverletzt. Nach dem offiziellen Schlußzeichen stieg noch Emil Jeannin mit einem Passagier auf einem Aviatik-Eindecker auf. Die offizielle Resultate des gestrigen Tages sind: Suvelack, Frl. Beese, Pintschke, Hoffmann je 2 Stunden 20 Minuten; Witte 2 Std. 13 Min., Kahnt 1 St. 49 Min., Schanenburg 1 Std. 38 Min., Hanuschke 1 Std. 36 Min., Wertheim 1 Std. 25 Min. Grulich 1 Std. 7 Min., Oelerich 1 Std. 3 Min., Nölte 55 Min., Schwandt 39 Min., Engelhard 37 Min., Kaspar 37 Min., von Gorrissen 18 Min., Röver 17 Min. usw.

Die Teuerung.

* Heidelberg, 26. Sept. Eine von den Stadtverordneten Rausch u. Gen. unterm 20. d. M. an die städtische Verwaltung gerichtete Interpellation in Sachen der hohen Lebensmittelpreise ist vom Stadtrat, wie folgt, beantwortet worden: Wir verweisen zunächst auf die vom Bürgerausschuß unterm 23. Juni ds. Js. auf Antrag des Stadtrats beschlossene Aufhebung der Verbrauchssteuern auf billige Seefische, welche von Großh. Ministerium des Innern mit Erlaß vom 24. Juli ds. Js. Nr. 33745 staatlich genehmigt worden ist. Wir fügen bei, daß die Einfuhr solcher Fische weiter dadurch erleichtert werden wird, daß von der Stadt den lokalen Vereinigungen, welche den Einkauf, bezw. Verkauf von Seefischen der in Frage stehenden Art in die Hand nehmen wollen, ein geeignetes städtisches Lokal in widerruflicher Weise unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden soll. Wir bemerken ferner, daß wir durch Vermittlung des Herrn Direktors Jahn eine Untersuchung der Frage eingeleitet haben, ob sich bei der Milch die Einkaufspreise der Händler in angemessenem Verhältnis zu den Verkaufspreisen befinden und ob, wenn dies nicht der Fall sein sollte, zu besonderen, von hier aus zu ergreifenden Maßnahmen Anlaß gegeben ist.

Auch haben wir, um das Unsrige dazu beizutragen, daß die Landwirte nicht gezwungen sind, Vieh wegen Mangels an Futter und Streu vor Einbruch des Winters abzustoßen, und daß sie unter den außergewöhnlichen Verhältnissen des laufenden Jahres das Stroh, statt es als Streu verwenden zu müssen, verfüttern können, eine umfassende Laubstreu-Abgabe aus den städtischen Waldungen in die Wege geleitet. Im weiteren haben wir uns dem vom Vorstand des deutschen Städtetages an den Reichskanzler gerichteten erneuten Gesuche in Sachen der Fleischteuerung, insoweit solches auf Erleichterungen der Einfuhr von lebendem Vieh aus unseren Nachbarländern, auf die Ermöglichung der Einfuhr von gefrorenem und gekühltem Fleisch, insbesondere aus Argentinien, und auf die Einfuhr von Fleisch aus unseren Kolonien, ferner auf Aufhebung der Einfuhrzölle auf Futtermittel bis zur Beseitigung der Futternot, sowie auf weitestgehende Erleichterungen für den Transport von Futtermitteln abhebt, angeschlossen und sind endlich auch mit den andern badischen Städteordnungsstädten darüber ins Benehmen getreten, was an allgemeinen, das Reich oder die Einzelstaaten betreffenden oder an örtlichen Maßnahmen und Vorkehrungen sonst noch anzuregen, bezw. zu veranlassen sein dürfte.

Der Untergang des Panzerkreuzers „Liberte".

w. Paris, 27. Sept. Herzzerreißende Szenen spielten sich gestern den ganzen Taag vor dem Marineministerium ab, wo unaufhörlich Angehörige der Opfer der „Liberte" sich einfanden. Der Marineminister erklärte einem Interviewer, es sei unmöglich anzunehmen und zu behaupten, daß die Ursache der Katastrophe in einer Entzündung des Pulvers zu suchen sei. Die Offiziere erklärten einmütig, das Pulver sei von neuerer Fabrikation und lange Zeit widerstandsfähig.

w. Paris, 27. Sept. Vizeadmiral Bellu hat angeordnet, alle Pulver, welche früher als 1902 fabriziert wurden und alle an Bord der Kriegsschiffe befindlichen Munition an Land zu schaffen. In einem Interview erklärte Bellu: Das Pulver ist dasselbe, das erst kürzlich sich in einem Geschütze der Glorie entzündet hat. Es hat jetzt die „Liberte" in ein Wrack umgewandelt. Wir haben das Recht, eine Munition an Bord zu haben, das nicht für unsere Mannschaften eine ewige Bedrohung und ein ständiger Schrecken ist.

w. Paris, 27. Sept. Kaiser Franz Josef sandte folgendes Telegramm an den Präsidenten Fallieres: Tief erschüttert durch die Nachricht von der schrecklichen Katastrophe, die die französische Flotte betroffen hat, spreche ich ihnen mein aufrichtiges Mitgefühl aus. Franz Josef.

w. Paris, 27. Sept. Die Frage nach der Entstehungsursache der Katastrophe der „Liberte", von Feuer oder Selbstentzündung des Pulvers, ist noch nicht gänzlich aufgeklärt. In Kreisen der französischen Admiralität neigt man jedoch zu der Annahme, daß Selbstentzündung vorliegt.

Italien und Tripolis

w. Paris, 27. Sept. Auf die gestrige Erklärung des türkischen Botschafters erwidert der italienische Botschafter Tittoni heute im „Matin": Es liegt mir fern, Rifaats guten Glauben zu bezweifeln. Aber ich muß absolut bestreiten, daß die türkischen Behörden in Tripolis die gegenüber Italienern stets vexatorisch und illoyal verfahren sind, in gutem Glauben gehandelt haben. Ich erkläre kategorisch, das wirtschaftliche Vorgehen Italiens in Tripolis ist durch alle möglichen Gesetze und unmöglichen Mittel seitens der türkischen Beamten verhindert worden. Die Haltung dieser Beamten hat niemals den guten Worten entsprochen, die von Konstantinopel kamen. Ich selbst war als Minister der auswärtigen Angelegenheiten mehrmals im Begriff, die Geduld zu verlieren. Im Jahre 1908 mußte ich zu dem Mittel einer Flottendemonstration greifen. In demselben Jahre habe ich in der italienischen Deputiertenkammer erklärt, wenn die Methode der Türkei von allen anderen Großmächten angenommen würde, so hätten wir jeden Tag einen europäischen Krieg. Ich mußte mich damals über den Haß und das Uebelwollen des Kaimakans von Derna beklagen, der versuchte, einen unschuldigen Italiener in einen Kriminalprozeß zu verwickeln. Die Türkei hat damals einen Beamten abgesetzt, aber die Methode hat sich nicht geändert. Die Vexationen und Feindseligkeiten gegenüber den Italienern dauerten fort. Italien ist genötigt, Achtung vor seiner Würde und die Verteidigung seiner Interessen mit aller Energie geltend zu machen.

w. Fort de France, 27. Sept. Die Stadt ist überschwemmt, da der Fluß infolge von Regengüssen ausgetreten ist. Die Magazine stehen unter Wasser. Der Schaden ist bedeutend. Die Quais sind eingestürzt und Schuppen fortgeschwemmt.

Tagesspielplan deutscher Theater.

Donnerstag, 28. September.

Berlin. Kgl. Opernhaus: Die Zauberflöte. — Kgl. Schauspielhaus: Goldfische. — Deutsches Theater: Penthesilea.
Darmstadt. Gr. Hoftheater: Dorothys Rettung.
Dresden. Kgl. Opernhaus: Götterdämmerung. — Kgl. Schauspielhaus: Eine Frau ohne Bedeutung.
Düsseldorf. Schauspielhaus: Antigone.
Frankfurt a. M. Opernhaus: Der Bildschütz. — Schauspielhaus: Flachsmann als Erzieher.
Freiburg i. B. Stadttheater: Der fliegende Holländer.
Köln. Opernhaus: Die Königin von Saba. — Schauspielhaus: Die letzten Masken. — Komtesse Mizzi. — Der grüne Kakadu.
Leipzig. Neues Theater: Der Kardinal. — Altes Theater: Wiener Blut.
Mainz. Stadttheater: Wintermärchen.
Mannheim. Gr. Hoftheater: Fidelio.
München. Kgl. Hoftheater: Susannens Geheimnis. — Bajazzo. — Kgl. Residenztheater: Konzert. — Gärtnerplatztheater: Die keusche Susanne. — Schauspielhaus: Glaube und Heimat.
Straßburg i. E. Stadttheater: Der Barbier von Sevilla.
Stuttgart. Kgl. Interimstheater: Carmen.
Wiesbaden. Kgl. Theater: Siegfried.

Landwirtschaft.

* Mannheim, 27. Sept. Unter dem Viehstand des Landwirts Jakob Müller in Käfertal, Mittelstraße, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Volkswirtschaft.

Preiserhöhung für Jutefabrikate.

Für Jutefabrikate sind heute verbandsseitig folgende Preiserhöhungen eingetreten: Hessians H. 320 und H. 245 um einen halben Pfennig per Quadratmeter, Tarpaulings, Sackings und Baggings um siebenzehntel Pfennig per Quadratmeter, alle Garne um anderthalb Mark per 100 Kilo.

Süddeutsche Eisenbahngesellschaft Darmstadt.

In der gestern abgehaltenen Generalversammlung der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft in Darmstadt wurde die vorgeschlagene Dividende von wieder 6 % sowie die Rückstellung von M. 200 000 zur Bildung eines Dividendenergänzungsfonds genehmigt. An Stelle des ausgeschiedenen Beigeordneten Brandi-Essen wurde der Beigeordnete Buderus-Essen gewählt.

Die Dresdner Bank übernahm von Hartwig u. Vogel A.-G. M. 4 Mill. 4½proz. Anleihe, die sie zur Zeichnung auflegen wird.

Telegraphische Handelsberichte.

* Berlin, 26. Sept. In der Aufsichtsratssitzung der Distontogesellschaft legten die Geschäftsinhaber die Semestralbilanz vor und berichteten über den Geschäftsgang im ersten Halbjahr 1911. Eine erhebliche Zunahme der Umsätze sowohl bei der Zentrale wie bei den Wechselstuben und Filialen beeinflußte das Gesamtresultat fast auf allen Gebieten günstig, insbesondere ergab sich eine sehr erfreuliche Steigerung der Provisionseinnahmen. Trotz höherer Verwaltungskosten ist das Gesamtresultat durchaus befriedigend.

MARCHIVUM

Volkswirtschaft.

Bayerische Diskonto- und Wechselbank Aktiengesellschaft in Augsburg.

Wie die „M. N. N." hören, findet am 29. September in der Angelegenheit Bayerische Diskonto- und Wechselbank—Badische Anilin- und Sodafabrik eine entscheidende Aufsichtsratssitzung der Augsburger Bank statt.

Aktiengesellschaft Alphons Custodis, Regensburg.

Die Gesellschaft hat diesmal ihren Geschäftsbericht nicht veröffentlicht, was umsoweniger gebilligt werden kann, als das Jahr 1910 neuerlich mit einem Verlust von 219,978 M. abschließt, wodurch sich der Verlustvortrag auf 485,626 M. erhöht.

Der Betriebsgewinn betrug 290,155 M. (i. V. 219,816 M.) Unkosten erforderten 380,847 M. (340,350 M.) und Zinsen 62,748 Mark (62,516 M.) Nach Abschreibungen von 18,538 M. (37,120 M.) auf Anlagen und von 48,000 M. auf Abwicklung des Baugeschäfts (i. V. 50,000 M. Rückstellung auf Delcredere), ergibt sich der obengenannte Verlust von 219,978 M. (der vorjährige Verlust betrug nach Aufzehrung von 1638 M. Gewinnvortrag und 2883 M. Reserve 265,648 M.) Nach der Bilanz betrugen die Kreditoren 285,982 M. (221,095 M.), die Akzepte unverändert 511,500 M. und die Bankschulden nach Abzug von 24,008 M. (7630 M.) Bankguthaben 390,442 M. (541,768 M.); außerdem werden 53,700 M. gegen 000 M. Avale ausgewiesen. Das Spezialkreditkonto Sahoey figuriert wieder mit 100,000 M. Anderseits sind in Bar wenige 17,297 M. (6373 M.) vorhanden (im Vorjahr noch 326,225 M. Wechsel); Debitoren sind weiter auf 1,184,144 M. (1,087,462 M.) angewachsen. Waren und Materialien sind mit 166,271 Mark (169,096 M.) bewertet. Bei 1,200,000 M. Aktienkapital beträgt die Anleiheschuld 439,500 M. (460,500 M.), wovon sich 225,500 Mark (232,500 M.) im Besitz der Gesellschaft befinden. Das Delcrederekonto enthält nach einer Einnahme von 15,985 M. noch 34,697 M. (50,000 M.) Der Vorstand gibt bekannt, daß die bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrats: Bankdirektor Dr. jur. Hugo Thalmessinger, Frankfurt a. M., Rechtsanwalt Otto Thalmessinger, Stuttgart, und Rechnungsrat a. D. L. Rück, Regensburg, aus dem Aufsichtsrate ausgeschieden sind. Der Aufsichtsrat besteht nunmehr zur Zeit aus den Herren: Fürstl. Rechnungsrat Joseph Ziegler, Bankier August Strauß und Fürstl. Baurat J. Fiala, sämtlich in Regensburg.

Marokko-Mannesmann-Compagnie m. b. H., Hamburg, Filialen Tarudant, Agadir und Mehedia. Unterm 26. d. Mts. wurde in das Handelsregister des Kaiserlichen Konsulargerichts zu Casablanca lt. Reichsanzeiger folgendes eingetragen: Auf Blatt 13: die Marokko-Mannesmann-Compagnie m. b. H., Hamburg, Filiale Tarudant zu Tarudant, auf Blatt 14: die gleiche Firma, Filiale Agadir zu Agadir, auf Blatt 15: die gleiche Firma, Filiale Mehedia zu Mehedia. Gegenstand der Gesellschaft, deren Gesellschaftsvertrag am 3. August 1909 abgeschlossen ist, ist der Import und Export von Waren, insbesondere von und nach Marokko, außerdem Beteiligung an anderen Unternehmungen, welche Handel und Verkehr nach, von und in Marokko zu fördern bestimmt sind. Das Stammkapital beträgt 500 000 M. Geschäftsführer sind die Kaufleute Moritz Schmidt und Albert Schmidt zu Hamburg. Jeder Geschäftsführer ist zur Vertretung der Gesellschaft allein berechtigt. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Reichsanzeiger.

* * *

Telegraphische Börsen-Berichte.

(Privattelegramm des General-Anzeigers.)

* London, 26. Sept. Weizen schwimmend: willig bei kleinem Begehr, Preise 3 d niedriger, russischer Weizen stetig. Mais schwimmend: williger, Preise 3 d niedriger. Gerste schwimmend: willig auf schwächere Nachrichten vom Kontinent. Preise 3 d niedriger. Hafer schwimmend: williger? Preise 3 d niedriger.

* Newyork, 26. Sept. Produktenbörse. Weizen setzte in williger Haltung per Dezember ⅛ c. niedriger ein. Im allgemeinen war der Markt denselben Einflüssen unterworfen wie der Chicagoer. Schluß stetig, Preise ⅛ c. höher.

Verkäufe für den Export: 26 Bootladungen.

Umsatz am Terminmarkte: 400 000 Bushels.

Mais eröffnete in williger Haltung. Im weiteren Verlaufe verkehrte der Markt im Einklang mit Chicago. Schluß stetig.

Verkäufe für den Export: 4 Bootladungen.

* Newyork, 26. Sept. Kaffee fester auf anregende Kabelberichte, Käufe für europäische Rechnung, ungünstige Ernteberichte und Hausseunterstützung. Schluß stetig.

Baumwolle lag bei Beginn per Oktober schwächer infolge von Liquidationen, während andere Monate auf haussierende Ernteberichte hin und Käufe für auswärtige Rechnung fester lagen. Im späteren Verkehr alle Termine schwächer auf entmutigende Nachrichten aus New Orleans, Baissemanipulationen, stärkere Zufuhren und auf a la Baisse lautende Ernteberichte aus dem östlichen Gebiet. Gegen Schluß wieder befestigt auf Haussenunterstützung und auf Deckungen der Contremine. Schluß stetig.

* Chicago, 26. Sept. Produktenbörse. Weizen eröffnete auf a la Baisse lautende Schätzungen hinsichtlich der europäischen Vorräte und unter dem Druck von Realisierungen, in williger Haltung, mit Dezember ¼ c. unter der gestrigen amtlichen Schlußnotierung. Sodann gaben Preise noch weiter nach auf baissierende Meldungen über Ankünfte im Nordwesten und Abgaben der Kommissionshäuser. Späterhin Tendenz befestigt auf die sich zeigende bessere Nachfrage nach Lokoware, Deckungen der Baissiers, Käufe der Kommissionäre, feste Berichte von den nordwestlichen Märkten und auf Meldungen über geringe Erdruschergebnisse in Manitoba. Gegen Schluß wieder abgeschwächt infolge einiger Realisationen. Schluß stetig. Preise per September ½ c., spätere Termine ⅛—¼ c. höher.

Mais setzte auf entmutigende Kabelberichte und infolge von Abgaben, die seitens der Kommissionshäuser vorgenommen wurden, in williger Haltung, mit Dezember ¼ c. niedriger ein; befestigte sich aber im weiteren Verlaufe, da auf Berichte über nasses Wetter im Nordwesten die Baissiers zu Deckungen schritten. Im späteren Verkehr machte die Aufwärtsbewegung noch weitere Fortschritte, da die Farmer mit dem Angebot zurückhielten, Kommissionshäuser Käufe vornahmen und aus dem Südwesten minder günstige Ernteberichte einliefen. Schluß stetig, Preise ⅜—½ c. höher.

Frankfurter Abendbörse.

* Frankfurt a. M., 26. Sept. Umsätze bis 6¼ Uhr abends. Kreditaktien 199¼ bz. Sept., Diskonto-Kommandit 184⅞ bz. Sept., Dresdner 154⅛ bz. Sept. Staatsbahn 155⅛ bez. Okt. South West Afric. 151¾ bz. Sept. Hamburg-Amerik. Paket 129½ bz. Okt., Nordd. Lloyd 94⅜ bz. Sept. 6¼ bis 6½ Uhr: Ital. Meridion. 116½ Oft., Elektr. Schuckert 153¾ Oft., Lombarden 21⅞ Sept. Phönix Bergbau- und Hüttenbetrieb 248¾—244½ bz. Sept., 244,10 bz. cpt., Adlerwerke Kleyer 456,50 bz. G., Scheideanstalt 780 bz. G., Höchster Farbwerke 526,75 bz. G., Bad. Zuckerfabrik 191 bz. G., Nußfabr. Chem. Industr. Wegelin 244 bz. G., Masch. Gritzner 261 bz. G., Gummiwaren Peter 150 bz. G., Holzverkohlung 271,50 bz., D.-Lacombruger 189¼ bz. Sept. Elektr. Schuckert 153 bz. Sept. Im Hinblick auf die unklare politische Situation, namentlich den türkisch-persischen Zwischenfall, verhielt sich die Spekulation an heutiger Abendbörse sehr reserviert. Bessere Pariser und Londoner Kurse von Goldshared, sowie festeres Newyork geben wenig Anregung. Einzelne Industriewerte, besonders Gummi-Peter, Kleyer und Scheideanstalt notierten jedoch ansehnlich höher. — Gegen Schluß wurden Ital. Meridionaux auf bessere politische Nachrichten ziemlich lebhaft gehandelt und 2 Prozent über heute Mittag bezahlt.

Produkte.

New-York 26. Sept

Kurs vom	25.	26.	Kurs vom	25.	26.
Baumw.atl.Hafe	35 000	35 00	Schm.(Roh.u.Br.)	10 05	10.—
„ atl Golfh	38.000	49 0	Schmalz (Wilcox	10 05	10.—
„ im Innern	49.000	31.00	Tafa prima City	7 —	7 —
„ Exp. n.Gr.B	19.000	20.00	Z. der Muskov. de	5.25	5.46
„ Exp. n. Kont.	39.000	10.000	Kaffee Rio No.7 lef.	15.¾	14 —
Baumwolle loko	10.55	10 55	do. Sept.	12.70	12.90
do. August	—.—	—.—	do. Okt.	12.60	12.81
do. Sept.	10.18	10.24	do Novbr	12.50	12.70
do. Okt.	10.18	10.21	do Dezb.	12.43	12.60
do. Nov.	10.18	10.26	do. Januar	12.30	12.45
do. Dezbr.	10.31	10.39	do. Februar	12.20	12.30
do. Jan.	10.23	10 34	do. März	12.09	12.25
do. Febr.	10.30	10.39	do. April	12.09	12.24
do. März	10.38	10.47	do. Mai	12.09	12.24
do April	10 41	10.5	do. Juni	12.09	12.24
Baumw. t. New-Orl. loko	10 ⅝	10 ⅝	do. Juli	12.09	12.24
do. per Sept.	10.30	10.34	do. August	12.09	12.23
do. per Dez.	10.22	10.29	Weiz. red. Wint. lf.	101 ⅛	— —
Petrol. raf. Cases	8.85	8.75	do. Sept.	100 [illegible]	101 —
do. stand. white. New York	7.25	7.25	do. Dez.	104 ¼	104 ¾
Petrol. stand. wht. Philadelphia	7.25	7.25	do. Mai	— —	— —
Pet.-Gro. Bolanc	1 30	1.30	Mais Sept.	— —	— —
Terpen. New-York	54 —	53 ½	do. Dez.	— —	— —
do. Savannah	50 —	50 ½	Reis Sp.-W. eleare	4.—	4.00
Schmalz-W. steam	9.75	9.75	Getreidefrachten:		
			Liverpool	2 ½	2 ½
			do. London	2 —	2 —
			do. Antwerp.	2 ½	2 ½
			do. Rotterdam	6 —	6 —

Chicago, 26. Sept. Nachm. 6 Uhr.

Kurs vom	25.	26.	Kurs vom	25.	26.
Weizen Sept.	94 ⅝	95 ¼	Leinsaat Sept.	228 —	227 ½
„ Dez.	98 ½	99 ⅞	Schmalz Sept.	9.37	9.27
„ Mai	104 ⅛	104 ¾	„ Okt.	9.35	9.25
Mais Sept.	68 ⅛	68 ⅜	„ Jan.	8.92	8.85
„ Dez.	63 ⅝	64 —	Pork Sept.	15.07	14.75
„ Mai	65 ⅜	65 ⅝	„ Okt.	15.05	14.97
Roggen loko	94 —	94 ⅛	„ Jan.	—.—	—.—
„ Sept.	— —	— —	Rippen Sept.	8.60	8.55
„ Dez.	— —	— —	„ Okt.	7.90	7.87
Hafer Sept.	47 ⅛	47 ⅝	„ Jan.	7.97	7.92
„ Okt.	47 ⅛	50 ⅝	Speck	9.—	9.—
Leinsaat loco	228 —	225 —			

Liverpool, 26. Sept (Schluß.)

		25.	26.	Differenz
Weizen roter Winter	stetig			
per Okt.		7/4⅝	7/3⅞	— ½
per Dez.		7/5⅛	7/5⅛	— ½
Mais	ruhig			
Junter Amerika	per Sept.	5/11⅛	5/10⅝	— ⅜
La Plata	per Okt.	5/8	5/7⅛	— ½

Neuß, 26. Sept. Fruchtmarkt. Weizen neuer Ia. 21.— IIa. 20.—, IIIa. —.— Mk. Roggen neuer Ia. 16.80, IIa. 15.80, IIIa —.— Mk. Hafer alter Ia. 17.00 Mk., IIa. 16 — Mk. Rüböl 72.— faßweise 74.—, gereinigtes Oel 75.— Mk. für 100 Kilo. Heu 2.70 bis 3.20 Luzerner Heu 3.50 Mk. die 50 Kilo, Preßkuchen 104 Mk. für 1000 Kilo. Kleie 6.20 Mk.

* Köln, 26. Sept. Rüböl in Posten von 5000 kg 76.— Okt. 75.50 B., 75.— G.

Rotterdam, 26. Sept. Kaffee: fest. Zucker: fest. Zinn: ruh. Margarine: fest.

Rübenzucker, lfd. Sicht fl. —.—, Margarine prima amer. 70.— Zinn. Banka prompt fl. 103¼, Gutora Java-Kaffeeloc 48.—

Hamburg, 26. Sept. Kaffee good average santos —.—, per Sept. 64—, per Dez. 63½, per März 62.—, per Mai 62½, Salpeter stet. 9.45 —, Sept.-Okt. 9.45—, per Febr.-März 9.62½.

Liverpool, 26. Sept. Baumwollenmarkt. Schluß-Notierungen. 66 notieren Middl. amerikan. 6.13—, per Sept. 5.55—, per Sept.-Okt. 5.55—, p Okt.-Nov. 5.60½, p. Nov.-Dez. 5.58½, per Dez.-Jan. 5.58½, per Jan.-Febr. 5.60½, per Febr.-März 5.62½ per März-April 5.64½, per April-Mai 5.65½, per Mai-Juni 5.66½, per Juni-Juli —.—.

Eisen und Metalle.

London, 26. Sept. (Schluß). Kupfer stetig, per Kassa 54.08.9 3 Mon. 55.03.09, Zinn fest, per Kassa 172.10. 3 Mon. 171.00, Blei spanisch, ruhig, 15.5.0, englisch 15.10.0, Zink ruhig, gewöhnl. Marken 27.15.0, Spezial-Marken 28.15.0

Glasgow, 26. Sept. Roheisen matt. Middlesborough warrants, per Kassa 46/4½ per Monat 46/6.

Amsterdam, 26. Sept. Banca-Zinn Tendenz: stetig, loco 105— Auktion 101½.

Newyork, 26. Sept.

	Heute	Vor Kurs
Kupfer Superior Ingots vorrätig	1180/1190	1180/1190
Zinn Straits	3775/3787	3725/3750
Roh-Eisen am Northern Foundry Nr. 2 p. Tonne	1525/1575	1525/1575
Stahl-Schienen Waggon frei östl. Febr.	1¾	1¾

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr.

Hafenbezirk Nr. 1.
Angekommen am 26. September.

Hch. Reibel „Otto Heinrich II" v. Rotterdam, 10 260 Dz. Getr. u. Holz.
Emil Lenting „Egon 10" von Rotterdam, 2250 Dz. Stückgut.
Karl Specht „Alt-Deus-Bult" von Alsum, 8490 Dz. Kohlen.
Hch. Kiesendahl „M. Stinnes 41" von Ruhrort, 6975 Dz. Kohlen.
Friedr. Böhringer „Mannheim 35" von Antwerpen, 6000 Dz. Stückgut und Getreide.
Joh. Salm „Fendel 22" von Ruhrort, 5500 Dz. Stückg. u. Getreide.
Joh. Datt „Helene" von Rotterdam, 2240 Dz. Getreide.
J. H. Hubers „Actief" von Rotterdam, 10 270 Dz. Getreide.
Em. Zöller „Regina" von Mainz, 350 Dz. Getreide.
L. Augsburger „Mannheim 26" v. Antwerpen, 4500 Dz. Getr. u. Stg.
Frz. Rings „Mathilde" von Rotterdam, 7500 Dz. Getreide u. Stückg.

Hafenbezirk Nr. 2.
Angekommen am 25. September.

G. Berlebach „Vereinigung 27" von Rotterdam, 7000 Dz. Stg. u. G.
Joh. Mergler „Vereinig. 60" von Rotterdam, 10 380 Dz. Stg. u. G.
M. Morgenstern „Vereinig. 50" von Rotterdam, 9000 Dz. Stg. u. G.
V. Bürk „Käthe" von Köln, 4000 Dz. Stückgut und Getreide.
Osk. Hartmann „Luise Greta" von Köln, 4500 Dz. Stg. u. Getreide.
Frz. Pickmann „Reinhard Franz" von Uerdingen, 1400 Dz. Leinmehl.

Hafenbezirk Nr. 3.
Angekommen am 25. September.

H. Ricken „Rosa" von Rotterdam, 3140 Dz. Breiter.
Fr. Müller „Kuckler" von Rotterdam, 4500 Dz. Breiter.
H. Borch „M. Stinnes 52" von Ruhrort, 7350 Dz. Kohlen.
H. Weigardt „Maria Elisabeth" von Ruhrort, 6700 Dz. Kohlen.
H. Rahm „Neumühl" von Ruhrort, 8500 Dz. Kohlen.
D. Kuypers „Borussia" von Ruhrort, 4400 Dz. Kohlen.
A. Veith „Providentia" von Hochfeld, 2050 Dz. Pech.
P. Adler „Badenia 17" von Rotterdam, 7500 Dz. Stückgut u. Getreide.

Hafenbezirk Nr. 4.
Angekommen am 27. September.

Fenster „Jakobus" von Antwerpen, 4500 Dz. Getreide.
Neuwegen „Hollandia" von Rotterdam, 2200 Dz. Stückgut.
Rutjes „Borussia" von Rotterdam, 1400 Dz. Stückgut.

Hafenbezirk Nr. 5.
Angekommen am 25. September.

Kleppner „Elise" von Duisburg, 8220 Dz. Kohlen.
Stachelhaus „Arminius" von Duisburg, 7835 Dz. Kohlen.
Dungs „Anna Christine" von Duisburg, 4750 Dz. Kohlen.

Hafenbezirk Nr. 6.
Angekommen am 26. September.

Lud. Wolf „Ver. Frankf. Reed. 5" von Duisburg, 7580 Dz. Kohlen.
Ernst Zehres „Karl Hermann" von Duisburg, 4350 Dz. Kohlen.
Jakob Schön „Gebr. Schön" von Nierstein, 1700 Dz. Kies.
Nic. Kranz „Hugo Stinnes 51" von Wesseling, 8225 Dz. Braunkohr.

Wasserstandsnachrichten im Monat September.

Pegelstationen vom Rhein:	Datum 22.	23.	24.	25.	26.	27.	Bemerkungen
Konstanz							
Waldshut							
Säckingen*)	1,00	1,04	1,30	1,30	1,27	1,20	Abds. 6 Uh
Leo	1,72	1,78	1,87	2,10	1,99	1,93	M. 6 Uhr
Lauterburg							Abds. 6 Uhr
Maxau	3,04	3,10	3,11	3,30	3 36	3,31	2 Uhr
Germersheim							B.-P. 12 Uhr
Mannheim	2,10	2,12	2,10	2,24	2,44	2,40	Morg. 7 Uhr
Mainz	3-0	7-0	6-0	2-0	0,13		F.-P. 12 Uhr
Bingen							10 Uhr
Bank	1,05	1,02	1,02	1,04	1,11	1,23	2 Uhr
Coblenz							10 Uhr
Köln	0,60	0,61	0,61	0,61	0,62		2 Uhr
Ruhrort							6 Uhr
von Neckar:							
Mannheim	2,10	2,09	2,11	2,11	2,42	2,53	M. 7 Uhr
Heilbronn	0,15	0,30	0,14	0,41	0,23	0,29	M. 7 Uhr

Wasserwärme des Rheins am 27. Sept.: 12½° R, 15° C
(mitgeteilt von der Bade-Anstalt Leop. Sänger.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperatur Cels.°	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10-teilig).	Niederschlagshöhe (Liter per qm	Bemerkungen
26. Sept.	Morg. 7h	761,4	10,0		still		Nebel stark
26. „	Mittg. 2h	762,0	14,8		S 2		
26. „	Abds. 9h	761,4	13,8		still		
27. Sept.	Morg. 7h	761,8	13,2		SSE 4		

Höchste Temperatur den 26. September 15,4°.
Tiefste „ vom 26./27. Sept. 12.5°

* Mutmaßliches Wetter am Donnerstag und Freitag, den 28. und 29. Sept. Der Hochdruck im Osten beherrscht die Wetterlage von ganz Mitteleuropa. Eine Depression über Island dürfte kaum zur Geltung kommen, sodaß für Donnerstag und Freitag Fortsetzung des trockenen, mehrfach heiteren, tagsüber milden Wetters zu erwarten ist.

Witterungs-Bericht

Übermittelt von der Amtlichen Auskunftsstelle der Schweizerischen Bundesbahnen im Internationalen öffentlichen Verkehrsbureau, Berlin W., Unter den Linden 14

am 26. August 1911 um 7 Uhr morgens.

Höhe der Stationen über Meer	Stationen	Temperatur ° Celsius	Witterungsverhältnisse
280	Basel	14	bedeckt, windstill
545	Bern	9	etwas bewölkt, windstill
587	Chur	7	sehr schön, windstill
1543	Davos	5	
632	Freiburg	8	etwas bewölkt, windstill
394	Genf	12	
475	Glarus	5	sehr schön, windstill
1109	Göschenen	9	
566	Interlaken	10	sehr schön, windstill
995	La Chaux-de-Fonds	7	etwas bewölkt, windstill
450	Lausanne	13	sehr schön, windstill
208	Locarno	13	
388	Lugano	12	sehr schön, windstill
439	Luzern	13	etwas bewölkt, windstill
398	Montreux	13	sehr schön, windstill
482	Neuchâtel	12	etwas bewölkt, windstill
505	Ragaz	8	sehr schön, windstill
673	St. Gallen	10	neblig, windstill
1856	St. Moritz (Engadin)	—1	sehr schön, windstill
407	Schaffhausen	12	bedeckt, windstill
537	Sierre		
562	Thun	8	sehr schön, windstill
389	Vevey	13	
1609	Zermatt	3	sehr schön, windstill
410	Zürich	12	bedeckt, windstill

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldschmann;
für Kunst und Feuilleton: Julius Witte;
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: Richard Schönfelder.
für Volkswirtschaft und den übrigen redakt. Teil: Franz Kircher.
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Joos.
Druck und Verlag der Dr. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.
Direktor: Ernst Müller.

Schilder- und Plakat-Malerei
B 2, 12 H. Adelmann Tel. 4899
Leistungsfähigstes Institut. 16416

I. Hypotheken
nach amtlicher und privater Schätzung zu zeitgemässen Zinssätzen, sowie
II. Hypotheken und Restkaufschillinge
vermittelt prompt und kulant 7360
Paul Loeb
P 3, 14, Planken. Telephon 7171.

Das Pädagogium Neuenheim-Heidelberg a. modern bewährten Einrichtungen f. körperliche u. geistige Erziehung (Sport, Wanderungen, eigene Spielfelder, Werkstätte u. s. w.) und verkürzten Unterrichtsstunden: hat Familien- u. Schülerheim i. besonderer Villa, ohne kasernenartige Einrichtungen. Für körperlich schwache u. erholungsbedürftige Schüler geeignet. — Das Pädagogium Neuenheim-Heidelberg entliess zur Osterprüfung 1911 9 Sekundaner, welche alle d. einj.-freiw. Berechtigung erhielten u. leitete Herbst 1911, wie seit vielen Jahren mit grossem Erfolge 16 seiner Schüler in die Obersekunda u. Prima (7/8 Klasse), d. Reform-Real-Gymnasien- u. Oberrealschulen über. 1286

MARCHIVUM

Telegramm-Adresse: Margold.

Marx & Goldschmidt, Mannheim.

Fernsprech-Anschlüsse: No. 56 u. 1637.

Mannheim, 27. September 1911.

Abteilung: Aktien ohne Börsenpreis.

Provisionsfrei!

* bedeutet: Zinsfrei, B bedeutet: erbitte Gebot, G bedeutet: erbitte Offert.

Wir sind unter Vorbehalt:	Verkäufer %	Käufer %
Aachener Bank für Handel und Gewerbe	—	116
" Lederfabrik inkl. Genuss-Scheine	98	94
" " excl. Genuss-Scheine	92*	—
Aktienbr. Altenburg-Sinsheim-Baden-Baden	B	—
Aktienbrauerei Cluss, Heilbronn	—	59*
" Cölben Stamm-Aktien	—	54*
" " Vorzugs-Aktien	—	105
" Eisenach	—	139
" Erfurt	—	130
" Essen	215	209
" Kempten Stamm-Aktien	87	82
" z. Krone, Ludwigsburg	—	113
" Mittweida	65	—
" Saarlouis	—	152
" Simmerberg	91	90
" S. Johann, Gebr. Mügel	75	—
" und Brennerei Krummenweg	75	—
" Stiftsgarten Dillingen a. Donau	—	82
" zur Traube, Kaufbeuren	—	105
Aktien-Brau-Verein Plauen	—	148
A.-G. für Gas-, Wasser- u. Elektr. Anl. Berlin	106	103
" für Eisenbahn- u. Militärbedarf Weimar	56*	—
" für Kunstdruck, Niedersedlitz	60	—
" Hahn f. Optik u. Mechanik, Cassel	100	—
" für Mühlenbetrieb, Neustadt a. d. H.	139	125
" für Transport u. Schleppschiff, Ruhrort	103	98
Aktien-Malzfabrik, Langensalza	—	139
Aktienmälzerei Sommerkamp, Soest	44	—
Allg. Gold- u. Silberscheide-Anst., Pforzheim	—	128
Altmünster Brauerei Akt.-Ges., Mainz	—	82
Amberger Bierbrauerei Akt.-Ges.	118	—
Amme Giesecke & Konegen A.-G. Braunschweig	170	165
Anhalter Portland-Cement-Fabrik	97	—
Annweil. Email- u. Metallwerke v. Ullrich Söhne	—	136
Aplerbecker Hütte, Vorzugsaktien	85	80
Apollotheater Düsseldorf	174	171
„Atlas", Lebensvers.-Ges. Ludwigshafen	M. 475	M. 455
Bad. Nassau	180	—
Bad Neuenahr Vorz.- u. Stamm-Aktien	—	151
Bad Salzschlirf Akt.-Ges.	—	125
Bad. Baumwollspinnerei & Weberei Neurod	70	—
" Feuerversicherungsbank, Karlsruhe	M. 280	M. 265
" Lederwerke, Karlsruhe	108	—
" Maschinenfabrik Sebold & Neff	131	127
Bank für Landwirtschaft und Gewerbe, Köln	74	—
" für oriental. Eisenbahnen, (50% Einz.)	—	125
" Wiecianski, Posen	—	133
" Ziemski Posen	—	61*
Bankverein Artern	—	151
Banque de Metz	—	M. 550
Barmer A.-G. für Besatz-Industrie	79*	—
" Baugesellschaft f. Arbeiterwohnungen	—	86
Baroper Walzwerke	216	212
Baumwollindustrie Bocholt	82	—
" G. Schründer, A.-G., Greven	—	90
" Germania Epe	—	125
" Gronau	—	115
" Himmelmühle	—	G
" Rote Erde, Stamm-Aktien	65	58
" " Vorz.-Aktien	150	—
" Speyer, Stamm-Aktien	52*	47*
" " Vorz.-Aktien	92	88
" Uerdingen	100	—
" und Wärperei, Furth	—	180
Bavaria-Brauerei, Altona	—	87
Bayer. Aktienbrauerei, Aschaffenburg	37*	—
" Brauereigesellschaft, Kaiserslautern	100	—
" Braunkohlen-Industrie	98	—
" Stickstoffwerke München	155	—
Bendorfer Volksbank	93	94
Benz & Co., Mannheim	135	—
Bergwerks-Akt.-Ges. La Houve	191*	—
Bernburger Portland-Cementfabrik	82	—
Bieber Gebr. A.-G. Duisburg	87	83
Bierbrauerei Glauchau	—	90
Bierbrauereiges. Huttenkreuz Ettlingen	—	81
Bierbrauerei z. Sternen, Graf, Gottmadingen	—	108
Billeter & Klunz A.-G., Aschersleben	—	98
Billing & Zoller Stamm-Akt.	85	—
" Vorzg.-Akt.	96	—
Bitterfelder Louisengrube	260	—
Bleicherei, Färberei u. Appret.-Anst. Stuttgart	105	101
Bochumer Bergbrauerei	90	—
Böhmisches Brauhaus, Insterburg	56	49
Bosse Akkumulatoren, Genussscheine	M. 15	—
Bonner Aktienbrauerei	—	91
Brandenburger Hutfabrik, Wilh. Meinicke	20*	—
Brauerei-A.-G. Diedenhofen-Nieder-Jeutz	—	137
" Straib-Rastatt, Stamm-Aktien	18*	—
" " Vorzugs-Aktien	75*	—
" Thale (Harz)	47*	—
" Eglau, Durlach	115	—
" Geismann, Akt.-Ges., Fürth	—	115
" Krumm & Reiner, Waldkirch, Vorz.-Akt.	28	—
" Löwenburg, Zweibrücken	49*	—
" Gebr. Lutz, Saarburg i. L.	100	—
" Tivoli, Crefeld	99	—
" W. Schnitzler, Hemmerden	98	—
" Zinn A.-G., Berka a. d. Werra	—	98
" Zähringer Löwen, Schwetzingen V.-A.	—	42*
" vorm. Armbruster & Co., Offenburg	95	—
Brauereigesellschaft Gg. Neff, Heidenheim	42*	—
" vorm. Fr. Reitter, Lörrach St.-A.	—	94
" vorm. Meyer & Söhne, Riegel	—	170
" vorm. Moninger, Karlsruhe	164	160
Braunschweiger Maschinenbau-Anst., Vorzugs-Aktien inkl. Genussscheine	140	135
Bremer Lebensversicherungs-Bank, Bremen	—	M. 570*
British Glanzstoff Manufacturing Comp.	183*	—
Bruchsaler Brauerei-Aktiengesellschaft	64*	—
Bruckmann A.-G., München	—	G
Brückenbau Flender, Benrath	97	—
" A.-G., Neuwied	70	—
Brüggener A.-G. für Thonwaren-Industrie	150	—
Buckauer Porzellanmanufaktur A.-G.	40	—
Bürgerbräu, Ludwigshafen	—	235
" Pirmasens	97	93
" St. Johann	93	—
Bürgerliches Brauhaus Bonn	—	161
" " Dortmund	78	73
" " Duisburg	98	—
" " Freiberg i. S., St.-A.	63	60
" " " Vorz.-A.	108	104
" " Hannover, Prior.-Akt.	—	135
" " Herne	155	151
" " Ravensburg	94	89
" " Stendal	—	133
Bunt- u. Luxuspapierfabrik Goldbach, Dresden	50*	—
Burgeff & Co., Champagnerfabrik	—	284
Busse A. & Co. Akt.-Ges., Berlin	101	—
Carbidwerke Lechbruck, Augsburg	—	74*
Casseler Hafer-Kakao-Fabrik	—	119
Celle Wietze Erdölgewinnung	91	88
Cellulosefabrik Hof	168	162
Cement- u. Kalkwerke Bestwig zus. gel. Akt.	25*	—
Central-Verkaufs-Comptoir von Hintermauerungssteinen Berlin	90	84
Chamotte- und Klinkerfabrik, Waldsassen	B	—
Champagnerflaschenfabr. Boehringer V.-Akt.	50*	—
Chemische Fabriken Gernsheim-Heubruch	—	114
" Fabrik Rhenania Aachen	—	350
" Werke Reisholz	B	—
Clarenberg Akt.-Ges., Frechen	340	325
Clever Creditbank	—	150
Colmarer Färb. u. Appr.-Akt.-Ges., Colmar	—	70*
Comp. franc. des Phosphates de l'Oceanie	fr 1400	—
Concordiahütte vorm. Gebr. Lossen Vorz.-A.	70	—
Consol chem. Fabrik Altenburg Lit. A	50	—
" " " Lit. B	42	—
" " " Vorzugs-Aktien	95	—
Creditbank Duisburg Alte Aktien	—	190
Crimitschauer Maschinenfabrik	97	—
Dampfschifferhederei Horn	—	58*
Dampfziegelei Gaimersheim, München	10*	—
Dampfziegelei Kaiserwörth, Ludwigshafen	98*	—
Dampfziegelei Schanzenberg, Saarbrücken	—	136
Dauerwäsche Berlin	110	—
Deninger Lederfabrik Lorschbach	B	—
Dessauer Strassenbahn A.-G., Dessau	65*	—
Deutsch-Amerik. Werkzeug-Akt.-Ges.	—	29*
Deutsch-Französische Cognac-Brennerei vorm. Gebr. Macholl	—	70

Wir sind unter Vorbehalt:	Verkäufer %	Käufer %
Deutsch-Ostafrik. Plantagen-Ges., Berlin V.-A.	90	85
Deutsche Celluloid-Fabr. Leipzig-Plagwitz	268	260
" Dampffischerei Nordsee	—	58*
" Gelatine-Fabriken, Höchst a. M.	—	300
" Kolonialgesellsch. f. Südwestafrika	710	690
" Maschinenfabrik A.-G., Duisburg	93	88
" Salpeterwerke Fölsch & Martin	200	—
" Schaumweinfabrik Wachenheim	—	146
" Steinindustrie A.-G. vorm. Schleicher	26*	—
" Südseephosphat A.-G., Bremen	166*	162*
Diekircher Brauereigesellschaft	—	75*
Dieselmotoren-Verkaufsges., Breslau	—	30*
Dippe Maschinenfabrik, Schladen	82	77
Disconto-Bank, Berlin	68	61
Dorstener Eisengiesserei u. Maschinenfabrik	—	235
Dortmunder Hansabrauerei	—	172
Dülkener Baumwollspinnerei	72	68
Dürener Bank	119	115
" Volksbank A.-G. alte Aktien	M. 470	—
Dürfeld Carl, Chemnitz	105	—
Düsseldorfer Baubank	83	77
" Thonwaren-Fabrik	115	—
Düsseldorf-Ratinger Röhrenkesselfb. v. Dürr	65	—
Duisburger Lagerhaus	143	133
Eiserfelder Hütte A.-G.	165	—
Eisengiesserei Landau Gbr. Bauss A.-G., Landau	127	—
Eisenhütte Westfalia Bochum	—	265
Eisenwerk Brünner, Artern	—	119
" Kaiserslautern	172	—
" Menda & Schwerte Vorz.	B	—
" Nürnberg vorm. J. Tafel & Co.	—	149
Eisleber Dampfmühle, A.-G., Eisleben	123	—
" Disconto-Gesellschaft	—	180
Elsässische Tabakmanufaktur, Strassburg	—	141
" Werkzeugfabrik, Zornhoff	102*	98*
" Gesellsch. f. Jutespinnerei, Bischweiler, Stamm-Aktien	—	83
" Kalk- und Ziegelfabrik	72	—
Elsbach J. & Co., Herford	168	163
Emil Schmölder, Spinnerei Rheydt	114	—
Emmericher Creditbank	95	—
Engel-Brauerei Heidelberg	—	80
Erste Automatische Gussstahlkugelfabrik, Fischer, Schweinfurt, Vorz.-Akt.	100	—
" Elsäss. mechan. Küferei, Frohnholz	100	—
" Oesterreichische Glanzstoffabrik	203	—
" Deutsche Ramie-Ges. Emmendingen	—	372
" Erlanger Akt. Brauerei Vorz.-Akt.	85	—
Escher, Herm. & Alfred, A.-G., Chemnitz	106	100
Esslinger Brauereigesellschaft	63*	—
Etablissement Herzog, Logelbach	—	61*
Eupener Bierbrauerei-Gesellschaft, Eupen	93	—
" Creditbank	—	105
Europa Rückversicherungsges. Berlin	M. 670	—
Fabrik feiner Fleischw. Sauermann, Kulmbach	—	125
" für Gummilösung Kurth, Offenbach	—	118
Färberei Büschgens Akt.-Ges. Crefeld	—	75
" Glauchau	133	128
Fahr Gebr., Akt.-Ges., Pirmasens	95	93
Falzziegelei Alpirsbach in Alpirsbach	—	100
Farb- und Gerbstoffwerke Paul Gulden & Co.	—	142
Fehr & Wolff Akt.-Ges. Habelschwerdt	127	—
Feldschlösschen Brauerei, Weimar	—	100
Feuerversicherungsgesellschaft Rhein und Mosel, A.-G., Strassburg i. Els.	—	M. 850*
Flachsspinnerei Osnabrück	75*	—
" Schornreute-Ravensburg	—	150
Flink Eisen- und Broncegiesserei, Mannheim	54*	49*
Frankenthaler Brauhaus	—	136
" Volksbank	—	138
Frankfurter Immobilien-Ges. Hansahaus	—	32*
" Metallwerk J. Patrick A.-G.	—	—
" Neues Theater	—	M. 150
" Palmengarten	—	M. 640
Franz Hartmann Sinalco-A.-G. Detmold	186	181
Friedrichshall Kaliwerke, Berlin	118	116
Fürstlich Bad Meinberg A.-G.	—	85
Gasapparat und Gusswerk, Mainz	—	20*
Gas- u. Elektrizitäts-Werke, Forbach i. L.	188	—
" St. Avold	—	127
Gäutinger Immob.-Ges., München	90*	—
Gebr. Adt, Forbach	141	—
" Nevoigt A.-G., Reichenbrand	95	—
" Vetter A.-G., Ziegelwerke, Pforzheim	128	125
Germania-Brauerei Hersel bei Bonn	105	—
Germania-Brauerei Mülheim, Stammaktien	—	—
" Vorzugs-Aktien	85	—
Germania-Linoleumwerke Bietigheim	—	99
Geestemünder Bank, Geestemünde	152	—
Giesserei Sugg & Co., Akt.-Ges. in München	70*	—
Glashütte St. Ingbert	185	175
Goebrig & Leuchs, Kesselfabr., Darmstadt, St.-A.	75*	71*
" " Vorz.-A.	B	—
Görlitzer Aktien-Brauerei	—	304
Göttinger Bank alte	100	—
Grevener Baumwollspinnerei	—	140
Griebel'sche Brauerei, Eisfeld	90	—
Gronauer Bankverein ter Horst Ledeboer	127	122
Grund- und Hypothekenbank, Plauen	93	89
Grün & Bilfinger A.-G., Mannheim	—	133
Gummiwarenfabrik B. Polak A.-G., Waltershausen	116	—
Hafen- und Lagerhaus Akt.-Ges. Akon	104	98
Hagener Textilindustrie Gebr. Elbers	85	—
Halle'sche Malzfabrik, Halle a. S.	156	150
Hamburg-Amerik. Uhrenfabrik, Schramberg	—	G
Hannoversche Kaliwerke Stamm-Aktien	85	82
Hansa-Brauerei, Lübeck	90	85
Hansa-Haus Akt.-Ges. Mannheim	87*	—
Harburger Mühlenbetr., Harburg zus. gel. Akt.	110	—
Hartweizengries und Teigwaren, Lambrecht	—	12*
Harzer Bankverein, Blankenburg	—	134
Hecht-Waldhornbrauerei Heidenheim	32	—
Heilbronner Baugesellschaft	—	105
" Gewerbekasse Akt.-Ges	113	110
Heimstätten Akt.-Ges. Berlin	—	165
Heldburg, Aktien-Gesellschaft für Bergbau	85	83
„Helios" Elektr. Vorz.-Akt. inkl. Genussscheine	1½*	—
Helvetia Conservenfabrik, Grossgerau	—	114
Heminger Portland-Cementwerk A.-G., Saarburg	—	90
Herforder Diskontobank	119	—
Herrenmühle vorm. Genz, Heidelberg	95	90
Hessler & Herrmann, Chem. Fabrik Haguhn (Ant.)	—	G
Hildesheimer Aktienbrauerei	84	—
Hochfrequenzmaschinen A.-G. für drahtlose Telegraphie	128	124
Hofbräuhaus Saarbrücken	98	—
Hofer Brauerei, Deininger Kronenbräu	91	—
Hohenlohesche Nährmittelfabrik Akt.-Ges.	110	—
Hohenzollernhütte, Emden Vorz.-Akt.	34*	30*
Holthaus Masch.-Fabr., Akt.-Ges., Dinklage	135	130
Holzstoff- und Papierfabriken Wasungen	68	—
Hotel Kaiserhof, Wiesbaden	32*	28*
Hotel u. Kurhaus St. Blasien	145	—
Hüstener Gewerkschaft Vorz.-Ak.	24*	—
Hüttenwerk u. Eisengiesserei Michelstadt	—	G
Immobilien-Ak.-Ges. Noris, Nürnberg	—	80*
Industriewerke Landsberg a. Lech	175	—
Ingolstadter Dampfziegelei	56*	—
Innstadtbrauerei, Passau	105	100
Inselbrauerei Lindau i. B.	—	G
Internationale Sauerstoffgesellsch. A.-G. Berlin	—	134
Kabelwerke Duisburg	—	214
" Rheyd., Akt.-Ges.	—	95
Kaiser-Friedrich-Quelle, Offenbach, Vor.-Akt.	—	215
Kaiserslauterer Guss- und Armaturwerk	—	138
Kalkwerk Blickweiler, A.-G., Blickweiler	102	—
" v. Hain & Stenger, Aschaffenburg	101	—
Kammgarn Spinnerei Bietigheim Stamm-Akt.	56	—
" Vorz.-Akt.	102	—
Kapuzinerbräu, Kulmbach, Vorz.-Akt.	—	74
Karlsruher Brauereiges. vorm. K. Schrempp	—	145
Kayserberger Talbahn Kolmar	70	—
Kieler Creditbank	—	142
" Maschinenbau-Akt.-Ges. vorm. C. Daevel	56	—
Knorr C. H. Aktien-Gesellsch., Heilbronn	—	207
Kochelbrauerei A.-G., München Stamm-Aktien	G	—
" Vorz.-Akt.	G	—
Kohlhof-Hotel, Heidelberg	44*	—

Wir sind unter Vorbehalt:	Verkäufer %	Käufer %
Koechlin, Schmidt & Co., Stamm-Aktien	—	M. 500
" Vorz.-Aktien	84	80
Köln-Lindenthaler Metallwerke zus. Aktien	60	—
Königsbacher Brauerei, Koblenz	—	116
Kohlensäure-Industrie, Eyach	102	—
Kollnauer Baumwollspinnerei und Weberei	—	220
Kraftfahrzeug A.-G., Berlin	68	—
Kreis-Hypoth.-Bank, Lörrach	—	140
Krefelder Baumwollspinnerei	—	95
" Seidenfärberei, zus. gel. Aktien	50*	45*
" Stahlwerk	—	174
Kreis Altenaer Schmalspur-Eisenbahn Lt. B	—	61*
" Jülicher Zuckerfabrik, Ameln, zus. Akt.	—	190*
" Ruhrorter Strassenbahngesellschaft	—	142
Kreuznacher Glashütte	—	390
" Soolbäder	40*	—
Kühnle, Kopp & Kausch A.-G. Frankenthal	—	116
Kulmbacher Spinnerei, Kulmbach	—	G
Kunayl & Co.	M. 680	—
Kunstmühle Aichach	—	60*
" Kinck, Godramstein	90	—
Lahrer Brauhaus	100	—
" Strassenbahn	39	—
Landshuter Kunstmühle C. A. Meyer Nachf.	B	—
Landeshuter Mühlenwerke, Vorzugs-Aktien	50	—
Landgräfl. Hessische conc. Landesbank	—	131
Landw. Maschinenf. Zimmermann, Halle V.-A.	119	—
" Maschinen Buxbaum, Würzburg z. g. A.	50	—
Leipziger Baufabrik, A.-G. vorm. Wenck	40*	—
" Schnellpressenfabrik Vorz.-Ak.	—	75
" Spitzenfabrik, Barth & Co.	—	153
" Trikotagenfabrik	—	99*
Lengericher Portland-Cement und Kalkwerke	82	—
Lenne, Elektr. u. Industrie-Werke, Werdohl	80	—
Limburger Fabrik und Hüttenverein	138	—
Linoleumfabrik Maximiliansau	99	—
Lokomotiv-Fabrik Krauss & Co., München	—	215
Lothringer Bau-Gesellschaft A.-G., Metz	15*	—
" Brauerei A.-G., Devant-les-Ponts alt	—	210
" Lederwerke, St. Julien	—	97
" Ziegelwerke A.-G., Metz	35*	—
Löwenbrauerei Heilbronn incl. Gen.-Schein	—	70
" vorm. Busch, Annweiler	82	—
Mainzer Verlagsanstalt	100	105
Malzfabrik Eisleben	122	—
" Niedersedlitz	—	G
" Schweinfurt	—	178
Marmorindustrie Kiefer, Kiefersfelden	111*	—
Maschinenbau-Gesellschaft Heilbronn	—	138*
Maschinenfabrik J. E. Christoph, Niesky	92	—
" Esslingen	—	114
" Esterer in Alt-Oetting	82	80
" Geislingen	—	70
" Rockstroh & Schneider, Heidenau	—	110
" Venuleth & Ellenberger, Darmstadt Vorz.-Akt.	110	—
" vorm. Hartmann, Offenbach	—	58*
" Wagner, Köthen	90	—
" Wery A.-G., Zweibrücken	119	114
Mathildenhütte, Vorzugs-Aktien	104	100
" Stamm-Aktien	45*	41*
Mayer & Co., Commanditges., Metz	—	M. 510
Mesanja Pflanzungs-Gesellschaft, Berlin	75*	70*
Mechanische Baumwollspinnerei Kempten	—	170
" Bindfadenfabrik Schretzheim	—	G
" Bindfadenfabrik, Oberachern	—	190
" Leinensp. u. Weberei, Memmingen	—	79
" Netz-Fabrik und Weberei, Itzehoe	—	174
" Schuh- u. Schäfte-Fabrik, A.-G., Bamberg	107	—
" Weberei, Ravensberg, Schildesche	127	118
" Weberei Zell	126	120
" Zwirnerei, Heilbronn vorm. Ackermann	—	460
Méguin & Co., A.-G., Dillingen	132	128
Meisenheim-Schmeisbacher Mälzerei	108	104
Mérot frères, Bierbrauerei	111	108
Metall-Industrie Richter, Pforzheim	—	138
Metall- und Lackierwarenfabrik Ludwigsburg	137	130
Metropoltheater Berlin	169	156
Metzeler & Co., München	98	95
Metzer Brauerei	88	80
Meyer Rud. A.-G. für Maschinen u. Bergbau Mülheim-Ruhr	83	—
Michelsbräu Babenhausen	B	—
Mittelbad. Brauereigesellsch. z. Greifen, A.-G.	88*	—
Mitteldeutsche Treuhandgesellschaft	105	100
Mosbacher Aktienbrauerei vormals Hübner	99	—
Motorenfabrik Darmstadt Vorz.-Akt.	58*	—
Mühlburger Brauerei (Seldeneck)	194	192
Mühlenthaler Spinnerei	85	—
Müller, Reinhard, Akt.-Ges., Gutach	—	102
Mühlenthaler's Buch- u. Kunstdruckerei, A.-G., München	95	—
Münden-Hildesheimer Gummiwaren-Fabriken	—	152
Murgtal-Brauerei v. Degler Gaggenau	87	82
Nackenheimer Metallkapseln- und Kellereimaschinen-Fabrik	135	—
Neckar-Dampfschiffahrts-Ges., Heilbronn	92	87
Neckarsulmer Fahrradwerke	134	130
„Neptun" Versich.-Gesellschaft, Frankfurt	M. 1200	M. 1160
Neue Baumwollspinnerei Colmar	—	145
" Tuchmanufactur, Bischweiler	—	122
Neuessen, Bergbau-Gesellschaft	485	480
Neusser Lagerhaus-Gesellschaft	—	104
" Papier- und Pergamentfabrik	—	138
Niederr. Dampfschleppschiff., Düsseldorf	91	88
Niederrhein. Flachsspinnerei, Dülken	110	—
Norddeutsche Cellulosefabrik, Syndikats Sch	—	216
" Kohlen- u. Kokswerke, Hamburg	119	—
Nordhäuser Kaliwerke, vollbez.	118	113
Nordhausener Aktienbrauerei	124	122
Nordhausen-Wernigerode E.-B. Akt., Lit. B	41*	41*
Nürnberger Feuerlöschgeräte- u. Masch.-Fabr.	77	—
" Lagerhaus-Ges., Nürnberg	—	160*
" Lebensversicherungsbank	126	120
Nürnberg-Süd, Terrain-Aktien-Gesellschaft	—	73*
Nüscke & Co., Maschinenbau, Stettin	50	—
Oberkasseler Bierbrauerei-Gesellschaft	—	232
Oberfränkische Bank	—	68
Oberrhein. Elektrizitätswerke, Wiesloch	—	25*
Offenburger Spinnerei	62*	58*
Oldenburger Glashütte	116	—
Optische Anstalt C. P. Goerz, Friedenau	298	290
Ostpreussische Handelsmühlen, Neumühl	35*	—
Ottweiler Bierbrauerei, v. Carl Simon	118	—
Pacific Phosphate Shares alte	£ 7[illegible]	£ 6[illegible]
" " junge	£ 3	£ 2[illegible]
" " 7% prefered shares	—	25 sh
Papierfabrik Baienfurt in Württemberg	206	—
" Schnitz alte	—	129
Papyrolinwerk und Convertfabrik Konstanz	—	95
Papyrus A.-G., Mannheim	102	—
Penin Philipp, Gummiwarenf. Leipzig	—	185
Perthes Fr. A., Akt.-Ges. Gotha Vorz.-Akt.	—	193
Petuelsche Terrainges. München-Riesenfeld	84*	—
Pfälzische Chamotte- und Thonwerke	117	113
" Malzfabrik Mannheim	B	—
" Textilindustrie Otterberg	74	—
Pforzheimer Bankverein	134	131
Plauener Bank	121	118
Pohlig, Seilbahnen, Köln-Zollstock	117	113
Portland-Cementwerk, Berka a. Ilm	—	50*
Portland-Cementfabrik Drachenburg	60	—
" Cementfabrik Rombach	101	98
Porzellanfabrik E. & A. Müller Schönwald	128	—
" Stadtlengsfeld	36*	—
" Waldsassen, Bareuther & Co.	320	—
Prestowerke, A.-G. Chemnitz	173	169
Press- und Walzwerk, Reisholz	52*	49*
Preuss. Rückversicherungs-A.-G. Berlin	M. 410	M. 380
Rappoltsweiler Strassenbahn A.-G.	—	108
Ratzeburger Aktienbrauerei	—	136
Regensburger Brauhaus vorm. Zahn V.-Akt.	108	103

Wir sind unter Vorbehalt:	Verkäufer %	Käufer %
Rheinau-Terraingesellschaft	—	124*
Rheinische Automobil-Ges., A.-G., Mannheim	182	181
" Akt.-Ges. für Papierfabrikat. Neuss	53	—
" Glashütte Akt.-Ges., Köln	20*	—
" Kunstseidefabrik, Aachen	—	G
" Lederwerke, Saarbrücken	—	142
" Linoleumwerke Bedburg	105	99
" Metallwarenfabrik, Genussscheine	M. 220	M. 219
Rheinschiff.-A.-G. vorm. Fendel, Mannheim	—	110
Rhein- und Seeschiffahrt-Akt.-Ges., Cöln	—	93
Rheinisch-Westf. Elektrizitäts-Werk, Essen	161	157
" Kupferwerke, Olpe	135	—
Rheinmühlenwerke, Mannheim	130	—
Rodi & Wienenberger, Bijouterie, Pforzheim	—	123
Rommel, Weiss & Co., Mülheim	—	65
Ronnenberg Alkaliwerke, Hannover	119	117
Rosiny Mühlen-Akt.-Ges., Duisburg	—	128
Rottweiler Pfauenbrauerei	—	49
Ruhrwerke, Akt.-Ges., Arnsberg	95	92
Saardruckerei, St. Johann a. S.	B	—
Saccharin-Fabrik Akt.-Ges. vorm. Fahlberg, List & Co. in Salbke-Westerhusen	103	98
Sächs. Thür. Kalksteinverwertung A.-G.	76*	—
Sächsische Tüllfabrik A.-G., Kappel	—	185
Sägewerk, Sommersbach-Isny, Vorz.-Akt.	40*	35*
Saline Ludwigshall, Wimpfen	—	255*
Salzwerke Heilbronn	290	—
Sangerhauser Feilenfabrik	77	72
Schedhauer & Giessing A.-G. Duisburg	204	198
Schiffs- u. Maschinenbau A.-G. Mannheim, St.-A.	—	96*
" Vorz.-A.	—	98*
Schillerwerk Godesberg A.-G. Godesberg	128	—
Schleipen & Erkens Akt.-Ges., Jülich	—	115
Schleppschiffahrt auf dem Neckar, Heilbronn	—	103
Schlosshotel und Hotel Bellevue, Heidelberg	—	59*
Schrayer'sche Bierbrauerei A.-G. Hasserode	111	—
Schuchmann-Brauerei, Böckingen	80	—
Sedlmayer Brauerei z. Franziskaner, München	—	G
Seelig Emil, Aktien-Gesellschaft, Heilbronn	—	—
Sektkellerei Gebr. Feist, Frankfurt	109	106
" J. Oppmann, Würzburg	94	90
" Kupferberg & Co.	186	180
Semmler & Bleyberg A.-G.	105	—
Sickingerbräu Landstuhl	85	—
Sieman Salpeterwerke, Hamburg	276	270
Speditions- und Lagerhaus A.-G., Aachen	—	262
Spinnerei Deutschland, Gronau	—	160
Spinnerei Neuhof, Hof i. Bay.	170	—
Spinnerei und Weberei, Hüttenheim-Benfeld, Genussscheine	M. 20	—
" " " Kottern	—	166
" " " Steinen	frs. 1150	—
" " " Weingarten	86	—
Sprengstoff-Fabriken Hoppecke, Düsseldorf	60	—
Südd. Baumwollindustrie, Kuchen	132	127
" Jute-Industrie, Mannheim	103	—
" Kabelwerke Mannheim, Genussscheine	—	M. 170
" Rückvers.-Akt.-Ges., München	M. 700	—
" Terrain-Akt.-Ges., München	B	—
" Wasserwerke, Frankfurt a. M.	26*	22*
St. Avolder Brauerei	87	83
Stahlwerk Mannheim	116	—
Steiners Paradiesbettenfabrik	177	173
Steingutfabrik Grünstadt	70	—
Sternbrauerei Kray	103	98*
Strassb. Münsterbräu A.-G., Strassb.-Schiltigh.	123	118
Strassburger Strassenbahn	—	125
Stuttgarter Gewerbekasse	—	140
" Bäckermühle, Esslingen	135	131
" Immobilien- und Bau-Geschäft	—	184
" Mit- und Rückvers.-Ges.	M. 890	M. 860
" Pfandleihanstalt	—	99
Terrain Akt.-Ges. Bavaria, München	35	—
" " München-Nord-Ost	35*	—
" " München Schwabing Stamm	26*	—
Terrain- und Bauges. München-Ost	57	—
Terrain-Gesellschaft Gräfelfing	B	—
Terrain-Bauges. Südende, Karlsruhe	—	95*
Teninger Falzziegelei & Verblendsteinfabrik	60	—
Thüringer Bleiweissfabrik, Königsee	97	92
Thüringer Malzfabrik, Langensalza	114	—
Trockenplattenfabrik Schleussner	—	121
Tüllfabrik Mehltheuer	104	100
Uhrenfabrik Furtwängler Söhne, Furtwangen	75	—
" Villingen	27*	—
Ulmer Brauereigesellschaft, Stamm-Aktien	35*	—
" Vorzugs-Aktien	—	70*
Unionbrauerei Düsseldorf	26*	—
" Karlsruhe	—	54*
" Hamburg	40	—
Unionwerke A.-G., Fabr. f. Brauereieinrichtung	169	164
Verein für chemische Industrie, Mainz	315	305
Ver. Brauereien Silber & Speiser, Reutlingen	—	43*
" Brauereien Waldshuter Löwenbräu und Säckinger Trompeterbräu A.-G. Waldshut	75	—
" chem. Fabriken Ottensen-Brandenburg	60	50
" Deckenfabrik Calw	190	—
" Eisenacher Brauereien	113	—
" Filzfabriken Giengen	168	165
" Farbwerke W. Urban & Cie. Kassel	—	98
" Flanschenfabrik und Stanzwerke, Regis	122	118
" Geldschrankfabriken Stuttgart zus. Akt.	89	—
" Grossalmeroder Thonwerke	126	118
" Kunstmühlen, Landshut, vorm. Krämer	—	G
" Norddeutsche Mineralölwerke zus. gel.	—	90*
" Schuhstoffabriken Fulda, Genussscheine	—	M. 426
Vereinigte Werkstätten f. Kunst im Handwerk	60	—
Vereinsbank Kiel	185	—
Vereinsbrauerei Höhscheid	40	—
Verlagsanstalt Gust. Braunbeck A.-G. Berlin	90	—
Vermögensverwaltungs-Stelle für Offiziere und Beamte, Berlin	—	4*
„Vita", Lebensversicherungs-Ges., Mannheim	M. 550	M. 530
Vogtländisches Elektrizitätswerk Bergen	111	106
Volksbank Mülhausen i. Els	—	M. 86
Volthom, Seil- und Kabelwerke, Frankfurt a. M.	164	—
Waggonfabrik Rastatt	94	—
" Uerdingen	120	115
Waldhof Bahn-Gesellschaft	105	100
Warps Spinnerei und Stärkerei	118	—
Weilandtsche Druckerei Aschaffenburg	130*	125*
Weissenhof-Akt.-Ges., Stuttgart	100*	—
Werkzeug-Maschinen Akt.-Ges., Köln	75	—
Weseler Bank	—	148
" Portland-Cement u. Thonwerke, Vz.-Akt.	30	—
Wesermühle Hameln	73	—
Westafr. Pflanzungs-Ges. Bibundi	98	94
Westdeutscher Bankverein Hagen	—	105
Westd. Jutespinnerei u. Weberei Beuel G.-Sch.	M. 140	—
" Sprengstoffwerke Hagen, Vorz.-Aktien	—	132
" " Stamm-Akt.	105	99
" Vereinsbank, Münster	92	87
" Versicherungsbank	M. 1822	—
Westdeutsches Eisenwerk Kray	173	—
Westfälische Metall-Industrie, Lippstadt	163	158
Weyersberg, Kirschbaum & Co., A.-G.	122	119
Wittener Walzmühle	60	—
Wolfram-Lampen-Akt.-Ges., Augsburg, Lit. A	70*	—
" " Lit. B	B	—
Württemberg. Baumwollspinnerei u. Weberei Esslingen	180	—
" Holzmannfakt., Bayer & Leibfried	76	—
" Kattun-Manufakt., Heidenheim	—	260
" Leinen-Industrie, Blaubeuren	—	99
" Metallwarenfabrik, Geislingen	—	390
" Portland-Cementfabrik, Lauffen	107	—
Ziegelwerke Ludwigsburg Ganzenmüller	104	—
Zoologischer Garten, Berlin	—	M. 109
" Frankfurt	—	M. 35
Zuckerwerke Kaiserslautern	—	165
Zuckerfabrik Bauerwitz incl. Div. 1910/11	—	102
" Gross-Gerau	145	—
" Heilbronn	—	150*
" Kujavien	—	280
" Stuttgart	196	—
" Tuczno	390	—
Zucker & Co., Erlangen	—	138
Zwirnerei Erstein	—	G

Nachdruck und sonstige widerrechtliche Benutzung verboten.

Falls nicht ausdrücklich anders vereinbart, verstehen sich unsere Kurse zuzüglich 4% Stückzinsen. — Für alle diejenigen Aktien, welche in obiger Kursliste nicht aufgeführt sind, sind wir ebenfalls Käufer und Verkäufer und bitten eventuell um Offerte bezw. Gebote.

Bei allen Geschäften sind wir Selbstkäufer bezw. Selbstverkäufer.

Erfüllungsort für alle Geschäfte ist Mannheim.

MARCHIVUM

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, 28. Sept. nachmittags 2½ Uhr

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Warenschrank mit 240 Sorten verschiedener Drogen und Parfümerien.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. 63963

Mannheim, 28. Sept. 1911.

Klee, Gerichtsvollzieher.

Mobiliar-Versteigerung.

Donnerstag, 28. Sept., nachmittags 2 Uhr versteigere ich auftragshalber wegen Aufgabe des Haushaltes im Hause **R 7, 37** (1 Treppe) folg. an den Meistbietenden: 63956

2 egale kompl. Betten, 2 kompl. Betten, 1 Büfett, Waschkommode m. Marmor u. Spiegel, dito Nachttische, polierte Schränke, Tische, Stühle, Bilder, Diwan, Regulator, Pult, Copierpresse, Bücherschrank, Ausziehtisch, Leiter, Küchenmöbel, Gasherd u. Tisch, versch. Nippsachen, Silber, Weißzeug u. Sonstiges.

Fritz Best,
Auktionator u. Taxator
Telephon 2219.

Q 3, 4. Q 3, 4.

Große Versteigerung

am Donnerstag, 28. Sept. und darauf folgende Tage, jeweils nachmittags 2½ Uhr versteigere ich in meinem Lokal **Q 3, 4a**

Eine große Partie Herren-, Damen- und Kinderstiefel, einen Posten Cravatten, Ungar- u. Südweine, Liqueure,

1000 Flaschen Wein

als Rauenthaler 1902 (Knapp zu Grezod), Hattenheimer 1904 (J. Dufrain), Dienheimer Kandelweg 1905 (A. Jeremias), Gracher, Deidesheimer, ferner Möbel aller Art, Kleiderstoffe, Weißzeug und anderes mehr.

Uebernehme jeden Posten Möbel oder Ware zum Versteigern oder gegen bar. 63974

M. Arnold, Auktionat.
Q 3, 4 u. N 3, 11.
Tel. 2285.

Entlaufen

Rotweiler
1 Jahr alt. 63943
Abzugeben Schwetzingerstr. 96 bei Müller.

Unsere neuen vorschriftsmässigen

Turnkleider

Dieses nebenstehend abgebildete Turnkleid ist nach Vorschrift erster Turnlehranstalten angefertigt und allenthalben, wie auch hier als praktisch anerkannt. Das Kleid besteht aus Bluse u. Falten-Rock, sowie weiten Pumphosen mit Trägern. Der Rock ist extra zum Abknöpfen. Durch seine Billigkeit hat dieses Turnkleid schon sehr viel Anklang gefunden, umsomehr, da das ganze Kleid als wirklich solides u. gutaussehendes Schulkleid dient. Wir unterhalten hierin stets grosses Lager und sind die Kleider in allen Grössen bis zum Backfischalter, ebenso auch einzelne Turnhosen vorrätig.

Gebrüder Lindenheim Planken **E 2, 17**

Sämtl. Neuheiten f. Herbst u. Winter

in Mädchen- und Knaben-Konfektion

- Backfisch- und Jünglings-Garderoben -

sind in hervorragender Auswahl in allen Grössen und Preislagen neu eingetroffen. 16243

Verkauf von

Cigarren

100 Stück M. 2.–, 2.50, 3.–, 3.50 usw.

Restpartien

zu jedem annehmbaren Preise. 1826

Verkauf von 10 Stück zu

30, 35, 40—50 Pfg. usw.

Hansa-Zigarrenhaus, D1, 7-8

Friedrich Crämmeyer.

Begegnen Sie einer Dame

mit einem schicken Hut, einem eleganten Kleid, lebhaft und fein glänzenden Stiefeln, so können Sie annehmen, die Dame läßt ihre Stiefel nur mit Pilo putzen. Pilo ist nicht nur für schwarzes Leder, sondern auch für gelbes, braunes und weißes zu haben.

16967

Anfertigung u. Lager von

FLAGGEN

aller Länder. 12951

J. Gross Nachfolger
Inh.: F. J. Stetter.
F 2, 6. am Markt.

Luise Müller
Damen-Schneiderin
Bachstr. 4 (Haltestelle Wespinstift) **Bachstr. 4**
empfiehlt sich zur **Anfertigung von Roben** jeder Art, vom einfachsten bis zum raffiniertesten Genre zu mäßigen Preisen.

19309

Ungeliebte Frauen.

Roman von R. Mayke.

(Nachdruck verboten.)

30) Fortsetzung.

„Großmama, ist das wirklich wahr?" klang Noras Stimme in halbem Jubel, in halbem Zweifel, und zerstreute auch den Rest aller peinigenden Gedanken, mit denen sie sich immer zur Unzeit und immer grundlos quälte. „Darf ich meine Studien fortsetzen, und Du willst ganz ohne Bedauern das schreckliche Geld zahlen, welches sie kosten werden?"

„Gewiß, Kind, mit dem größten Vergnügen!"

„Wie gut Du bist, Großmama!" flüsterte Nora beschämt und schlug die Augen zu Boden. „Wie undankbar muß ich Dir vorkommen, nach dem, was ich Dir vorhin sagte, aber vergib mir, ich . . . ."

„Ich halte Dich nur für jung und unerfahren, und ich bin auch nicht gut, sondern tue einfach meine Pflicht an Dir!" unterbrach Frau Mertens, die sich trotz aller beruhigenden Sophistereien eines unbehaglichen Gefühls doch nicht erwehren konnte, mit etwas ungeduldiger Stimme das stockende Mädchen.

„Man muß von ganz gewöhnlichen Dingen niemals viel Wesen machen, das hat weder Zweck noch Sinn! Es ist also abgemacht, in der Hauptsache sind wir einig, und wenn ich Dir noch sage, daß es nur von Dir abhängt, wann Du mit Deinen Studien beginnen willst, daß ich nichts dawider hätte, wenn Du gleich morgen abreist, so glaube ich, Dir in jeder Hinsicht entgegengekommen zu sein!" —

„Morgen schon?".

Es klang wie Schreck aus der jungen, biegsamen Stimme, Frau Mertens zuckte unmerklich zusammen, und etwas Scharfes, Feindseliges, lag in dem Blick, der forschend über das errötende und jäh wieder erblassende Gesicht des Mädchens glitt.

„Nun, ganz buchstäblich brauchst Du dieses Morgen nicht zu nehmen!" erwiderte sie, sich zu einem Lächeln zwingend. „Einige Vorbereitungen müssen immerhin zu Deiner Reise getroffen werden, wenn ich auch nicht verhehlen will, daß ich ganz entschieden gegen einen langen Aufschub bin, ja, einen solchen geradezu für sündhaft halte. Du bist eine Künstlerin, trägst den Götterfunken jener Auserwählten in der Brust, und ihn zu hüten, ihn zur Flamme anzufachen, ist Deine erste, heiligste Pflicht!"

„Großmama, sprichst Du im Ernst, glaubst Du das wirklich?"

„Ich glaube es und spreche aus voller Ueberzeugung! Noch einmal wiederhole ich, es hängt von Dir ab, Deine Zukunft glänzend zu gestalten, was mich anbelangt, so bin ich bereit, Dir in jeder Weise den Weg zu ebnen, damit Du einmal Dein Ziel erreichst! — Bist Du also einverstanden, zu reisen?"

„Gewiß, Großmama, mit tausend Freuden! Wie soll ich Dir danken für so viel unverdiente Güte?!"

„Dank! — beanspruche ich nicht!" erwiderte Frau Mertens kühl und erhob sich, um jede weitere Gefühlsäußerung, die ihr peinlich gewesen wäre, zu verhindern. „Dieser unnötige Ballast braucht Dich nicht zu drücken! Ich verdiene ihn auch nicht, denn eine Pflicht muß erfüllt werden! — So sehe ich auf unser gegenseitiges Verhältnis, und es wäre mir angenehm, wenn auch Du Dich ein für allemal auf diesen Standpunkt stelltest! — Aber noch eins! — Hilde wird mit unserem Uebereinkommen nicht zufrieden sein, sie hat sich an Dich gewöhnt und ist bei aller Herzensgüte nicht frei von Egoismus, außerdem ist sie manchmal mißtrauisch, besonders in gewissen Dingen. Sie könnte mir vorwerfen, daß ich das Recht der Gastfreundschaft verletze oder vielleicht noch etwas Aergeres, deshalb darf sie nicht erfahren, daß der Gedanke Deiner baldigen Abreise zuerst von mir ausgesprochen wurde. Du mußt ihr selbst den Entschluß mitteilen, Deine musikalischen Studien ohne weiteres Zögern zu beginnen, das ist das einzige, was ich von Dir verlange, willst Du das tun?"

„Gewiß, Großmama, ich tue alles, was Du willst!"

„Gut, ich verlasse mich darauf! Damit kein weiterer Aufenthalt stattfindet, kannst Du Hilde gleich morgen die nötigen Erklärungen machen. Es ist besser, wenn dieser Gegenstand sofort in das rechte Licht gestellt wird, das erleichtert alles übrige. Und nun gute Nacht! Ich bin müde, und auch Du wirst gut tun, endlich zur Ruhe zu gehen. Es ist spät geworden."

Freundlich nickte sie Nora zu, berührte mit kühlen Lippen ihre Stirn und schritt, hochaufgerichtet, mit leichten, elastischen Schritten, als wäre sie nicht die schwache, kränkelnde, sondern eine um Jahre verjüngte Frau, der Türe zu.

Mit großen, verwunderten Augen sah Nora ihr nach. Die hypnotisierende Wirkung, welche die Gegenwart dieser seltsamen Frau, noch mehr aber ihre blendende, scheinbar eigennutzlosen Vorschläge auf sie ausübten, schwand mit dem letzten Streifen ihres dunklen Gewandes, und zwischen sich und ihr türmte sich wieder jene unsichtbare Wand, die jedes Verstehen und jede Annäherung unmöglich machten. Ach, mehr noch! Zu allen schon vorhandenen Rätseln fügte die letzte Stunde ein neues; nahm diese Kette denn niemals ein Ende, und wo, — wo lag der Anfang?

Gedankenvoll betrachtete sie die gestickte Violindecke, auf deren vergilbtem Atlas noch Tränenspuren bemerkbar waren — warum hatte die Großmutter geweint? — Was war das für eine traurige Geschichte, die ihr beim Anblick des verblühten Rosenzweiges einfiel? Warum klang ihre Stimme so seltsam, so — voll verzweifelten Schreckes, als sie nach der Geige fragte? Besaß sie am Ende kein eigentliches Recht zu ihrem Besitz? Konnte man ihr das geliebte Instrument streitig machen? — Ach nein, das war nicht möglich und daran dachte gewiß auch niemand, aber die ganze Szene, die sie im Geiste noch einmal durchlebte, war zu sonderbar, zu quälend in ihrer gänzlichen Unverständlichkeit!

Ihr anfänglicher Jubel verrauschte schnell, etwas Kaltes, Trauriges trat an seine Stelle, als hätten die kühlen Lippen der alten Frau, die sie noch auf ihrer Stirn zu fühlen meinte, diese Veränderung hervorgerufen.

Tief aufseufzend, trat sie an das Fenster. Sie hatte die Absicht, den Rat der Großmutter zu befolgen und schlafen zu gehen, um alle diese peinigenden Eindrücke so schnell wie möglich zu vergessen, und blieb, gefesselt von der wunderbaren Nacht, stehen. Alles Silber, so weit das Auge reichte! Silberne Wölkchen hoch oben am Himmel, zwischen denen der Mond siegreich hervortrat, mit silbernen Funken bestreut die Wipfel der Parkbäume, silberne Helle überall auf Gängen und Wegen, und darüber solch tiefer, solch heiliger Frieden, der wie ein wortloses Gebet über der ganzen Natur lag!

Dornröschen in tiefem Zauberschlaf — der alte, ewig junge Park machte heute einen solchen Eindruck! Nicht mehr lange würde sie sich an seinem Anblicke erfreuen, vielleicht nur wenige Tage noch, dann ging sie wieder hinaus in die laute, lärmende Welt, stand wieder allein unter fremden Menschen. War es ihr Schicksal, immer einsam und heimatlos zu bleiben? — Sie wollte stolz den Kopf heben, wollte sich mit dem Gedanken trösten, daß ihre Heimat das Reich der Kunst, das Reich der Ideale sei, aber nur zwei große Tränen, von denen sie nicht einmal wußte, daß sie sich in ihre Augen stahlen, rollten langsam über ihre Wangen.

Geräuschlos schloß sie das Fenster und suchte ihr Lager auf, aber es dauerte lange, ehe der Schlaf ihre heißen, ermüdeten Augen schloß, und auch dann waren es keine friedlichen Träume, in die er sie wiegte, sondern quälende, angstvolle, die nur die Fortsetzung von Großmutters Tränen zu sein schienen, an denen sie unbewußt Schuld tragen sollte.

*

Sehr spät erwachte Nora am andern Morgen, blickte geblendet in den lachenden Sonnenschein, der in breiten Strömen durch das unverhüllte Zimmer floß, und sprang mit einem Satz aus dem Bett, um sich so schnell wie möglich anzukleiden. In kaum einer Viertelstunde war sie fertig und stieg eilig die Treppe hinunter.

Gewöhnlich pflegten sich die Glieder der kleinen Familie auf der Veranda zum Frühstück einzufinden, heute jedoch war der weite, schattige Raum leer, doch während Nora noch erstaunt auf der letzten Stufe der breiten, mit blühenden Oleandern bestellten Aufgangstreppe stand, öffnete sich die gegenüberliegende Glastür, und Frau Mertens erschien auf der Schwelle. Es machte fast den Eindruck, als warte sie auf Nora, denn ohne weiteres trat sie auf sie zu und bot ihr die Hand.

(Fortsetzung folgt.)

Osram-Lampe

anerkannt beste Metallfadenlampe

Reichhaltiges Lager in allen gangbaren Typen

für Engros- und Detail-Verkauf. 7276

Stotz & Cie., Elektr.-Ges. m. b. H.

O 4, 8/9. — Telephon 662, 980 u. 2032.

Hauptvertretung der Osram-Lampe.

MARCHIVUM

Bekanntmachung.

Maul- und Klauenseuche im Stalle des Jakob Müller in Käfertal Mittelstraße 21 betr.

Im Stalle des Jakob Müller in Mannheim-Käfertal Mittelstraße 21 ist die **Maul- und Klauenseuche** ausgebrochen. **Stallsperre** ist verfügt.

Für den Vorort **Käfertal werden die Bestimmungen des § 59 Verordnung Gr. Ministeriums des Innern vom 19. Dezember 1895 (Ges. und V. O. Bl. 1896 S. 1)** in Kraft gesetzt.

Hiernach **darf aus diesem Orte Vieh** (Rindvieh, **Schafe, Schweine, Ziegen**) **nur mit ortspolizeilicher Genehmigung und allein zum Zwecke sofortiger Schlachtung auf Grund eines tierärztlichen Zeugnisses**, welches die Seuchenfreiheit der betr. Tiere bescheinigt, ausgeführt werden, und zwar:

1. nach benachbarten Orten,
2. nach in der Nähe befindlichen Eisenbahnstationen behufs der Weiterbeförderung nach solchen **öffentlichen Schlachthäusern**, welche unter geregelter veterinärpolizeilicher Aufsicht stehen, vorausgesetzt:
   a) daß die Polizeibehörde des Schlachtorts sich mit der Zuführung der Tiere vorher einverstanden erklärt hat.
   b) daß die Tiere diesen Anstalten direkt mittels der Eisenbahn oder doch von der Abladestation aus mittelst Wagen zugeführt werden, die so dicht schließen, daß ein Herausfallen tierischer Auswurfstoffe nicht möglich ist. Durch vorgängige Vereinbarung mit der Eisenbahnverwaltung oder durch unmittelbare polizeiliche Begleitung ist dafür Sorge zu tragen, daß eine Berührung mit anderen Wiederkäuern und Schweinen auf dem Transporte nicht stattfinden kann.

Wird die Genehmigung zur Ausfuhr seitens der Ortspolizeibehörde erteilt, so ist dem Führer der Tiere eine Bescheinigung auszustellen, die indes wie das tierärztliche Zeugnis mit dem Ablauf des auf den Tag der Ausstellung folgenden Tages ihre Giltigkeit verliert.

Der Austrieb und das Tränken an gemeinsamen Brunnen aller gewöhnlich im Stalle gehaltenen Tiere (Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen), sofern dieselben nicht dauernd auf der Weide sich befinden, ist untersagt.

Das Verbot des Tränkens erstreckt sich auch auf sonstige gemeinsame Tränkplätze (fließende und stagnierende Gewässer etc.).

Die Bürgermeisterämter werden veranlaßt, den Seuchenausbruch sofort in ihren Gemeinden öffentlich bekannt zu machen. 7196

Mannheim, 25. Sept. 1911.
Großh. Bezirksamt Abt. III.
B.:
gez. Dchtold.

Nr. 38805 I.

Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Mannheim, 26. Sept. 1911.
Bürgermeisteramt:
Ritter.
Schweiger.

Verkauf

Schreiner-Werkzeug Handwagen u. Phonograph billig zu verkaufen. **H 7, 13** Hths., Werkstatt.

Zu verkaufen!
Nur Rosengartenstr. 32
Keinen Laden!
Konkurrenzlos billig!
4 eleg. Schlafzimmer
pol. u. eiche mit 3tür. Spiegelschrank, prima Qualität, nur
M. **280.—** u. M. **380.—**
ebenso Spiegelschrank M. **88.—**
fein poliert. Vertiko M. **42.—**
Diwan auf Federn gearbeitet M. **46.—**
Sämtliche Zutaten zur Möbelfabrikation empfiehlt
Bad. Holz-Industrie
Rechn. Posener
Rosengartenstr. 32.
62851

Neue feine moderne Pitschpine-Küche sof. spottb. bill. z. verk. 7238 **S 2, 6,** Hth. Schreinerei.

Liegenschaften

Verkaufe mein seit 100 Jahren bestehendes und bestflorierendes **Eisen-, Kolonialwar.-, Baumaterialien- u. Kunstdüngergeschäft** samt Anwesen in einer Amtsstadt Badens gelegen.
Offert. unt. Nr. 7195 an die Exped. d. Bl.

Heidelberg.
Villa Schlierbacherlandstr. 140a b. St. Jägerhaus-Wolfsbrunnen u. bei der elektr. Straßenbahn **zu verkaufen.** 11 schöne Räume, Warmwasserheizung, Großer Garten. Näh. bei **Georg Morr,** Liegenschaftsagentur, **Heidelberg,** Friedrichstr. 1. Telephon 1004. 63812

Stellen finden

Tüchtiger, junger
Mann od. Fräulein
für meine Spiel-, Luxus- u. Galanteriewaren-Abteilung per sofort gesucht. Die im Dekorieren bewandert, bevorzugt. Off. nebst Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschriften unter Nr. 63961 an die Exped. d. Bl.

Buchhalter
für Aushilfe evt. dauernd, per 1. Oktober gesucht. Nur Bewerber mit prima Referenz werden berücksichtigt. Offert. unter **Postfach 91, Ludwigshafen.** 6977

Weichenschlosser
und
Weichenschlosser-Vorarbeiter
werden gesucht.
Offerten unter Nr. 63964 an die Expedition d. Bl.

Gesucht ein zuverlässig. Mann der bereits elektrische Bauaufzüge bedient hat. Meldungen werden Mittwoch nachmittag von 5—6 Uhr entgegen genommen. **J. A. Topf & Söhne,** L 15, 18. 63983

Tücht. Möbelschreiner
1. Kraft, durchaus bewandert in Bau und Kalkulation per sofort oder später gesucht.
Offerten unter Nr. 63981 an die Expedition d. Bl.

Jüngerer Laufbursche gesucht. **N 2, 7,** Laden rechts. 7283

Ein jüngerer **Hausbursche** sofort gesucht. 63959
Q 1, 20, Laden.

1 Köchin mit guten Zeugnissen und ein **Hausmädchen** gesucht. 63971 **P 6, 23, 1 Tr.**

Zuverl. älter. **Mädchen** für Hausarb. ges. **Böttcher,** Friedrich Karlstr. 12. 7228

Besseres
Fräulein
zu größeren Kindern per 1. Oktober gesucht. Zu erfragen **C 4, 12.** 7081

Tüchtige
Näherinnen
für Taillenkleider und Jacken bei hohem Lohn sofort gesucht. 63978
Geschwister Alsberg.

Ein ord. **Mädchen** tagsüber in kl. Fam. ges. 7205 **Akademiestr. 15, 3. Stock.**

Brav. fleiß. **Mädchen** zu kleiner Familie ges. 7202 **Heinr. Lanzstr. 9—11, IV. r.**

Brav. **Mädchen** f. Freitags zum Putzen gesucht 7199 **Winkelmann,** Heinr. Lanzstr. 13

Dienstmädchen gesucht, mögl. v. Lande. Vorzusprech. 5—7. **Rupprechtstr. 13, 3 Trep.**

Ordentl. Mädchen auf 1. Oktober in kl. Haush. gesucht. 7207 **L 13, 16** 3. St.

Ein gewandtes **Mädchen** zu kleiner Familie auf 1. Oktober gesucht. 63957 **Fr. Kirschler, L 13, 18 III.**

Gewandtes, jg. **Mädchen** mit guter Schrift, das nähen kann, in Laden gesucht. Vorzustellen mit Offerten **Gruntz Färberei,** P 4, 13a 1 Tr.

Ordentliche Putzfrau
sofort gesucht. 63980 **Rheinvillenstr. 5,** II. St. lks.

Saubere, fleißige **Aufwartefrau** für 1½ Stunden vormittags **Nähe Mollschule gesucht.**
Gefl. Offerten unter Nr. 7219 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Stellen suchen

Wo? ist jungem verheirat. Geschäftsmann Gelegenheit geboten, sich kaufmännisch auszub. für Bureau oder Reiseposten. Offt. unter 7204 an die Expedition d. Bl.

Lehrstelle
für **Abiturient** des Gymnasiums auf Bank oder größ. Versiche u. ngsgeschäft, sofort gesucht. Off. unter Nr. 7224 an die Expedition ds. Bl.

Gedienter Kavallerist (war bei den Feld-Schweren Reitern), mit guten Zeugn., sucht Stellung als **Herrschaftskutscher.** Offert. unter Nr. 7293 an die Expedition ds. Blattes.

Junger Mann
mit Handelshochschulbildung, repräsentations- u. kautionsfähig mit sämtl. kaufm. sowie Versicherungsbureauarbeiten vertraut sucht per sofort bis Antritt des Engagem. auf kaufm. od. Versicherungsbur. Gefl. Off. unt. Nr. 7230 an die Exp.

Taubstummer Mann
sucht Stelle in Mannheim-Neckarau oder Rheinauhafen als **Hilfsarbeiter** für Industrie oder Gewerbe aller Art. Zu erfrag. bei **H. Schuhmacher, Plankstadt,** Bahnhofstr. 443. 7182

Ein braves, fleiß. **Mädchen** sucht Stelle bei kl. Familie. Zu erfr. **J 4a, 1,** 3. St. 7171

Tücht. **Haushälterin** sucht Stell. z. einz. **Herrn.** Off. u. 7208 a. die Expedition.

Mietgesuche

Herr sucht separ. besser. **möbl. Zimmer** m. Schreibt. bei ruhig. Leuten i. d. Oststadt ob. Nähe des Bahnhofes sof. o. 1. Oktober. Off. m. Preis unt. Nr. 7178 a. d. Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer Nähe Werftstr. gesucht. Off. m. Preisang. erb. unt. Nr. 7215 an die Exped.

Gebildeter Herr sucht
Pension
mit vollem Familienanschluß. Genaue Offerten mit Preisangaben unt. „Pension" postl. Mannheim. 7239

Gesucht a. 1. Okt. v. junger solid. Dame gut **möbl. Zimmer,** in gesunder freier Lage ev. Vorst. bt. 2 Treppen mit gutem **Mittagstisch** bei besj. Familie. Offerten unter Nr 7223 a. d. Exp. d. Bl.

Auto-Garage
für kleinen Personenwagen in M—P Quadraten gesucht. 63971 Angebote **N 5, 11** part.

Läden

H 7, 29 Laden m. anstoßend. Zimmer, ev. weiterer Wohnung per sofort oder später zu vermieten. 24714

Laden in Heidelberg
Neuerbauter Laden über 70 qm Fläche, evt. 2 à 35 qm mit Nebenräumen und Zubeh. in der Leopoldstr. (Anlage) Schattenseite per März-April zu vermieten. Näheres 24699 **Zündorff, Heidelberg** Anlage 24.

L 8, 2 Bismarckstr. Laden als Bureau sofort zu vermieten. 7914

Größere und kleinere
Läden
in bester Lage der
Breitenstrasse
Planken
Kunststrasse
Heidelbergerstr.
sof. zu vermieten durch (24710)
Immobilien-Bureau
Levi & Sohn
Q 1, 4, Breitestr. Tel. 595

Wohnungen

C 4, 14 Hof, 2. St., groß. helles Zimmer leer zu verm. Näher. bei 24709 Fr. Leis 2. Stock Vdhs. das.

L 13, 3 parterre, 6 schöne große Zimm., Bad, Veranda, Garten, auf 1. April 1912. Näh. 2. Stock. 24718

P 4, 14 2 ineinandergeh. schöne Zimmer m. Klavier und Schreibtisch per sofort zu vermieten. 24708

R 3, 10
(Garten) 2 evtl. 3 **Zimmer und Küche** per 1. Oktober zu vermieten. 24715
Näheres parterre.

Rupprechtstraße 10
elegante 4 Zimmer-Wohnung mit Bad u. Zubehör zu verm. Näh. daselbst 2. Stock 24711

Lange Rötterstraße 104
schöne 2- u. 3-Zimmerwohn. zu vermieten. 24704
Näheres Langerötterstr. 106.

Nachdruck verboten.

Des Bürgers Heim.

Zur rechten Erholung verlangt der tagsüber hundertfältig in Anspruch genommene Geist des modernen Menschen im eigenen Heim nicht nur Bequemlichkeit für den Körper, sondern auch eine harmonische Zusammenstimmung des Stils, der Masse und der Anordnung in der Ausstattung des eigenen Heims; Momente, die den Geist in den wohltätigen Bann des Gleichmasses, der ruhigen Behaglichkeit zurückleiten.

Beste fachmännische Erfahrungen setzen uns in den Stand, preiswerte, gediegene Einrichtungen für die bürgerliche Wohnung in geschmackvollen, künstlerisch und fachtechnisch **dauernd wertvollen** Ausführungen zu bieten. — Wir laden zur zwanglosen Besichtigung . . . unserer reichen Ausstellungen ergebenst ein . . .

Reis & Mendle

Spezialhaus für gediegene bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen 18242

Telephon 1036 **U 1, 5** Gambrinushalle.

Nur auf diesem Wege!

Todes-Anzeige.

Heute verschied im Alter von fast 24 Jahren unser innigstgeliebter Vater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Jacob Steiner

wovon wir schmerzerfüllt Verwandte, Freunde und Bekannte benachrichtigen und um stilles Beileid bitten.
Mannheim, Heidelberg, Wilmersdorf-Berlin,
den 25. September 1911.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Feuerbestattung findet auf besonderen Wunsch des Verblichenen in aller Stille im engsten Familienkreise statt.
Blumenspenden und Condolenzbesuche höflichst dankend abgelehnt. 18216

Durch Ersparnis

hoher Ladenmiete kaufen Sie bei mir folgende

zeitgemässe bürgerliche

Wohnungs-Einrichtungen:

Kompl. Einrichtung zu Mk. 3060.—

a. Küche, Pitschpine mit Linoleum
1 Büfett 3teilig 150 cm breit
1 Anrichte mit Aufsatz
1 Tisch 120/75 cm
2 Stühle und Hocker
M. 290.—

b. Schlafzimmer afrikanisch. Birnbaum vornehme Ausführung
1 dreitüriger Spiegelschrank 180 cm breit
1 Waschkommode m. Marmor
1 mod. Toilette
2 Nachttische mit Marmor
2 Bettstellen
2 Stühle u. Handtuchständer
M. 820.—

c. Speisezimmer eichen gewichst mit reicher Schnitzerei
1 Büfett, 1 Kredenz
1 Umbau, 1 Diwan
1 Uhr mit Ia. Werk
1 Auszugtisch 120/85 cm
6 echte Lederstühle
M. 1250.—

d. Herrenzimmer eichen gewichst
1 Bibliothek 3teil. 160 cm breit
1 Diplomat mit engl. Zügen
1 Herrenzimmertisch
1 Chaiselongue m. Ia. Decke
1 echter Ledersessel
2 echte Lederstühle
M. 700.—

□ □ □

Kompl. Einrichtung zu Mk. 1665.—

a. Küche, Pitschpine mit Linoleum compl.
M. 185.—

b. Schlafzimmer Eschen mit Intarsien mit 3türig. Spiegelschrank 180 cm breit compl.
M. 730.—

c. Speisezimmer eich. schwarz gewichst
1 Büfett 150 cm breit
1 Umbau m. Schränkchen
1 Kredenz
1 Diwan nach Wahl
1 Auszugtisch 120/85 cm
6 echte Lederstühle
M. 750.—

□ □ □

Komplette Einrichtung zu M. 1150.—

a. Küche, Pitschpine mit Linoleum compl.
M. 150.—

b. Schlafzimmer eichen mit Intarsien mit groß. Spiegelschr. kompl.
M. 450.—

c. Speisezimmer eichen dunkel gewichst.
1 Büfett
1 Umbau m. Schränkchen
1 Diwan nach Wahl
1 Auszugtisch
4 echte Lederstühle
M. 550.—

□ □ □

Kompl. Einrichtung zu Mk. 750.—

a. Küche, Pitschpine mit Linoleum, kompl.
M. 130.—

b. Schlafzimmer nussbaum poliert mit Spiegelschrank, kompl.
M. 320.—

c. Wohnzimmer nussbaum poliert
1 Büfett mit Schnitzerei
1 Diwan nach Wahl
1 Auszugtisch
4 Rohrstühle 18245
M. 300.—

Langjährige Garantie — Besichtigung erbeten!

W. Schönberger, S 6, 31

Union

-Brikets, Ruhrkohlen
Ruhr- und Gaskoks, Holz.

Fr. Hoffstaetter.

Luisenring 61. ⚒ Telephon 561.

Bestellungen und Zahlungen können auch bei **Fr. Hoffstaetter jr., T 6, 34,** 1 Treppe, gemacht werden. 13521

Einmachen von Früchten Werke zu 50 Pfg., 1 Mk. 1.50 Mk., 2 Mk., 2.50 Mk.
Vorzüglich ist auch **Davidis** zu 4½ Mark. 12849
Gebr. Stein's Buchhandlung
Mannheim G 3, 1 bei der Trinitatiskirche

MARCHIVUM

Kurt Lehmann

Erstes Spezialgeschäft für Damen-Konfektion. 6187

Feinste englische Massschneiderei im Hause.

C 1, 1. — *C 1, 1.*

Grossh. Hof- und National-Theater
Mannheim.

Mittwoch, 27. Sept. 1911

6. Vorstellung im Abonnement C.

Im Klubsessel

Lustspiel in drei Aufzügen von Kurt Roessler und Ludwig Heller
Regie: Emil Reiter.

Personen:

Johann Georg, Graf Tetz-Launatsch, Herr auf Gerhausen	Alexander Kökert
Johann Christoph, sein Sohn	Ernst Rotmund
Klaus Rupprecht, sein Neffe, Leutnant	Paul Richter
Klementine von Korsoff, seine Tante	Gine De Lank
Sarah	Anny Halder
Malvine Eldredge	Julie Sauden
Elisabeth von Friesländen	Tilla Dimmel
Stefanie von Gondor	Lene Blankenfeld
Deren Vater	Wilhelm Kolmar
Columbus Vogelsang	Emil Hecht
Emmy Bertram-Woeckel	Toni Wittels
Dr. Maurader } Notare	Otto Schmöle
Dr. Kuhnwald }	Paul Sieda
Lischen Boel, Manicure	Olly Böheim
Tartol, Kos	Alfred Landorn
Heinrich } Bediente bei Graf Launatsch	Adolf Karlinger
Fritz }	Hubert Daub
Jaroslaw Scheick	Robert Günther
Ein Gerichtsdiener	Louis Reisenberger
Pastor Glas	Karl Heumann-Hoditz
Kutscher	Paul Tietsch
Friese	Hans Gorek
von Lenz	Karl Schreiner
Ein Lizitor	Elise Gerlach
Ein Auktionator	Rudolf Richter

Eine Gerichtskommission

Kassenöffnung 7 Uhr. Anf. ½8 Uhr. Ende ½10 Uhr

Nach dem 2. Akt größere Pause.

Kleine Preise.

Im Großh. Hoftheater.

Donnerstag, 28. Sept. 1911. 7. Vorstellg. im Abonn. B

Fidelio.

Anfang ½8 Uhr.

19000

Heute Kella Renard-Vortrag (nur für Damen)

Der Schrei nach Lebensglück!

Rosengarten, Mannheim, abends 8½ Uhr.

Für Damen!

Erlaube mir neben meiner Schneiderei auf meine

Näh- u. Zuschneidekurse

für junge Damen ergebenst aufmerksam zu machen.
Gewissenhafte fachgem. Ausbildung im Zuschneiden und Anfertigen aller Arten Damengarderobe. 18287
Beste Referenzen. — Eintritt jederzeit.

Frau **Lina Spahn**, L 14, 2, II.

Chem. Laboratorium v. Dr. W. Vaubel
Heinrichstr. 98. **Darmstadt.** Heinrichstr. 98.
Chemie-Schule für Damen
Beginn 1. November
Prospekte auf Anfrage. 11619

Restaurant Morgenröthe

Tel. 1592 **S 6, 26** am Ring Tel. 1592

Morgen Donnerstag, den 28. September 1911,
Schlachtfest

Morgens: **Wellfleisch mit Kraut.** Abends: **Spezialität in Schlachtplatten,** sowie alten franzos. **natur. Rotwein** ¾ Ltr. **95** Pfg., **weissen neuen Pfälzer,** ungezuckert ¾ Ltr. **80** Pfg., über die Strasse ¾ Ltr. **25** Pfg.
wozu höflichst einladet **Martin Schenk.**

Georg Eichentler
Tel. 2184. *D 1, 13* *Gegr. 1869.*
Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft
Spezialität: *Herrenhemden* nach Maß
weiss und farbig auch in jeder Weite stets am Lager.
REPARATUREN werden bestens ausgeführt.
Grüne Rabattmarken. 17887

Strohmarkt. Fernsprecher 4887.
Hirsch-Drogerie
Bedarfsartikel für Entbindung und Wochenbett.
Sämtliche Artikel zur Kinderpflege.
Spezielle Streupulver und Hauterêmes.
Allgäuer Trocken-Milch per Paket 20 Pfg.
vorzüglichster und billigster Ersatz für Kuhmilch. 18071
Planken, F 4, 1. **J. Ollendorf.**

Hartstein der Unverwüstliche kommt!

Apollo Theater

Nur noch 4 Tage!
Tägl. Anfang präcis 8 Uhr
Polnische Wirtschaft
Nach Schluss der Vorstellung
Trocadero-Cabaret
im Restaurant D'Alsace
täglich ab 8 Uhr
Künstler-Konzerte
der Kapelle Petlazeni
Rigo
Sonntag, 1. Oktob.
Première
Hartstein.

Neuaufnahmen aus „Polnische Wirtschaft"
wie **„Wer kann dafür"**, Dorfmusikwalzer, **„Simon mein Simon"** auf doppelseitigen Platten v. Mk. 3.– an erhältlich im **Musikhaus F. Schwab jr.** G 2, 6, Marktpl. Sprechapparate a. Teilzahlung. Kataloge gratis. 18026

Heute Cercle Français in der **Ecole Française** von 5 Uhr und 9 Uhr ab.
62879

Perzina Flügel Pianos
in allen Stylarten
Filiale
P 7, 1.
Heidelbergerstr.
geschl. 21
58945

Vermischtes

Kegelgesellschaft
In einer kleinen Kegelgesellschaft finden noch einige Herren, Kaufleute oder Beamte, Aufnahme. Dienstag abends 9 Uhr Restauration zum Tell, Rheindammstr. 34. 7118

Tücht. Friseuse empfiehlt sich den geehrten Damen i. Abonnement im Einzel-Frisieren.
7194 **P 2, 11,** part.

Odenwaldklub
Sonntag, den 1. Oktober 1911
11. Wanderung
gemeinsam mit Ortsgruppe Bruchsal
Ubstadt — Odenheim — Hilsbach — Steinsberg — Sinsheim —
— Hin- u. Rückfahrt mit Sonderzug —
Mannheim ab 6.10 vorm.
Näheres durch Wanderkärtchen, die bei den bekannten Stellen kostenlos zu haben sind. 63979

Musiklehrerinnen-Verein Mannheim-Ludwigshafen.
Rhytmische Gymnastik
(Methode Jaque Dalcroze).
Die neuen Kurse beginnen am 4. Okth., nachm. ½3 Uhr im Evang. Vereinshaus, Seckenheimerstr. 11.
Anmeldungen bei Frl. **Ladenburger,** Rupprechtstrasse 14. Telephon 3198. 63708

Näh- u. Zuschneideschule
S 1, 12 Rätchen Weidner **S 1, 12**
Jede Dame kann sich im Zeichnen von Mustern, Zuschneiden u. **Selbstanfertigen der eigenen Garderobe** aller Art ohne weitere Vorkenntnisse gründlich ausbilden. 6261
Leichtfassliche Methode. Tages- u. Abendkurse. Eintr. jederzeit.

S. L. ?

Mannheimer Fröbelseminar
Mannheim, F 1, 11.

1. Anstalt zur Ausbildung von Kindergärtnerinnen und Familienerzieherinnen (3jähriger prakt. und wissenschaftl. Lehrgang).
2. Anstalt zur Ausbildung von Kindergartenleiterinnen (1½jähriger Lehrgang).
3. Einführung in die Fröbelschen Ideen und Beschäftigungen für Mütter, Lehrer und Lehrerinnen.

Beginn des neuen Semesters: **Montag, den 16. Oktober 1911.**
Schulgeld pro Vierteljahr 42 Mk. — 10 Freistellen. — Anmeldungen und Prospekte durch die Vorsteherinnen.
Sprechstunden täglich 2—4 Uhr in der Anstalt, Mittwoch und Samstag nachmittag: **F 1, 13 parterre.** 17796

Billige, kräftige Nahrung!
Steinmetz
Pflanzenfleisch zu 10, 30 und 60 Pfg., neuester, bester Ersatz u. Zusatz zu Tierfleisch.
helles **Kernbrot** dunkles **Kraftbrot** zu 25 u. 50 Pfennig.
Enthält die reine Kraft des Getreides!
Eigenes Müllerei-System! — Versuch überzeugt!
Erhältlich durch die Filialen der Firmen J. Schreiber, H. Schartl, des Konsumvereins und den meisten besseren Nahrungsmittelgeschäften. 8081

Nur noch
3
Tage
18254
dauert das einzig dastehende 4aktige Tendenzdrama
In dem grossen Augenblick
mit
ASTA NIELSEN
im
Union-Theater
Beispielloser Erfolg!

Harn-Untersuchungen
chemisch u. mikroskopisch werden nach den neuesten Methoden, der Wissenschaft exakt angefertigt in dem **Laboratorium** der 13481
E 3, 14 **Schwan-Apotheke** **E 3, 14.**
Nach auswärts postwendend.

Von der Reise zurück.
Augenarzt Dr. Sievert
O 7, 19 Tel. 4285.

Von der Reise zurück:
Dr. Borgnis, Frauenarzt.
O 3, 10. 18154 **Tel. 2781.**

Mein Bureau
befindet sich vom **27. September** ab 18253
Augusta-Anlage 20,
3 Treppen.
Ludwig Post.

Dr. med. Babucke Special-**Arzt.**
Rud. Witwitzky, speziell für
Haut- u. Geschlechtsleiden
Harnröhrenerkrankungen, Ausflüsse, Syphilis, vorzeitige Mannesschwäche, Frauenleiden. 17095
Frankfurt a. M., Kaiserstr. 60, am Hauptbahnhof
Schmerzloses rasches Heilverfahren ohne Quecksilber.
Rasche Heilungen nach Ehrlich-Hata 606
Sprechstunden: 11—1 u. 4—8 Uhr, Sonntags 10—1 Uhr.

Herren-Hemden-Klinik „Express"
Sämtliche **Reparaturen** werden fachgemäss ausgeführt, sowie **Neuanfertigung** auch von selbstgegebenen Stoffen. 18124
Jetzt **P 5, 4.** Früher R 4, 22.

Meine **Verkaufsräume** befinden sich von heute ab
E 2, 4|5
(früher Löffler'sche Buchhandlung) 16596
A. Wihler, Tapeten

MARCHIVUM

Unterricht

Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch etc., lernt man am besten im Sprachen-Institut **Mackay** Paradeplatz **D 1, 3** 63452

Oberprimaner
erteilt (63002
Nachhilfe-Unterricht
Vorbereitung für alle Fächer. Honorar mäßig. — Feinste Referenzen. Näheres E 2, 18 part. Büro D. Frenz.

Primaner (Oberrealsch.) erteilt gründliche Nachhilfe gegen mäß. Honorar. Off. u. Nr. 6303 an die Exp. d. Bl.

Unterricht i. deutsch. u. französ. Kleidg. schriftl. 6304 Lützel, Lehrer d. kaufm. Vereins, Seckenheimerstr. 56, 2. St.

Fräul. erteilt gründl. Klavier-Unterricht in u. außer dem Hause. Preis pro Stunde 1 Mk. Gefl. Offerten unter Nr. 63436 an die Expedition dieses Blattes.

Handels-Kurse

von

Vinc. Stock

Mannheim, P 1, 3. Telephon 1792.
Ludwigshafen
Kaiser Wilhelmstrasse 25. Telephon No. 909.

Buchführung: einf., dopp., amerik., kaufm. Rechnen, Wechsel u. Effektenkunde, Handelskorrespondenz, Kontorpraxis, Stenogr., Schönschreiben, deutsch u. lateinisch. Rundschrift, Maschinenschreiben etc.
Ueber
90 Maschinen u. Apparate

Garant. vollkommene Ausbild.
Zahlreiche ehrendste Anerkennungsschreiben von titl. Persönlichkeiten als auch jeder Richtung
„Mustergiltiges Institut"
aufs wärmste empfohlen. Prospekte gratis u. franko.
Herren- u. Damenkurse getrennt.
12639

Vermischtes

Dirigent.

Von mittlerem Gesangverein (ca. 40 Sänger) wird per sofort tüchtiger **Dirigent** gesucht. Off. unter „Dirigent" 7058 an die Exped. d. Bl.

Friseuse nimmt Kunden an R. Wesch, N 6, 5/6, 1 Treppe. 6991

Zeugnisse
auch fremdsprachliche, in Maschinenschrift vervielfältigt billigst **E. Weiss**, Schwetzingerstr. 21. Telephon Nr. 4653.

Bitte!

Ein Mann mittleren Jahr., der weg. Atmaleiden nicht mehr arbeiten kann und sich in sehr dürftigen Verhältnissen befindet **bittet** edeldenkende Menschen um Unterstützung. 627 9
Näh. in der Expedition.

Friedrich Mathes, Buchhalter U 4, 11, IV bei. Einrichten, Führen und Abschließen v. Geschäftsbüchern mit Bilanzen. 8054

Reell
Herrn. in sicherer Stellung, beiderr. Staats- v. Privatbeamte erhalten bei Anzahlung u. monatl. Abzahl. von fein. Herren Garderobe-Geschäft (schriftlich)
Anzüge,
Paletot u. Ulster nach Maaß unter Garantie für la. Stoffe u. tadellosen Sitz zu mäßig. Preisen. — Offerten unter Nr. 59468 an die Expedition ds. Blattes.

Verlangen Sie nur
KRONE

Glühstrümpfe
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften
11558

Nebenzimmer
mit Klavier an Vereine zu vergeben. 63915
Franz Brand, „Bremer Eck", N 4, 1.

Tücht. Kleidermacherin sucht noch Kunden außer dem Hause. Zu erf. in d. Exped. 7070

Erfahrener, ärztlich geprüfter
Masseur
empfiehlt sich ehemalig. langj. Masseur u. Bademeister a. d. Univ. Klinik Heidelberg. Off. erb. u. Sanitas 63823 a. d. Exp. d. Blattes.

Beamte
können unter strengster Diskretion ihren Bedarf in Seide, Sammete, Kleiderstoffe, Gardinen Teppiche u. Weißwaren von erstklassiger Firma unter bequemen Zahlungsbedingung. beziehen. Offerten unter Nr. 6642 an die Expedition d. Bl.

Tüchtige Friseuse empfiehlt sich den geehrt. Damen im Abonnement u. einz. Frisuren. 63831 **E. Windbiel** Kronprinzenstraße 5.

Schreibmaschinen-
Arbeiten jeder Art — Diktate, Vervielfältigungen etc., Verleihen von Maschinen auf Tage, Wochen u. Monate. Verlang. Sie Preisliste
Smith Premier, P 5, 8
8072

„Herren-Anzüge"
unbliebergieber werden, auch wenn Stoff geliefert wird, elegant und billigst angefertigt, sowie umgeändert, repariert, gereinigt u. gebügelt. Schneidermeister **G. Schweickart**, R 4, 19/20. 61318

Herren- u. Damenwäsche nimmt an zu waschen u. bügeln 62194 Frau **Schröder** R. Wallstadtstr. 8a, 3. St.

Fräulein kann das Kochen gründlich erlern. **Privat Pension.** 63305 **Bismarckpl. 5,** Hochpat.

Kochfrau
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften für Diners, Hochzeiten und dergl. — Referenzen, 8 Jahre Paris. 7011
Frau Anna Altmann, Augartenstraße 43, Stb. 2. St.

Damen finden streng diskrete liebevolle Aufnahme bei deutscher Hebamme u. D.; kein Heimbericht, kein Vormund erfordert, was überall unumgänglich ist. Witwe L. Baer, Nancy (Frankreich), Rue Pasteur 36. 527

Damen finden liebevolle, diskrete Aufnahmen. Offerten unter 6988 an die Expedition d. Bl.

„Vinco"
ist heute das beliebteste **Hausmittel,**
es wirkt angenehm u. prompt bei Stuhlverstopfung, Darmträgheit u. gestörter Blutzirkulation, Frauenleiden rc. Da es kalt angerührt und kalt getrunken wird, äußerst bequem u. von jedermann verwendbar.
Pak. Mk. —.50 u. 1.— Kleinverkauf: 60438
Markt-Drogerie F 2, 9
Doppelmayr.
Telephon Nr. 4668.

P. P. Wir gestatten uns hierdurch unsere w. Kundschaft nebst titl. Behörden, Architekten etc. ergebenst davon in Kenntnis zu setzen, dass wir unser bisher in der Mollstrasse Nr. 3 innegehabtes Büro **ab 1. Oktober ds. Js.** nach dem Hause **Seckenheimerstr. Nr. 25, part.** verlegen.
HERTEWICH & KRATZ
Tiefbau-Unternehmung · Spezialgeschäft :: für Beton- und Eisenbetonbauten. ::
18182

1911er **MOST** 1911er
Täglich frisch garantiert naturreinen Traubenmost
liefert die 18167
RAIFFEISEN Kellerei Ludwigshafen a. Rh.
Fernsprecher 431. Oberes Rheinufer 33, neben der Reichsbank.

Gratis
übernehmen wir die Desinfektion gegen **Ratten, Mäuse, Käfer, Wanzen, Motten etc.** in allen Fällen, wo es uns nicht gelingt, das Ungeziefer radikal zu beseitigen
Erfolgreichstes, reinlichstes Verfahren.
Besuch und Kostenvoranschlag ohne Obligo.
Besonders angenehm sind uns solche Aufträge, wo alle seither angewandten Mittel und Methoden zur Tellerfolg hatten oder nutzlos waren. 7917
Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer
Anton Springer, Inh. **Franz Münch,** Mannheim
C 2, 4 Telephon 4253 C 2, 4
Größte u. leistungsfähigste Desinfektionsanstalt Deutschlands
Wissenschaftlicher Leiter: **Dr. Acker,** Chemiker, **Karlsruhe.**
Strengste Verschwiegenheit.
Glänzende Anerkennungen staatlicher u. städtischer Behörden, Brauereien, Fabriken und zahlloser Hauseigentümer.

Warnung!

Achten Sie beim Einkauf Ihrer Brikets genau auf die Marke:

Reinlichster Hausbrand! **Billiger als Kohlen!**
Jedes Briket trägt den Stempel „UNION" 17/25
Hüten Sie sich vor dem Ankauf fremder minderwertiger Briketmarken!
Unionbrikets sind in fast sämtlichen Mannheimer Kohlenhandlungen erhältlich.

Geldverkehr

Hypothekengelder an I. u. II. St. vermitt., Restkschill., Wechs., Erbschaft. übern. geg. bar **Immobilienbüro Benz Oppenheimer** Mannheim, E 3, 17. Tel. 923. 62831

Hypotheken
z. I. u. II. Stelle f. Stadtobjekte, z. I. Stelle f. Land- u. industrielle Objekte, An- u. Verk. v. Restkaufschillingen u. Liegenschaft. verm. pr. u. reell. **M. Leitz**, Langstr. 36. 60697

4—6000 Mark
als **2. Hypothek** auf gutes Objekt zu leihen gesucht. Offerten unter 7071 an die Expedition d. Bl.

Hypotheken
bis 80%
zu billigem Zinsfuss auf
Privattaxe oder amtliche Schätzung.
Baugelder
in jeder Höhe.
Geld auf Wechsel.
Ankauf von Zielerposten
durch 56126
Badische Finanz- und Handels-Gesellschaft
Geschäftsstelle Mannheim
Hansa-Haus, D 1, 7, 1 Tr.
Telephon 7278

Mk. 10—15 000
II. Hyp. à 5% auf gut. Objekt auszuleihen. Antr. erb. unter Nr. 7086 an die Exp. d. Bl.

I. Hypothek
5000 M. zu 4½% gesucht. Off. u. Nr. 2607 an D. Frenz, Mannheim. 18207

Ankauf

Lexika, Einzelne Bücher, Bibliotheken: Ankauf zu höchsten Preisen.
A. Bender, Antiqu. Telephon 1330. **O 4, 16.** 54549

In gute Hände aufs Land 2 einzelne oder 1 Paar
Wagenpferde
gesucht. Off. m. Beschr. u. äuß. Preis u. Nr. 63582 an die Exp.

Kassenschrank
zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 7172 an die Expedition ds. Bl.

Zahle hohe Preise f. Möbel, Bett., g. Einricht. Kommissionslager. Fillinger, S 6, 7 61620

Ankauf v. Knochen, Lumpen, altes Eisen, sowie alte Metalle. 63230 Fr. Beckerlin, E 6, 11.

Zahle bis 40% für getragene **Herr.- u. Dam.-Kleider** Stiefel und Möbel.
Für Jugend-Kleider noch teurer.
Gefl. zahlreiche Offerten erbet.
Morgenstern
S 5, 4b. Telephon 5004.

Kaufe Speichergerümpel Möbel, Kleider und Schuhe. **Rösl, S 4, 20.** Postkarte genügt. 63651

Zahle höchste Preise für getragene **Herren- und Damenkleider**
Schuhe, Bettfedern, Waschgeg., Möbel, Hausgegenst. aller Art.
Von jungen Herrschaften getr. Kleider zahle ganz besond. hohe Preise, komme pünktl. nach auswärts, zahlr. gefl. Offert. erbittet
Goldberg, T 2, 9
61950

Der größte Zahler in Mannheim
für getragene Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe, Stiefel usw. Um zahlreiche Bestellungen gefl. erbittet d. Postkarte od. Telephonanruf 7048. Auf Wunsch komme auch auswärts. 60752
Maier Goldberg
Schwetzingerstraße 149.

An- u. Verkaufs-Zentrale
Peter Haas, N 4, 3.

Einstampf-Papier, Bücher, Akten etc.
unter Garantie des Einstampfens
Altes Eisen, Kupfer, Messing, Zinn, Zink sowie **sämtliche Metallaschen, Lumpen** und **Neutuchabfälle**
kauft zu höchsten Preisen.
Wilh. Kahn
Q 5, 16. 63127 **Tel. 1386.**

Einstampfpapier (unter Gar. d. Einstampfens), alt. Metall, alte Flasch., Eisen u. Lump., u. Champagn.-Flaschen kaufe S. Zwickler, G 7, 48. Telephon 799. 54080

Ich kaufe und zahle **hohe Preise für getr. Kleider**
Schuhe, Stiefel, Bettfed., Gold, Silb., Tress.
künstl. Zähne pro Zahn bis 40 Pfg.
gefl. Bestell. erbittet
Brym, G 4, 13.
62218

Zahle bis 40% für **getragene** 63078 **Herr.- u. Dam.-Kleider**
Stiefel und Verschiedenes. Für Jugend-Kleider noch teurer. Gefl. zahlreiche Offerten erbet.
Telephon 4308.
Goldkorn, G 7. 17.

Ich kaufe
getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe u. Möbel rc. J. Bornstein, F 6, 6. Tel. 3019. 59172

Hohe Preise für aller Art getragene **Kleider** Schuhe, Möbel usw. zahlt nur **Goldkorn** Ludwigshafen Friesenh.-Str. 28.
6794

Verkauf

Weinwirtschafts-Inventar wird billigst aus der Hand verkauft. Off. unter Nr. 7050 an die Expedition ds. Bl.

Kinematographen-
Theater
in konkurrenzloser Lage umständehalber billig zu verkauf. Offert. u. 63895 a. d. Exp. dieses Blattes.

Komp. Schlafzimmer, komp. Kücheneinrichtung, Vertiko, Waschkommode, Nachttisch, Spiegelschrank, Diwan mit Umbau billig zu verk. 63877 **Q 3, 11 Stapf.**

Kassenschrank
wegen Wegzug billig zu verk. Offerten unter Nr. 59561 an die Expedition ds. Blatt.

Habe schönes modernes
Piano
sehr preiswert abzugeben. Weinheimer, T 2, 8. 59352

Enorm billig kaufen Sie
Möbel
Herren- u. Knaben-Anzüge etc. auf **Kredit** nur bei 60402
S. Halpert & Co.
T 1, 3a, Breitestr.

Gas- u. Badeeinrichtung sofort billig zu verk. 63859 **Rheinaustr. 19,** 5. St.

Salongarnitur
gut erhalten, bill. zu verkaufen. Ebenso neuer Divan u. Chaiselongue **Fuhr, F 4, 6.** 63819

Gebr. 2rädr. Milchwagen zu verk. Q 7, 5 Laden. 7045

Frischer Ofen zu verkaufen. 7074 **N 4, 2.**

Badeeinrichtungen
Badewannen, neu u. gebraucht billig zu verkaufen. 62463 **Q 7, 23.**

Klavier (Kützling), 2 Mon. gelp., weg. Umzug billig zu verkaufen. 63807 **Rheindammstr. 11** part.

Ein sehr gut erhaltener
Elektromotor, 1½ Pf.,
zu verkaufen; desgleichen
1 Kinder-Mädchen-Fahrrad
S 6, 6, 1 Treppe, links. 6777

Kassenschrank
kleiner, billig zu verkaufen. **Schiffers,** Alphornstr. 18. 60877

Gut erh. Klavier sehr bill. zu verkaufen. **L 6, 14 part. l.** 63783

Gemälde v. Prof. R. Hellwag neueste Zeit, sehr schön, zu verk. Offerten unter Nr. 63942 an die Expedition ds. Blattes.

Altertum
(Art Vertiko) zu verkaufen. 63933 Schwetzingerstr. 7, 3. St.

Neue Möbel

Flurgarderoben . . .	18.-
Schreibtischem. Tuch	30.-
Moderne Trumos . .	38.-
Taschen-Diwane . .	45.-
Umbauten m. Spiegel	62.-
Spiegelschränke . .	90.-
Jugend-Küchen . .	125.-
Hochfeine Büfetts	165.-
Eleg. Schlafzimmer	350.-
Schwere Speisezimmer, eichen . 61812	650.-

Teilzahlung gestattet.
Aberle, G 3, 19

Bade-Einrichtungen
für Gas- und Kohlenheizung, nur prima Fabrikate unt. Garantie.

6250
P Bucher, L 6, 11.

Umzugshalber sof. zu verkaufen:
1 Kassaschrank
1 Copierpresse mit Tisch
1 Briefschränkchen
1 Kleiderständer
1 Dezimalwage mit Gewichte
1 Tapezierpritsche mit 2 Böcken
2 Anrichten
1 Tisch, 3 Stühle.
7087 **L 14, 8.**

Was muß eine **Hausfrau** wissen:
Daß man:
Fußboden-Lacke
2-Pfund-Dose von 80 Pfg. bis 1 10 Mk.
Boden-Wachs
Terpentinöl 18198
à 95 Pfg. per Liter
Terpentinöl-Ersatz
à 58 Pfg. per Liter
am **billigsten kauft bei:**
S 6, 16. G. Pfeifer. **S 6, 16.**

Bülow-Pianinos
von Prof. Dr. Hans v. Bülow sehr warm empfohlen
neue u. gebrauchte weit unter Preis
bei 61917
Siering, C 8, 8.

Gelegenheitskauf!
500 Oefen
aller Art zu staunend billigen Preisen bei 62442
O. K. Biesinger, Kirchheim, bei Heidelberg.

Schmiedeiserner Firmenschild (Meisterstück) sowie 2 Paar **Rollschuhe** mit Kugellager und Fibre-Rollen, ganz billig zu verkaufen. 63725 **Schimperstr. 24,** part.

Nur U 4, 7 Möbel U 4, 7
Kompl. Schlafzimmer, imitiert nußbaum m. groß. Schrank billig Mk. 220.—. Ferner: pol. Schränke Mk. 48.—, pol. Spiegelschränke Mk. 80.—, 85.— u. s. w. Prachtvolle kompl. Kücheneinrichtungen Pitschpine gestrichen von Mk. 80.— an. Divan, moderne Muster von Mk. 45.— an. Chaiselongue, einzelne Möbel usw. Stegtische, Auszugtische, Trumeaux, Schreibtische, Büfett rc. — Eigene Werkstätte.
Wilh. Frey, Tapezier.
Kein Laden. 63778

Größere Posten Diwans, Schränke, Vertikos, vollständige Küchen und andere einzelne Möbel billig abzugeben. Teilzahlung gestattet. 62683 **U 2, 3 part.**

Liegenschaften

Einfamilienhaus u. Etagenvilla im Villenviertel Rohrbach (Heidelberg) in herrl., gesunder u. günst. Lage, neuzeitlich ausgest., billig zu verkaufen. Näheres **Max Josefstr. 33, II. l.** 62151

Baugelände
in **Weinheim a. B.**
ca. 11 400 qm, zusammenhängend, in reizender zukunftsreichster Höhenlage. Projektiertes Villenviertel mit elektrischem Bahnanschluß, preiswert zu verkaufen. Gefl. Offerten unter Nr. 63867 an die Expedition ds. Bl.

Vermischtes

Warnung!

Warne hiermit Jedermann meiner Frau **Anna Beck** geb. Schedel auf meinen Namen nichts zu leihen und zu verabfolgen, indem ich für nichts hafte. 7108

Joseph Konrad Beck, Metzger u. Wirt, Beilstraße 13.

Kegelbahn

per sofort zu vermieten für Montag, Freitag und Samstag.
Hotel Windsor, O 5, 9. 24693

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. 63402
J 4a, 11a, 2. Stock.

Nächste Woche!
Ziehung unwiderruflich 7. Oktober
1 Mk. Geld-Lotterie
für arme, kranke Kinder
4228 Geldgew. u. 1 Präm. bar Geld
50000 M.
Mögl. Höchstgewinn
25000 M.
Hauptgew.
15000 M.
Präm. bar Geld
10000 M.
4227 Geldgew.
25000 M.
Lose à 1 M. 11 L. 10 M. Porto u. Liste 30 Pfg. empfiehlt Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer
Strassburg i. E., Langstr. 107.
In Mannheim: M. Herzberger, E 3, 17, A. Schmitt, B 4, 10, Aug. Schmitt, F 2, 1.

G. Engert, Fr. Metzger, Neues Mannh. Volksblatt, Bad. Gen.-Anzeiger, H. Hirsch. — A. Dresbach Nachf., J. Schreib, A. Kremer — In Heidelberg: J. F. Lang Sohn.

Atelier für Fußpflege.

Spezialist in Hühneraugen-Operation, sowie Beseitigung von eingewachsenen Nägeln etc. Komme auf Wunsch ins Haus.
August Janning, Hühneraugen-Operateur
Seckenheimerstr. 29. (Haltestelle der Straßenbahn) NB. Feinste Referenzen.

Alle lieben

ein zartes, reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen u. blendend schönen Teint, deshalb gebrauchen Sie die allein echte **Steckenpferd-Lilienmilchseife** v. Bergmann & Co., Radebeul Preis à St. 50 Pf., ferner macht der **Lilienmilch-Cream Dada** rote u. spröde Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 50 Pf.
Stern-Apotheke, T 3, 1
Engel-Apotheke, Neckarvorstadt
Adler-Apotheke, H 7, 1 14881
Waldhofapotheke, Waldhof
Mohren-Apotheke, O 2, 3
Neckar-Apoth., G. Schatz, Langstr. 41
J. Braun Nachf., Hofl., Q 1, 10,
Franz Herb, Schwetzingerstr. 66,
Ghm. Merzin, F 1, 8
Chr. Malz, Schwetzingerstr. 145
E. Morstinger, H 6, 7a.
M. Oettinger Nf., F 2, 2 Marktstr.
J. Olsendorf, F 4, 1.
Flora-Drogerie, Mittelstr. 59
Merkur-Drogerie, Gontardpl. 2
Neckarau: Arthur Trautmann.

Nissen,

Kopfläuse und deren Brut vertilgt radikal die „Parasiten-Essenz", à Flasche 50 Pfennig aus der
Drogerie Th. von Eichstedt
Kunststr. N 4, Kurfürstenhaus
Telephon 2758. 63429

Herter's moderne Leih-Bibliothek
vis-à-vis der Ingenieur-Schule
O 5, 15
Stets Eingang von Neuheiten
Monatsabonn. v. M. 1 an
Jahresabonn. v. M. 8 an
ausserdem auch Lesen geg. tagweise Berechnung
Abonn. f. Auswärtige.

Verwöhnte Raucher

bevorzugen meine rühmlichst bekannten Spezialmarken:

„Senator" „Tutor"

No. 80 **8** Pf. p. Stück No. 100 **10** Pf. p. Stück

„Rotas"

No. 200 **10** Pf. per Stück

unerreicht in Qualität und Brand!

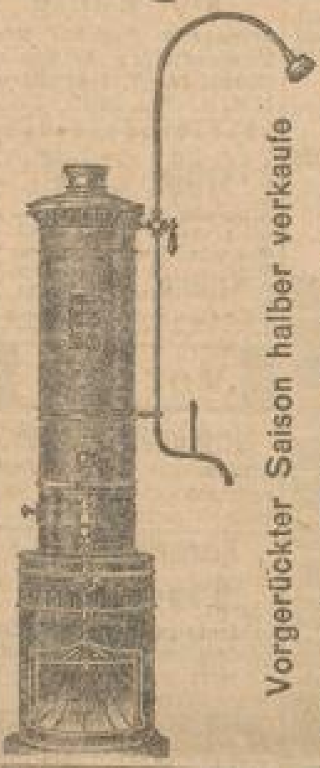
nur zu haben

Fritz Sator, Zigarren- Import u. Versand

Kaufhaus-Bogen 10.

Telephon 4643. 18239

Gelegenheits-Kauf.



Vorgerückter Saison halber verkaufe
Bade-Einrichtungen
soweit Vorrat reicht, zu **besonders billigen** Preisen. Apparate werden im Betrieb gezeigt.
Spezial-Geschäft L 4, 11
Mannheim. 18240

Dielen- und Etagen-Heizungen

Prospekte und Näheres bei
F. H. Esch
B 1, 3.
18078

Mostäpfel, Kartoffel

offerieren in Wagenladungen

Gebrüder Weil

Mannheim, Tel. 833.

Erste Mannheimer Spezial-Werkstätte

für **Reparatur, Aufpolieren** und **Wichsen** von **Möbel** und **Pianos.** 17011

T 6, 10 (Werkstatt.) — Telephon 4451

Ferner empfehle mein grosses Lager in verschiedenen nur erstklassigen 7588
Fahrrädern
sowie **Zubehörteile** aller Marken. — Ausführung aller **Reparaturen** an Fahrrädern jeden Systems. **Eigene Reparaturwerkstätte** mit elektr. Betrieb, **Vernickelung u. Emaillierung** äusserst gut und billig. **Fahrrad-Mäntel** und **Schläuche** in jeder Preislage. Auf Wunsch Zahlungserleichterung. Weitgehendste Garantie.
Jos. Schieber
G 7, 9. Tel. 2726.

Zu verkaufen

Ein **Petroleum-Ofen** zu verkaufen. 7061 **Rheindammstr. 42, II. St.**

Ausnahme-Angebot. 63788

Hocheleg. pol. **Schlafzimmer** mit Spiegelschrank Mk. **425.–**
prachtvolle karolinpol. **Küche** ausnahmsweise Mk. **135.–**
hocheleg. **Speisezimmer** dunkel Eiche Mk. **600.–**
Erste Mannheimer Möbelausstellung Friedrichsplatz 8.

Ein wenig gebrauchter **Geschäftswagen** sofort umständehalber abzugeben. Näheres **H 7, 27.** 63897

Betten
Einzelmöbel
Wohnungs-Einrichtungen
Fr. Rötter
H 5, 1 u. 22
63480

Vollständiges Schlafzimmer mit Spiegelschrank und Matratzen, einzelnes Bett, Federbetten, Tisch, Stühle, Kleiderschrank und Divan sehr billig zu verkaufen. 7139
K 3, 27, 1 Tr.

Cocosflocken
R. Seltmann, Mittelstr. 79 63145

3 elegante, hochfeine Schlafzimmer,
Mahagoni und Kirschbaum, mit 3 türig. 180 cm breiten Spiegelschränken, alles innen poliert, nur gute Qualität **außergewöhnl. billig** zu verkaufen. 63840
J 5, 15, 2. Stock.

Läden

D 6, 6
Laden mit oder ohne Bureau, 4. Stock, 4 Zimmer mit Zubehör per sofort zu verm. Näheres Hansahaus, Zimmer 43. 23470

Hochmoderner Eckladen M 1, 4, Breitestraße per Frühjahr 1912 zu vermieten. Näheres **M 1, 4.** 23015

P 1, 6 Laden zu verm. 7081 Näheres Drogerie.

Augartenstr. 65 Laden mit 2 Zim. u. Küche p. 1. Okt. zu v. Näh. daselbst 2. Stock od. L 11, 1.

Jangstr. 64, 2. Stock, Laden mit Wohnung, für jed. Gesch. geeignet, p. 1. Oktober z. v. 6351

Kl. mod. Laden für Handschuh, Postkart., Parfümerie, Goldwaren, od. Rasiergeschäft sof. zu vermieten. Heidelbergerstr. P 6, 1. Näh. Zigarrenladen. 6430

Läden od. Bureau
mit Dampfheizung 6-Anlage gegenüber dem Hauptbahnhof und neuen Postgebäude preiswert per sofort oder später zu vermieten. 21945 Näh. **Frz. Xav. Schmitt,** Lindenhofstraße 31.

In einer nahe gelegenen Kleinstadt großer, schöner **Laden** speziell für ein Filialgeschäft geeignet, zu verm. Offert. unt. Nr. 7060 an die Exped.

Cirine DEPOSÉE
Flüssige-waschbare
Bohnermasse
— Seit 10 Jahren —
in höchstem Maße in allen Hausfrauenkreisen beliebt.
Kein anstrengendes Auftragen und Bürsten.
Ausserst ausgiebig durch die flüssige Form — deshalb im Verbrauch sehr billig. Herrl. Hochglanz.
Broschüren und Probefl. **gratis.** Originalfl. à 1, 1/2, 1/4 kg.
Originalkanister von 2½ kg. an zu haben bei:
Ludwig & Schütthelm, Hofdrogerie, O 4, 3 und Filiale: Friedrichsplatz 19
Heinrich Merckle, Merkur-Drogerie, Gontardpl. 2,
J. Hochstetter, Teppichwaren, N 4,
Hermann Bazlen, O 2, 1. 18112

Frau Ehrler
Mannheim, S 6, 37.
— Spezialistin für Haarentfernung. —
Gesichtshaare, Warzen u. dergl.
entfernt unter Garantie des Niewiederkommens, ohne Narben durch Elektrolyse, System Dr. Classen.
— Aerztliche Empfehlungen, viele Dankschreiben. —
Erstes und ältestes Institut am Platze.
— 10jährige Praxis in Mannheim. —

Kein Druck Schöner Sitz Tadellose Figur
Preis Mk. 3.00 3.90, 4.20, 4.75, 6.75, 7.50, 8.50.
Reformhaus zur Gesundheit
Wilh. Albers
P 7, 18
Heidelbergerstrasse.
Damenbedienung
Anprobierraum in I. Etage
12379

S 2, 7 • Bettfedern-Reinigung • S 2, 7
J. Hauschild Wwe.
Erste fachmännische, größte u. leistungsfähigste Anstalt mit Dampf u. elektrischem Kraftbetrieb.
Aufträge werden kostenlos abgeholt und zurückgebracht. 19981

Zu verkaufen

Gelegenheitskauf!
Vorgerückter Saison halber verkaufe
Bade-Einrichtungen
zu bedeutend ermäßigten Preisen. 17890
Spezial-Geschäft für Heißwasser-Anlagen, Mannheim L 4, 11.

Läden

Neubau, P 6, 34
ca. 90 □-Meter großer, moderner (24661
Laden
mit geräumigen hellen **Kellern,** für **jede Branche** passend per **sofort zu vermieten.** Näheres durch **Levi & Sohn, Q 1, 4.** Tel. 595 oder **E. Reher, P 3, 3.** Tel. 3348.

Prinz Wilhelmstrasse 10.
Schöne, große **Ladenlokalitäten** mit anschließender **Wohnung,** auch für **Bureau** sehr geeignet sofort zu vermieten. Näheres bei 23217
Adam Daub, S 1, 16. Telephon 4490.

Zu vermieten

Wohnungen
per sofort oder später in allen Größen und Preislagen zu vermieten durch
Tel. 1770 **B. Tannenbaum P 5, 12**
Liegenschaftsagentur. 18103

K 1, 4, 3. Stock 24479
vollständig neu hergerichtete Wohnung von 9 Zimmer, Küche, Bad u. reichl. Zubehör, Gas u. elektr. Licht per 1. Oktober od. früher billig zu verm. Die Wohnung eignet sich besond. für Arzt, Bureau od. Geschäftslok. Näh. b. **Herm. Hirsch, M 6, 16.** Tel. 568.

Heidelberg. 18083
Kleinere Einfamilienhäuser mit Garten an der Bergstraße, 8–11 Zimmer, vornehme Lage, komf. eingerichtet, Preis 38–40 Mille, sofort beziehbar, unter günst. Beding. zu verkaufen. Näheres bei
Architekt Merz, Heidelberg, Ludwigsplatz 10.

B 6, 24
in der dritte Stock: 5 Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör p. sofort oder später zu vermieten. 24591

B 6, 28
gegenüber dem Friedrichspark
Belletage schöne 9-Zimmerwohng.
Parterre schöne 7-Zimmerwohng. mit allem Zubehör zu vermieten. 24658
Näheres 3. St. od. durch **Leop. Simon, C 7, 11.** Tel. 2654.

C 2, 2 Seitenbau part. Zimmer u. Küche z. v. 6237

D 6, 7/8 Mansardenzimmer u. Küche zu v. 6475

G 2, 8, 3. Stock 2 Zimmer, Küche u. Kammer per 1. Okt. zu verm. 24605

G 4, 16, 3. Stock Wohnung zu verm. 24639

H 2, 6/7 4. St. r., schöne Balkonwohng., 4 Zim., Küche u. Zubeh., wegen Geschäftsveränd. sof. billig zu v. 24696

R 7, 4 2 Z. u. K. pr. 1. Okt. zu verm. 6471

T 3, 2 Neubau, 3- u. 2-Zimm. m. Zubh. 1. Okt. z. v. 7141

Neubau 23503
Augusta-Anlage 20
In meinem Neubau **Augusta-Anlage 20** ist der 3. Stock mit je 9 Zimmern und Wohndiele, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sowie einmal 4 bezw. 6 Zimmer im parterre, mit Zentralheizung für 1. Oktober 1911 zu vermieten. Eventuelle Wünsche können noch berücksichtigt werden. Näheres bei **Leonhard Hanbuch,** Richard Wagnerstraße 56. Telephon 7180.

Beilstraße 28
3. Stock, große helle 4 Zimmer u. Küche mit Mansarde p. sofort od. später zu vermiet. 24155 Näheres part. Tel. 2411.

Bachstr. 6 schöne 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, zu verm. Näh. 2. Stock. 6719

Bellenstraße 73
3 Zimmer mit Küche zu vermieten. 24682 Näh. 1. Stock, b. Müller.

Obere Clignetstr. 3, schöne 2 Zimmerwohn. mit Balkon zu vermieten. 24695 Näheres parterre.

Eichelsheimerstr. 27
3 od. 4 Zimmerwohnung bill. zu verm. Näh. part. rechts. 24681

Friedrichsplatz 9
4. Stock, 8–11 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Zentral-Heizung, Personen-Aufzug Einrichtung. 21532

Zu vermieten
Friedrichsring
I. Etage 22220
7 Zimmer, Badezimmer u. Zubehör — elegant ausgestattet.
Näheres Schulhofstrasse 4, parterre.

Friedrichsplatz 14
Arkadenwohnung
2. Etage, 8 Zimmer mit reichlich. Zubehör u. Zentralheizg. zu vm. **W. Groß,** U 1, 20. Tel. 2564. 5564

Gabelsbergerstraße 5
Anfang der Seckenheimerstr., freie Lage, 5. Stock, 3 schöne Mansardenzimmer mit Bad und gerader Küche per 1. Okt. oder später zu verm. 24589 Näheres 2. Stock links.

Seckenheim, Schloßstr. 35 pt.
3 Zimmer, Küche u. Zubehör billig zu vm. Näh. 2. St. 7105

Räume der Dampfwäscherei Lindenhof vom 1. Januar 1912 ab anderweitig zu vermieten. 24578 Näh. **Lindenhofstr. 12.**

Tattersallstr. 43 3. St. u. b. Parkseite per sofort schöne geräumige 3 Zimmerwohn. mit Zubehör an kl. Familie zu verm. 24694 Näheres: Telephon 1738.

MARCHIVUM

Am 2. Oktober 1911

beginnen neue **Kurse für Herren und Damen** (separat), ebenso für **Handwerker, Gewerbetreibende,** (5 Unterrichtszimmer).

Lehrfächer:

Rundschrift	Einf. Buchführung	Kauf. Rechnen
Schönschreiben	Dopp. Buchführung	Konto-Korrent-Rechnen
Maschinenschreiben	Amerik. Buchführung	Wechsellehre
Stenographie	Kontorarbeiten	Bank- und Börsenwesen
Korrespondenz		

20 Maschinen ═══ Vollständige Ausbildung für den Bureauberuf. ═══

In den letzten **Monaten** fanden **60 Personen** (Herren und Damen) im Alter von 15 bis 40 Jahren Stellung; darunter viele, welche früher einen ganz anderen Beruf ausübten.

Tages- u. Abendkurse. Ratenzahlung. Volksschulbildung genügt. Einzelunterricht.

Handelslehranstalt „MERKUR" Mannheim, P 4, 2.

Inh.: **Val. Colloseus.** Mitglied des **Vereins Deutscher Handelslehrer** zum Schutze des Publikums gegen minderwertige Institute.

Bücherrevisor. 7177 Langjährige Praxis.

Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer

14506 — gegründet 1900 —

Inhaber **Eberhard Meyer,** konzessionierter Kammerjäger
Collinistrasse 10 » **Mannheim** » Telephon 2318

Uebernimmt die Reinigung sowie Freihaltung von einzelnen Räumen u. ganzer Anwesen von Ungeziefer jeder Art unt. weitgeh. Garantie.

Spezialist in radikaler Wanzen Ausrottung.

19jährige praktische Erfahrung; vorzüglich geschultes Arbeitspersonal. Aeltestes, renommiertes und leistungsfähigstes Unternehmen in Süddeutschland. Abonnem. für die Hrn. Hausbesitzer, Hoteliers, Fabrikanten empfehlensw. Kostenfreier Besuch u. Voranschläge ohne Verbindlichkeit. Kontrahend vieler staatlich. und städtischer Behörden.

Kohlen, Koks und Brikets

liefert zu billigen Preisen frei vor und ins Haus

Mannheimer Kohlenhandelsgesellschaft

O 7. 13 Telephon 1281 **O 7. 13**

16046

Frachtbriefe aller Art, stets vorrätig in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.

Stellen finden

Stellung als **Buchhalter, Kontorist, Verwalter, Filialleiter** ꝛc. bekleiden junge Leute (Damen u. Herren) nach zirka 3monatlicher gewissenhafter Ausbildung. In den letzten Monaten fanden zirka 50 Personen im Alter von 16 bis 40 Jahren Stellung. Prospekt gratis. 7047
Val. Colloseus, P 4, 2.

Expedient

für den **Warenversand** einer **größeren Armaturfabrik** gesucht. Für diesen Posten können nur solche Bewerber in Berücksichtigung gezogen werden, die nicht allein über die **Versandvorschriften** und **billigen Verkehrssätze** des Inlandes informiert sind, sondern auch genaue Kenntnisse des **Exportversandes** besitzen. Off. u. Nr. 63878 a. d. Exp.

Leistungsfähige Lebensversicherungs-Gesellschaft sucht einen geschäftsgewandten Fachmann, der namentlich mit der Volksversich.-Branche durch u. vertraut sein muß, als 8076

Inspektor

zu engagieren. Demselben obliegt neben der persönlichen Akquisition insbesondere die prakt. Einarbeitung und Ueberwachung der Organe. Einem wirklich strebsamen Mann ist hier Gelegenheit geboten, sich eine dauernde u. angenehme Position zu sichern. — Ausführl. Offerte wolle man unter **Z. 2054** an die Expedition ds. Blts. richten.

Unbescholtener, fleißiger Mann, der im Verkehr mit dem Publikum bewandert ist, kann sich ohne Risiko 8377

feste Anstellung

mit auskömmlichem Monatssalär verschaffen. Reelles Unternehmen. Auch ein aufgeweckter Handwerker oder Arbeiter findet Berücksichtigung. Man wende sich sofort unter **A. 2054 an die Expedit. dieses Blattes.**

Redegewandte Personen
(Herren und Damen)
bei guten Bezügen gesucht.
Carl Weber & Co. Stuttgart.
11631

Süddeutsche Speditionsfirma sucht einen **versierten**

Lagerverwalter

welcher in d. Speditionsbranche aufgewachsen ist und in letzter Zeit noch in größerer Firma dieser Branche tätig war. Reflektiert wird auf tüchtige, energische, arbeitsame Kraft gesetzten Alters. Süddeutscher bevorzugt. Offerten erbeten unter „Spedition Nr. 63700" an die Expedition ds. Blattes.

Kommis

flotter Stenograph u. Adler-Maschinenschreiber sofort gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüche unter 63938 an die Expedition d. Bl.

10—15 Mk. täglich verdienen. Personen jeden Standes durch den Verkauf von Seifenpulver mit hohem Fettgehalt an Private 7097
Näheres in der Exp. d. Bl.

Zur Uebernahme einer

Wurstfiliale

gee gnete **Persönlichkeit** gesucht. 63945
Näheres in der Expedition ds. Blattes.

Ein **Mädchen** für Hausarbeit per 1. Oktober gesucht. 7152 **D 6. 4, 3. St.**

Saubere jg. Frau od. Mädchen

zum Servieren für das Beamtenkasino und Kaffeekochen für die Arbeiter auf einige Stunden am Tage von großer Fabrik im Industriehafen per 1. Oktober gesucht. Off. u. Nr. 63939 a. d. Exp. d. Bl.

Ein der Fortbildungsschule entlass.

braver Junge

für Besorgung leichter Arbeiten von einer hiesigen Versicherungs-Gesellschaft zum sofortigen Eintritt gesucht.
Offerten mit Gehaltsanspru[illegible] unter No. 63899 an die Expedition ds. Blattes.

Erzieherin

geprüft zu 2 Knaben per 1. Oktober gesucht. Comptoir Fuhr, F 4, 6. Gewerbsmäßiger Stellenvermittler.
Jean Fuhr. 63868

Mädchen gesucht. Kochen nicht erforderlich. 7093 **L 10, 6 3 Tr.**

Gutempf. Mädchen, gesetzten Alters welches in häuslichen Arbeiten erfahren und gut kochen kann, in einen kl. einfachen bürgerlichen Haushalt gesucht. Offert. **mit Gehaltsanspr.** unter Nr. 63796 an die Exped ds. Bls.

Ein ordentl. Laufmädchen sofort gesucht. 63902
Näheres **O 6, 3 part.**

Tüchtige Mädchen

für gute Häuser sucht und empfiehlt. Gewerbsmäßige Stellenvermittlerin **Agathe Sipper,** T 1, 15. Tel. 3242. 63927

Tüchtige Monatsfrau (oder auch Mädchen) für vormittags gesucht 7136
Stefanien-Promenade 18 p. l.

Taillenarbeiterin sowie **Lehrmädchen** ges. 63742 **E 3, 1a, 3. St.**

Placierungs-Institut Beck-Nebinger Mathilde Spohn
Mannheim, T 2, 16.
Nur besseres weibliches Personal für In- und Ausland.
Gewerbsmäßiger Stellenvermittler Carl Färber. 59797

Frauenverein-Stellenvermittl.

Wir suchen zum 1. Oktober tüchtige, nur gut empfohlene **Köchinnen und Alleinmädchen.** 63684
Schwetzingerstraße 83, Volksküche II. Tel. 1228

Fleißiges, jun[illegible] **Mädchen** per 1. Oktober gesucht. 63858
S 2. 10, 1. Stock

Jg. Mädchen zum Herausgeben der Kundenarbeiten gesucht. Branchekenntn. erforderlich. Schöne Handschrift erwünscht. 63802
Fanny Strauß, N 4, 17.

Geschäftshaus in Pforzheim i. B.

In der westl. Karl-Friedrichstraße. Allerb. Geschäftslage zw. Marktpl. u. Leopoldpl.

Habe in meinem **an drei Straßen liegenden Eckneubau per 1. Juli 1912 noch zu vermieten:**

1 Laden = 11 Mtr. tief, 5 Mtr. Front mit Souterrain
1 Laden = 11 Mtr. Front, 5 Mtr. tief mit 5 Schaufenster
1 Entresol = 32 Mtr. Front, 11 Mtr. tief mit 10 Schaufenster
1 Wohnung = 6 Zimmer, Badezimmer u. allen Zutaten
(auch für Bureau geeignet)

Die Räume eignen sich der vorzüglichen, verkehrsreichen Lage wegen für jedes Geschäft. Die Läden können auch mit dem Entresol zusammen vermietet und besondere Wünsche jetzt noch berücksichtigt werden.
Der Platz Pforzheim ist weltbekannt durch seine Industrie, hauptsächlich in Goldwaren, in welch letzterer Branche allen von ca. 700 Fabrikanten nahezu 35 000 Arbeiter beschäftigt werden.
Pforzheim ist in starker Entwickelung begriffen und haben infolgedessen sämtliche Geschäfte große Umsätze und guten Verdienst.

C. Lehmann, Bauunternehmer
Durlacherstraße 2.

17832

Eine Beiköchin und Küchenmädchen bei gutem Lohn sofort gesucht. 6807
Goldenes Lamm, E 2, 14.

Fräulein

oder besser. **Mädchen zu Kindern und als Stütze der Hausfrau** gef. **Rupprechtstr. 11, II. rechts.**

Junges Mädchen

zu kl. Haush. bei einem 2jähr. Knaben nach Schlierbach gef. 7114 Näh. **R 6, 6b,** 3. St. r.

Stellen suchen

Junger Kaufmann

mit guten Lehrkenntnissen sucht **sofort** od. später Stelle, am liebsten auf ein kleines Büro. Gefl. Offert. unt. T. W. 500 hauptpostlagernd. 7059

Tücht. Krahnenführer

mit guten Zeugnissen auf Dampf- oder elektr. Krahnen **sucht Stelle.** Offerten unter Nr. 7090 an die Exp. d. Bl.

Kassiererin

sucht per sofort Stelle. Kaution kann gestellt werden. Gefl. Offerten unt. M. B. Nr. 88 **Hauptpostlagernd Pforzheim.** 7075

Eine ält. alleinsteh. Person sucht Stelle bei einz. Herrn od. Dame. Off. unt. Nr. 7092 an die Exp. d. Bl.

Fräulein

ausgebildete Krankenpflegerin, welche sich auch den häuslich. Arbeiten unterzieht, sucht Stelle bei einem einzelnen Herrn od. Dame. Gefl. Offerten unter Nr. 63869 an die Expedition.

Mietgesuche

Für einen 18jährigen Kaufmann wird auf 15. Oktober

Pension gesucht

mit gutem reichlichen Tisch und warmer Abendkost. Off. unt. N. B. Nr. 63899 an die Expedition ds. Bl.

Möbl. Zimmer gesucht m. Kaffe und Abendbrot. Offerten nach T 6. 29, part., unter O. S. 7169.

In guts[illegible] angesehener hiesiger Familie wird volle

Pension

für einen jungen Ausländer ebenfalls von sehr guter Familie gesucht. Offerten unter Nr. 63937 an die Exp. d. Bl.

Gesucht

für sofort 3—4 Zimmer zu Bürozwecken geeignet, womöglich parterre, in der Nähe des Paradeplatzes. Gefl. Off. u. Nr. 63887 Bürogesuch an die Expedition d. Bl.

Ruhiges **Fräul.** sucht sof. kl. einf. möbl. beizb. Mansardz. Oststadt bevorz. Offerten unt. Nr. 7206 an die Expedition.

Lagerraum

gesucht per Ende Oktober ev. parterre Lagerraum mit Büro. Offerten mit Preisangabe u. Nr. 63912 an die Exped.

Zu vermieten

D 2, 15. Wegen Versetzung kleine Wohnung sof. oder später zu vermieten. Zähl. Miete 500 Mk. 24571

F 7, 11 Galeriewohn., 1 Zim. u. Küche sof. z. verm. 6947

G 7, 28

Schöne Wohnung von 6 Zimmern, mit Bad u. sonstig. Zubehör, elektr. Licht, p. sofort oder später zu vermieten; evt. werden auch nur 4 Zimm. m. Zubehör abgegeben. 23900
Näheres L 1, 2.

H 1, 15 24515
4. Stock 6 Zimmer Küche u. Keller p. 1. Okt. l. J. zu vm. Näheres Eichbaumbrauerei.

H 2, 6/7 3. Stock, 3 Zim., Küche, Keller, Bad und Speisekammer p. r. 1. Okt. z. v rm. Näh. **Ulrich,** Lad. 6935

H 4, 8

4. St. Hinterhaus 1 Zimm. u. Küche auf 1. Okt. a. e. z. verm. Näh. Eichbaumbrauerei. 24611

J 1, 2, Breitestr.
zwei Zimmer und Küche 1 Treppe zu vermieten. Näheres Laden. 24596

J 1, 5

4. Stock, Vorderhaus, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör sofort zu verm. Näheres J 1, 5, 1 Treppe. 24661

J 7, 12 1 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 24670

K 2, 18 Ring, 4 Zim. Küche u. Zu .weg Wegzug sof. od. spät. z. v. Näh. 4 St. l. 5015

K 3, 8 1 Zim. u. Küche z. v. Näh. 2. St.

K 3, 8 Hochpart., 4 Zimm. Küche per 1. Okt. zu vermieten. 24630

L 15, 9 (Bismarckstr.)
2. St. eine schöne 6-Zim.-wohnung mit Zubeh., in nächster Nähe des Hauptbahnhofs, per sofort zu vermieten. 23562

O 6, 9 (Ecke d. Planken)
herrschaftl. Wohnung, 9 Zim., Küche, Badezimmer, 2 Mansarden, Zentralheizung, Lift, Staubsauger ꝛc. per sofort od. später zu vermieten. 22414
Näheres T 6, 17, Tel. 881

P 6, 3/4 Neubau, 5. St. Wohn. 3 Zimm. Küche, Bad u. Zubeh. bis 1. Okt. zu verm. Zu erfrag. bei **Neher, P 3, 3** 6454

R 3, 5

4. Stock, 3 Zimmer mit Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 24588

T 5, 13

zwei Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu vermieten. Näheres T 1. 6, II. St. Büro. 24619

U 4, 14 (Ring)
Geschäftl. Veränderung des seither. Mieters weg. schöne geräumige 4 Zimmerw. m. B. 2 Trp. hoch. sof. od. spät. z. verm. Ev. die gleich große Parterre-Wohnung. 24660

U 6, 12, 7 Zimmer, Küche u. Bad per sofort oder später zu vermieten 24180
Näh. Akademiestr. 15, part.

Augartenstraße 68
3 Zim. u. Küche per 1. Okt. zu verm. Näh. Laden. 24682

Bellenstr. 24 drei große Zimmer u. Küche sofort zu verm. 24453

Charlottenstr. 8 Schöne Part.-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Badezimmer, Zubehör auf d. n. 1. Oktober beziehbar ist sof. zu vermieten. 24587

Obere Clignetstr. 7
3 Zimmer, Küche, Badezim. Speisekammer, Mansarde, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres 3. Stock. 24144

Dammstraße 8
nächster Nähe der Friedrichsbrücke 3. St. 3 Zimm. Küche neu hergerichtet sofort zu vermieten t. v. 6641

Eichelsheimerstr. 5 II.
4 Zimmerwohn. Badez. Mansf. nebst Zubeh. a. 1. Okt. z. vm. 7193

Friedrichsfelderstr. 40/41
2. St., 3 Zimmer m. Küche u. Bad vollkommen neu hergerichtet per sof. od. 1. Okt. zu verm.
Näh. das. od. **L 14, 1.** 24480

Friedrichsfelderstraße 40/41
ein groß. Parterre-Zimmer z. u. Küche zu v.; daselbst 5. Stock, 3 schöne Zimmer mit Küche u. Abschluß per 1. Okt. zu verm. Näheres daselbst parterre oder **L 14, 1.** i. Laden. 24561

Gontardstraße 2
schöne gesunde Wohnungen, 4 u. 5 Zimmer u. Bad, reichl. Zubeh., sof. od. spät., Preis 1000 M. u. 750 M., ev. kann Hausverwaltg. übernommen werden, wofür 200 M. vergütet werden. 24381

Hafenstraße 26
Eine 4 Zim.-Wohn. neu herger. m. Zub. ev. auch als Bureau zu verm. 24119
Näh. **B 7, 19,** 2. Stock.

Hafenstr. 64
3 Zimm. u. Küche, 2 Zimmer und Küche und 1 Zimmer u. Küche sof. z. verm. 24310

Emil Heckelstr. 4a
(Waldpark), 3 Zimmer mit Bad und Mansarde 2. Stock per 1. Oktbr. 5 Zim. part. mit Bad und Mans. sofort oder später zu verm. Näh. Albert Heller, Architekt, F 5, 1, Telephon 349. 23607

Jungbuschstraße 22 1 Zimmer u. Küche u. Zubehör an ruh. Leute z. verm. Näh. II. Stock. 6479

Kaiserring 32, 1 Zim. und Küche an einzelne Frau oder kinderl. Familie per 1. Oktober zu vermieten. 6834

Käfertalerstraße 91 und Riedstraße 14
2 und 3 Zim. mit Küche sof. zu verm. Tel. 1430. 23859

Käfertalerstraße 207,
2 Zimmer u. Küche per 1. Oktober zu vermieten.
24612 Näh. S 3, 14.

Luisenring 36. Freundl. 2 Zimmerwohn. im Seitenbau an kleine ruhige Familie auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres 4. St. links. 6861

Luisenring 45, 1 Tr.
4 Zimmer, Küche, Bad ꝛc. p. sofort oder 1. Oktober zu v. Nachlaß bis 1. Juli 1912. Näh. Neckarvorlandstr. 12. 24574

Heinr. Lanzstr. 1
(Eckbau Bahnhofpl.), 4. St., schöne 6-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör sofort o. spät. preiswert zu verm. Näheres beim Hausmeister. 22444

Heinrich Lanzstr. 18
hochelegante, ganz neuzeitlich ausgestatt., geräumige
5 Zim.-Hochpart.-Wohnung mit all. Zubehör
per sofort oder später zu vermieten. 22641
Näheres Büro Gr. Merzelstraße 6, Telef. 1331.

Laurentiusstr. 21 2 Trp. (neben Laurentiuskammer) unmöbl. schön. Balkonz., ev. m. Gardinen für Mk. 18.— per 1. Okt. oder spät. zu vermieten. 6985

Lortzingstraße 5/7
Eckhaus, schöne elegant ausgest. 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Speisek., Wandschr., schöner Mans. u. sonst. Zubeh. sof. od. später bill. zu verm. 5795

Landteilstraße 3, 2. Stock schöne Wohnung, 4 Zim. m. Küche, Bad und Mans. sof. zu vermieten. Zu erfragen **Landteilstr. 1** part. 3647

Meerfeldstraße 23, schöne 2 Zimmer-Wohng. an kl. Fam. zu v. Näh. 2. Stock. 24485

Mittelstrasse 33
1 Zim. u. Küche p. 1. Oktber zu verm. 24613 Näh. S 3, 14.

Mittelstr. 87, je 2 Zimmer und Küche im 2. und 4. Stock sofort zu verm.
24614 Näh. S 3, 14.

Max Josefstraße
schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad, Mansarde u. Zubehör p. 1. Okt. od. spät. zu verm. Näh. S 3, 6a. 6294

Große Merzelstr. 15/17
3. St., 4 Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör per 1. Okt. oder spät. zu verm. Näh. Baubureau **Hch. Lanzstr. 24. Tel. 2007.**

Oberstadt
(Eckhaus), sehr gut ausgestattete 1. Etage, 6 Zimmer, 2 Kammern u. reichl. Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 23656
Näheres Bureau, M 4, 4.

Oestliche Stadterweiterung.
Schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör mit Aussicht auf die Bergstraße per 1. Oktober zu verm. Näh. **Peter Löb,** Baugeschäft, **Nuitsstr. 18,** Bureau. 23843

Oststadt.
Neubau Hebelstr. 23
Freie Aussicht nach d. Tennisplatz. Herrschaftliche 5- und 6-Zimmerwohnungen (Stockwohnungen) m. allem Zubeh. per 1. April 1912 zu verm. Näh. **A. Boos,** Tel. 6396 Kepplerstraße 11. 24286

In dem Eck-Neubau
Otto Beckstr. 10
Richard Wagnerstr. 50
Oststadt ist
5 Zimmerwohnung
per sofort zu vermieten. Auskunft bei **Karl F. Decher** daselbst oder **Telephon 1326.** 23671

Rheinvillenstr. 15, 1 Tr.
Elegante 4-Zimmerwohn. mit Bad, groß. Speisekammer u. sonst. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näh. part. 24634

Rosengartenstr. 32 ein großes unmöbl. Zim. p. 1. Okt. zu vm. Näheres 3. St. 6638

Rupprechtstraße 9
Elegante 5—6 Zimmerwohng. mit groß. Badezim. u. Zubeh. im 2. Stock pr. sofort od. später zu v. Näh. 2 Trepp. 23464

Neubau Schwetzingerstr. 162
gut ausgestattete geräum. 3-Zim.-Wohnungen mit oder ohne Mansarde auf 1. Oktober bil. zu vermieten. Näheres Seckenheimerstraße 74, Wirtschaft. 7049

Wohnung, 3—4 Zimmer sof. bill. zu vm. Näh. Rheindammstraße 5, 1 Tr. 6634

Im Zentrum der Stadt ist eine geräumige **3 Zimmerwohnung** mit sämtl. Zubeh. per sofort zu verm. **Zu erfrag. P 3, 3** 3. St. l. **Tel. 3348.** (6884)

Warten Sie mit Ihrem Einkauf!

Schuh-Sport Flaum

kommt!

Bringt etwas Ueberraschendes!

Näheres in der Eröffnungs-Anzeige! 18244

„Schuh-Sport" J 1, 4

Breitestrasse.

BASAR

des

Gustav-Adolf-Frauenvereins Mannheim

am Samstag und Sonntag, den 21. und 22. Oktober im Gemeindehaus, Seckenheimerstraße 11a.

Es wird herzlich gebeten, auch in diesem Jahre mit freiwilligen Gaben — Handarbeiten, Haushaltungs- und Kunstgegenständen zum Verkauf und zur Verlosung, mit Naturalbeiträgen zum Büfett — den Verein zu bedenken.

Zur Entgegennahme von Geschenken und Spenden jeder Art sind gerne bereit die Vorstandsdamen: 63986

Frau Stadtpfarrer v. Schoepffer, 1. Vorsitzende, R 3, 3.	Fräulein Johanna Fischer, Lameystraße 12.
Freifrau v. Dusch, stellvertretende Vorsitzende, Rosengartenstr. 9.	Frau de Gruyter, Augusta-Anlage 16.
Frau Toni Simon, R 1, 13.	Frau Major Gärtner, Friedrichsplatz 5.
Frau Stadtpfarrer Klein, Werderplatz 7.	Frau Direktor Meister, Leopoldstraße 8.
Frau Otto Böhringer, Sofienstraße 11.	Frau Roff, Viktoriastraße 8.
Frau Kom.-Rat Dr. Brosien, N 7, 9.	Frau Direktor Pichler, Werderplatz 16.
Frau Gisele, Seckenheimerstr. 14.	Frau Seybold, N 7, 2.
Frau Kom.-Rat Faßig, Werderstraße 34.	Fräulein Schumacher, Prinz-Wilhelmstraße 15.
	Frau Wanner, N 1, 1.

כשר Empfehle für die **Feiertage** alle Sorten 18030 כשר

Ia. Mastgeflügel, auch lebend

Speciell **Ia. Stopfgänse**, ganz u. zerlegt

Adolf Schott, Mittelstraße 48.

Haltestelle der Straßenbahn. Tel. 1908.

Garage!

Grösserer Abstellraum für Lastauto gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. 18249 an die Expedition ds. Bl.

MANNHEIM Strohmarkt O 4, 6 II — Annoncen-Annahme für alle Zeitg. d. In- u. Ausld.

RUDOLF MOSSE

Für Mannheim

ist der

Alleinvertrieb eines erstklassig. Artikels

zu vergeben. Bei entsprechender Tätigkeit ist ein **Jahreseinkommen von mehr als 12000 M.** zu erzielen. Branchekenntnisse nicht erforderlich, daher auch für Offiziere und Beamte a. D. geeignet. Nur ernste Reflektanten, welche ausreichende Intelligenz und Organisationstalent besitzen und ihre Solvenz einwandsfrei nachweisen können, wollen Offerten mit Altersangabe richten unter **J. F. 6817 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.** 11647

Vorzgl. Versandartikel

der Gesundheits- u. Schönheitspflege, ges. gesch., hochrentabel, wird für Deutschland abgegeben. Nötiges Kapital ca. 10—15 Mille. Off. unter **M. 0. 7230 an Rudolf Mosse, München** 11593

Ein kleines

Haus

in **Wiesbaden** in **guter Lage**, in unabänderlicher unter normalen Bedingungen **zu verkaufen.** Evtl. wird ein **kleines Objekt in Mannheim** oder **Ludwigshafen** in Zahlung genommen. 11674

Näheres sub K. 548 F. M. an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 11684

Zur selbständigen Bearbeitung

eines großen hervorragend organisierten Bezirkes in Süddeutschland wird ein

bestqualifiz. Beamter

der bereits erfolgreich i. Außendienst tätig war, von großer Lebensversicherungsgesellschaft sofort gesucht; Off. m. Lebensl. u. Referenz. sub **F T A 815** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 11645

Ankauf

Wegen dringenden Bedarfs zahle ich anständ. Preise für gebr.

Möbel, Betten, Bettfedern, Kleider, Schuhe 2c.

Postkarte genügt. 7216

S. Rennert, J 1, 9/10.

Neu eröffnet!

Nur für Herren!

welche Wert auf elegante Garderobe legen, bietet sich Gelegenheit, sich in dem

Kaufhaus für Herren-Bekleidung

Kein Laden. O 3, 4a, Planken, 1 Treppe. Kein Laden

mit wirklich gutsitzender, moderner Kleidung zu versehen. Infolge Ersparung der ungeheuren Ladenmiete und durch ungemein vorteilhafte Einkaufsgelegenheit sind wir imstande, zu ganz enorm billigen Preisen zu verkaufen. Wir verkaufen von feinsten Herrschaften nur wenig getragene, in den ersten Werkstätten Deutschlands und des Auslandes teils auf Seide gearbeitete, in Stoff und Haltbarkeit unübertroffene

Mass-Anzüge	12 Mk.	16 Mk.	20 Mk. usw.
Mass-Paletots	10 Mk.	14 Mk.	18 Mk. usw.

Neuanschaffungswert bis 100.— Mk.

Abteilung II: **Elegante, neue, chice Garderoben.**

Kaufhaus für Herren-Bekleidung

O 3, 4a, Planken 1 Treppe

Verleihung von **Anzügen, Paletots und Hosen** auf Tage und Wochen bis zu einem Monat.

Verliehen gewesene Anzüge und Paletots werden **erheblich unter Preis** verkauft.

Wir sind billig, da wir keine teure Ladenmiete bezahlen!

Vermischtes

Jagd-Abgabe.

Wegen Todesfalls ist eine **Wald- u. Feldjagd** in der Nähe **Heidelbergs**, deren Pachtzeit noch bis 1. Februar 1914 läuft, bill. abzugeb. Gefl. Anfr. unter „Jagd Nr. 63985" bef. die Exped. d. Bl.

Frische holländer Schellfische Cabliau

treffen morgen ein 63981

Carl Friedr. Bauer

U 1, 13 a. d. Neckarbrücke. Telephon 1377.

Gänse Enten

Gar. leb. Ankunft, 8 Monate alt, vollfleischig, aufgewachsen. 10 St. ca. 8 Pfd. schwere Gänse 32 Mk., 10 Stück Riesengänse 38 Mk. 12 St. Enten, groß, schwer, 20 Mk. **S. Reinisch, Oderberg 180** (Schlesien.) 7964

Geldverkehr

Für Kapitalisten

I. Hypothek

von

41,000 Mark

eingetragen auf ein Haus i. Werte v. 70,000 M. bei 4500 M. Mieteingang

sofort abzugeben.

Vermittler verbeten.

Anfragen unter X. Nr. 63976 an die Expedition ds. Blattes.

D. FRENZ

Annoncen-Expedition **Mannheim** E 2, 18 Planken. Telephon 87.

Zimmer

sehr gut möbliert, mit sep. Eingang, von Kaufmann per 1. November zu mieten gesucht. Off. m. Preis unt **O. 1654** an **D. Frenz, Mannheim.** 18247

Tüchtige Büfett-Dame

welche schon in Wiener Café tätig war, per 1. Okt. gesucht. Off. unt. **M. 1653** an **D. Frenz, Annonc.-Exp. Mannheim.** 18246

Verkauf

Eingelegt. **Tisch** (Rokoko), Trumeau fast neu, Diwan abzg. 7225 Hauschel, S 5, 4a, Hof.

Schönes Vertiko pol. und lack. Schränke, Waschkommode, Tisch u. Stühl. Schöner Diwan, Sofa, Nähmaschine, mod. Kücheneinrichtung, hochh. Betten u. sonst. billig zu verk. 7226 **T 6, 7** 2. St. l.

Stellen finden

Junger Mann

für leichtere Büroarb. und Registr. p. 1. Nov. gesucht. Off. m. Gehaltsanspr. unt. Nr. 63982 an die Exp. d. Bl.

Ordentl. Mädchen für kleinere Familie gesucht. Lange Rötterstr. 2. St. 7219

Stellen suchen

Fleiß. jg. Mann sucht irgendwelche Beschäftig. für vorm. Off. u. L. T. 8a postl. Ludwigshafen 6. 7240

Jüngere perfekte Verkäuferin der Lebensmittelbranche (Norddeutsche) sucht Stellung per 1. November.

Gefl. Offert. an **Hedwig Geweter, Elberfeld** Hamburgerstr. 50 erbeten. 63962

Junge Frau sucht Beschäftigung nachm. tags. 7209 Näher. **J 5, 7** 3. St. r.

Wohnungen

C 2, 9 Mans.-Wohng. 2 Zim. und Küche billig zu v. 7237

Uhlandstr. 42|44

Neubau. Schöne 2 Zimmerwohnungen per sofort od. 1. Oktober zu verm. Näh. Büro Rosengartenstr. 20. 24720

Rheindammstr. 11 part. Sehr schöne Wohnung, best. aus 3 Zimmer u. Küche sof. zu vermieten. 7154

Eleg. Wohnungen von 7 u. 8 Zimmern zu vermieten. Näheres J. Peter, Rosengartenstr. 22 23041

2 Zimmer-Wohnung

nächst Rheinpark, nach Straße mit schön. Küche in guter **Lage**, 4 Tr., an ruh. Fam., gleich od. später, p. M. 30 zu vm. 24692 Näh **Landteilstr. 17,** II.

3 od. 4 Zim.-Wohng., mod. p. sof. z. verm. **Parkring 25.** 6888 Näh. bei **Moses Rosa.**

Haasenstein & Vogler A.-G.

Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt

Mannheim P. 2, 1. Tel. 495.

Eiserne Treppe

gebraucht aber gut erhalten **zu kaufen gesucht.** Offert. mit näheren Angaben unter **L. 2065 an Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim.** 8092

Fässer

Wer liefert gebrauchte Chlorkalk- oder ähnliche Fässer in gutem Zustande mit Deckeln versehen, waggonweise billigst. Offerten unter **E. N. 207** zu senden an **Haasenstein & Vogler A.-G. Worms.**

Für die Ausbeutung

pat. Massenartikel

wird Teilhaber mit M. 2—3000 Kapital gesucht. Der Artikel ist bereits eingeführt und verspricht großen Nutzen in Deutschland und der Schweiz. Sichere Sache, seltene Gelegenheit zu lukrativem Nebenerwerb. Ausführl. Offerten erbeten unter **B. 2037** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Karlsruhe.**

8091

8090 **Margarine-Pflanzenfette.**

Leistungsfähige Margarinefabrik beabsichtigt Gründung einer Generalvertretung am hiesigen Platz für einen größ. Rayon. Reflektanten, welche bei der einschlägig. Kundschaft, Kolonialwarengsch., Kantinen, Bäcker 2c. gut eingef. sind, u. mögl. diese Artikel schon verk. haben, erh. d. Vorz. Off. u. K. B. 1482 durch Haasenstein u. Vogler A.-G., Köln, erb.

Heirat

Geb. Fräul. a. best. Fam. (Waise) evgl. von tadell. Ruf, sehr gut u. häusl. erz., tücht. i. Haush. m. größ. Verm. u. sch. Aussteuer, w. sich ev. Staatsb. o. and. vorn. Char. i. Alt. v. Ende 30 b. M. 50 J., a. Witw. m. e. K. i. zu I., zw. b. gl. Ehe. Gew. Verm. v. Ehrenw. Diskr. v. u. geg. Gratisgent. Off. u. 7256 a. d. Expedition d. Bl.

Einheirat!

Intelligenter Herr 28 J. ev. m. 10 Mill. Vermög. wünscht Einheirat in Geschäft oder Restaurant Off. unt. Nr. 63968 an die Exped. ds. Bls.

Heirat!

Herren in guten Stellungen sowie Damen aus allen Kreisen mit gutem Ruf u. Vermögen ist Gelegenheit zu gut. Heirat geboten durch Bureau 63960 **Riehler, Ludwigshafen** Hartmannstr. 30. II.

Heirat.

Fräulein, gebild., 30 Jahre, ev. (Pfälzerin) m. 50 Mill. Vermögen sofort, wünscht höheren Beamten v. Post, Bahn od. Gericht. Off. an **Büro Riehler, Ludwigshafen** Hartmannstr. 30. II. St. 63967

Heirat!

Fabrikant 30 J. evang. mit 8—10 Mille Einkommen, 10 Mille in Lebensversicherung u. Pensionskasse wünscht Frl. od. junge Witwe mit Vermögen. Off. unt. Nr. 63905 a. d. Exp.

Möbl. Zimmer

B 5, 4 2 Tr. Schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. b. kl. Fam. zu verm. 24643

B 6, 18, I.

Per 1. Okt. fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vm. 7163

B 6, 22a 3 Tr., gut möbl. Zim. v. 1. Okt. zu v. 7230

C 1, 14 1 Tr., groß. hell. schön möbl. Zim. sep. Eing. a. sol. Herrn per 1. Okt. zu v. 24597

F 5, 22

2 Treppen,

möbl. Wohn- u. Schlafzimmer billig zu vermieten. 24717

G 7, 29 1 Tr., gut möbl. Z. event. mit Pension sofort zu vermieten. 7061

G 7, 29 II Treppe, gut **möbl.** Wohn- u. Schlafz. an best. Herrn oder Dame sof. zu verm. 7057

H 2, 5 Jüdischer Herr findet schön möbl. Zimmer in besser. Hause. Näh. 2 Tr. 7138

H 2, 8 2 Tr. r. gut möbl. Zimmer z. v. 7193

H 3, 8a 1 Tr. rechts, möbl. Zimmer an solid. Herrn zu verm. 7081

J 4, 7|8 1 Treppe links ein schön möbl. Zimmer an nur besser. Herrn zu vermieten. 7083

K 2. 8 2 Tr. n. d. Frdrchsbr. elegant möbl. Zimm. per 1. Oktober z. verm. 7153

K 2, 18, I.

Per 1. Okt. gut möbl. Wohn- u. Schlafz. z. vm. bei Schmid. 7188

L 13, 6 möbl. Parterrezimm. zu verm. 24702

L 15, 12, 3 Tr., l., sch. möbl. Zim. m. Pens. z. v. 7189

M 3, 4 2 Tr., möbl. Wohn- u. Schlafzim. evtl. einzeln, zu vermieten. 7217

M 4, 8 1 Tr., 1 gut möbl. Z. sof. zu verm. 7096

N 4, 9 2 Tr. Gut möbl. Zimm. z. v. 6492

N 6, 7 2. St. Gut möbl. Zimm. p. sof. oder 1. Okt. zu vermieten. 24719

Q 3, 17, fein möbl. Zim. auf 1. Oktob. zu verm. 7013

R 3, 2 3 Tr. lks., sch. möbl. Zim. zu v. 7211

R 3, 14 2 Tr. lks. gut möbl. Zimmer mit separ. Eingang zu verm. 24696

S 2, 2, 1 Treppe

elegant möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer, eventuell mit Klavierbenützung sofort oder 1. Oktober zu vermieten, auch als Einzel-Schlafzimmer abzugeben. 24691

MARCHIVUM

Möbl. Zimmer

C 4, 20|21 1 Tr. Abtheilung rechts ist ein besser möbliertes Zimmer mit Schreibtisch zu verm. 6963

C 8, 9
2. Stock, schönes geräumm. möbl. Zimmer preiswert zu v. 24689

C 8, 17 part., schön mobl. Zim. zu v. 7076

D 2, 1 3 Tr., lks., ein gut möbl. Zim. m. Pens. in sch. Lage zu verm. 7109

D 2, 15 III. St. Gut möbl. Zimmer mit Pens. zu vermieten. 7174

D 4, 14 1. St., nähe Zeughausplatz, elegant **möbl. Zimmer** sof. zu verm. 24686

D 5, 3 2 Tr. gut mbl. Zim. mit od. ohne Pension zu vermieten. 7078

F 4, 18, II. hübsch möbl. Zim. mit elektr. Licht zu verm. 7165

F 7, 17, part.
Hübsch möbl. **Zimmer** in besser. Hause per sofort an 1 od. 2 junge Leute od. Damen zu vermieten. 7190

G 3, 5 2 Tr., möbl. Zimmer mit Pension an anständ. Fräulein sofort zu verm. 6969

Perser-Teppiche

Die neuen Zufuhren sind eingetroffen.

Hervorragend preiswerte grosse Partien sind zum Verkaufe ausgestellt.

Einladung

Zur Besichtigung der imposanten Vorräte und der neuen Geschäfts-Räume. 18236

J. Hochstetter.

Zum Hausputz

empfehle für
Parkettboden vorzügl. Terpentinersatz, Stahlspäne, Putzwolle, Ia. amerik. Terpentinöl, Parkettwachs: Marke Superb, Heideblume, Fussbodenöle, Harttrockenglanzöl, Bernstein- u. Spiritus-Fussbodenlacke, Benzin, Salmiakgeist, Bronzen, Pinsel, Bürsten, Putztücher, Fensterleder, Putzschwämme etc.
Bestellungen werden prompt erledigt.
Tel. 4592 **Schlossdrogerie** L 10, 6
Grüne Rabattmarken! 18241

Moderne
Junker & Ruh-
Dauerbrandöfen
Irische Dauerbrandöfen
in allen Ausstattungen.
Grosse Auswahl in **Emailherden**
in allen Preislagen. 18248
Isidor Kahn, Q 2, 4.

Wichtig für Hausfrauen
Um die **Rasenbleiche** zu ersetzen, kaufen Sie sich für 15 Pfg. ein Paket „SEIFIX." Die **Wäsche** wird schneeweiß u. leidet nicht im Geringsten. Ein Versuch überzeugt.

Buntes Feuilleton.

— **Die Psychologie des Diebstahls.** Es muß leider gesagt werden, daß bei keinem Verbrechen mit so ungleichem Maß gemessen wird, wie beim Diebstahl. Sagt doch schon das Sprichwort: Die kleinen Diebe hängt man, die großen läßt man laufen. Dieser Satz bedeutet aber, so wird der Tgl. R. geschrieben, noch etwas anderes als die zum Teil nicht unberechtigte Anklage, daß einer Person höherer Stände dieselbe Neigung als Krankheit ausgelegt wird, für die ein armer Mensch aus niederen Volksschichten mit Gefängnis bestraft wird.

Der Begriff der Kleptomanie, der in jenem Fall so oft herhalten muß, verlangt eine sehr genaue Bestimmung, ehe er einer gerechten Anwendung fähig ist. Da diese Frage aber auf dem Gebiet der Psychologie liegt und die Psychologie wiederum eins der am wenigsten greifbaren Wissensgebiete ist, so wird die Schwierigkeit in diesem Punkt wohl noch lange bestehen bleiben. Bisher war die Lehre von Janet ziemlich allgemein angenommen, wonach ein zu Kleptomanie neigender Mensch in einer solchen Tat eine vorübergehende Anregung seiner schwachen Nerven sucht und darin das Gefallen an ihrer Ausübung findet. Diese Auffassung hat nun Janet durch neue Untersuchungen im „Journal für normale und pathologische Psychologie" bekräftigt. Er beschreibt einen Fall von Kleptomanie, den er sechs Jahre beobachtet hat.

Die Veranlagung zeigte sich bei einem Mädchen im Alter von fünfzehn Jahren in Gemeinschaft mit Teilnahmslosigkeit, Schlaflosigkeit und auch körperlichen Leiden. All diese Beschwerden verloren sich zeitweise und machten sich dann immer wieder durch einen Diebstahl Luft, worauf sie aufs neue verschwanden. Bei der Ausführung der Diebstahle empfand die junge Dame, die aus einer wohlhabenden Familie stammte, nicht die geringste Scham, auch später keine Reue, obgleich sie ihrer Umgebung immer wieder versprach, nicht mehr zu stehlen.

— **Landstreicher im Dienste der Wissenschaft.** Ein amerikanischer Gelehrter, Dr. Dudley Sargent, der Direktor des Instituts für Gesundheitspflege an der Harvard-Universität, der bereits kürzlich mit der Erklärung Aufsehen erregte, die Frauen müßten aus Rücksicht für ihre Gesundheit Männerkleider tragen, beschäftigte die Gemüter der Yankees nun mit einem neuen Plan. Er hat zwei Vagabunden, die sich bisher redlich mit Landstreichen ernährten, Jesse und Warren Buffum, engagiert, und ihnen die Aufgabe gestellt, zu Fuß durch ganz Amerika von Boston bis San Franzisko zu wandern und noch eine Karre mit Lebensmitteln vor sich her zu stoßen. Der eine von ihnen ißt Fleisch, aber der andere marschiert als reiner Vegetarianer, und beide haben sich außerdem verpflichtet, keinen Alkohol zu trinken und die ganze Zeit unter freiem Himmel zu schlafen. Auf diese Weise will der Gelehrte feststellen, ob Fleisch oder Gemüse die bessere Nahrung für den menschlichen Organismus ist. Die beiden „Tramps" erregen natürlich überall großes Aufsehen und man beobachtet eifrig, welcher von beiden besser und kräftiger aussieht. Als sie vor kurzem in Chicago eintrafen, neigte man der Ansicht zu, Warren, der Vegetarianer, sei in besserem Zustand. Doch sind beide vergnügt und guter Dinge. Sie wiegen sich täglich selbst, um ihrem Professor alle Schwankungen des Gewichts genau mitteilen zu können, und sind für das Unternehmen Feuer und Flamme. Da sie „keinen Rekord aufzustellen brauchen, so sehen sie sich in Ruhe überall die schöne Gegend an und genießen die Gastfreundschaft, die ihnen von allen Seiten angeboten wird." In Chicago schliefen sie auf dem Dach eines bekannten Hotels.

— **Das prophezeite große Los.** Der große Preis der französischen Wohltätigkeitslotterie, der Gewinn von einer Million Francs, ist diesmal nach Marseille gefallen; die glücklichen Gewinner sind die Geschwister Fartaroli und ein Fräulein Bolloque, die sich erst nach langen Beratungen und Ueberlegungen dazu entschließen konnten, für 20 Frs. ein Los zu erstehen. Aber der Ankauf dieses Glückslooses hatte eine besondere Vorgeschichte, die erst jetzt bekannt wird. Vor wenigen Jahren besuchte Fräulein Bolloque mit ihrem Bruder, einem bekannten Geistlichen, Paris, und dabei sprach sie auch bei einem Prediger vor, der sich in seinen Mußestunden mit Geheimwissenschaften beschäftigt. Der würdige Herr erklärte der jungen Dame aus Marseille: „Sie erwartet noch ein besonderer Glücksfall. Ehe zwei Jahre verstreichen, werden Sie plötzlich vermögend sein. Das Geld fließt ihnen weder von einer Erbschaft zu, noch werden Sie es verdient haben. Aber fragen Sie mich nicht mehr, ich habe Ihnen hiermit alles gesagt, was ich sagen kann. Jawohl, in zwei Jahren werden Sie Besitzerin eines hübschen Vermögens sein." Die Prophezeiung des würdigen Herrn setzte sich im Geiste des kleinen Fräuleins fest, sie beschloß, ein Los zu kaufen, und überredete Fräulein Candida Fartaroli und deren Bruder, die Spekulation mit ihr zu teilen. Alle drei hatten noch niemals Geld für ein Los ausgegeben, aber schließlich opferte jeder doch seine 6 Frs. 70 Cent. . . Die Prophezeiung des geistlichen Herrn ist nun in Erfüllung gegangen, und die drei können sich die gewonnene Million teilen.

— **Elterntreue bei den Vögeln.** Ein Zug rührender Elterntreue wird uns aus unserm Leserkreise mitgeteilt. Ein Schwalbenpaar rüstete mit seinen Jungen zum Aufbruch. Eines der Kleinen hatte sich anscheinend den Flügel gebrochen oder sonst verletzt, es war jedenfalls nicht in der Lage, den Flug der Eltern und Geschwister mitzumachen. Vergeblich bemühten sich Vater und Mutter, das Tierchen zum Fliegen zu bringen. Es gelang ihnen aber nicht, und ratlos blieben sie auf der Strecke liegen. Da entdeckte der Schwalbenvater in der Nähe ein Nest, das eine andere Schwalbenfamilie schon verlassen hatte. Kurz entschlossen kehrten sie dahin zurück und brachten das Vögelchen unter sorgsamer Behütung und Bewachung mit. Hier betteten sie es in weiches Gras und verweilten unablässig bei dem Kinde, fütterten es und untersuchten von Zeit zu Zeit mit dem Schnabel den verwundeten Flügel. Die Schwalbenmutter saß ganz traurig da und in den blanken Aeuglein stand sichtbar die Angst geschrieben. Die Zeit brachte dem Vögelchen Heilung und Linderung und als die Eltern ausgeflogen waren, um Futter zu holen, da machte es sich auf und begab sich auf den nächsten Baum. Dort wurde es von dem Elternpaar entdeckt; lautes Zwitschern begrüßte die Heilung. Jetzt wurden Probeflüge veranstaltet, von Baum zu Baum ging es, das Schwälbchen aber bewies, daß es bereits völlig genesen war. Die Schwalbenfamilie ordnete sich zum Zuge, verließ den Ort, und so lange man sie sehen konnte, beobachtete man, wie die Eltern nicht von der Seite des kranken Kindes wichen, sondern sich immer in seiner unmittelbaren Nähe aufhielten, um im Falle der Gefahr sofort zur Stelle zu sein und helfend einzugreifen.

— **Das Opfer des Kosaken.** Eine amüsante Geschichte von der Frömmigkeit eines wackeren russischen Kosaken erzählt der Gaulois. Der Sohn der Steppe war von einem furchtbaren Sturme heimgesucht worden, in seiner Not betete er zum hl. Nikolaus und rief: „Heiliger Nikolaus, großer heiliger Nikolaus, mein süßer Namenspatron, wenn du mich aus der Gefahr rettest, will ich dies Pferd verkaufen und all das dafür erhaltene Geld dazu verwenden, dir Kerzen zu stiften." Der heilige Nikolaus hatte wohl Mitleid und freute sich über den Opfermut des Kosaken, jedenfalls kam der Reiter heil und gesund nach Hause. Am nächsten Tage nimmt unser Kosake einen Hahn aus seinem Hühnerstall unter den Arm und sein Pferd an die Leine und wandert auf den Markt. „He, Kosak, was hast du zu verkaufen?" ruft man ihm zu. „Einen Hahn und ein Pferd", erklärt der Brave, aber ich verkaufe nur beides zusammen. Für meinen Hahn fordere ich 200 Rubel, und für mein Pferd 30 Kopeken." Bald fand sich ein Käufer, der diesen wunderlichen Kauf bereitwilligst abschloß, und Hahn und Pferd zusammen für 200 Rubel und 30 Kopeken erstand. Freudig kehrte der Kosak nach Hause, und getreu seinem Gelübde stiftete er für 30 Kopeken Lichter, die dann sorgsam vor dem Bilde des heiligen Nikolaus aufgestellt und feierlichst angesteckt wurden.

— **Ein Meisterwerk englischer Architektur nach Amerika verkauft.** Die Amerikaner begnügen sich jetzt nicht mehr damit, die herrlichsten Gemälde europäischer Kunst und die Meisterwerke des Kunstgewerbes nach dem Lande der Dollars auszuführen, sie fangen jetzt auch an, ganze große Bauten einfach zu verpacken und über den Ozean zu transportieren. Mit der Ausführung dieser smarten Idee ist ein amerikanischer Millionär vorangegangen, der eins der herrlichsten Denkmäler englischer Gotik, Tattershall Castle in Lincolnshire, gekauft hat und nun seinen Freunden damit imponieren wird, daß er das altenglische Adelsschloß auf einer seiner Besitzungen wieder aufbaut. Der findige Mann war augenscheinlich nicht der Ansicht des Goetheschen Verses: „Amerika, du hast es besser — Als unser Kontinent, der alte — Hast keine verfallenen Schlösser . .."; vielmehr gefiel ihm auf einer Autotour durch die Vereinigten Königreiche die feine und doch so mächtige Silhouette des stolzen Wachtturms, der aus der malerischen Ruine so edel herauswächst und sich so zart vom Himmel abzeichnet. Warum sollte er sich dieses Monument nicht zulegen, ebenso gut wie irgend einen Rembrandt oder Raffael? Für Geld ist alles zu haben. Und wirklich, der jetzige Besitzer war zu dem Geschäft bereit. Er verkaufte die Ruine „auf Abbruch" und zwar nicht im Ganzen, sondern alle Mauersteine einzeln, Stück für Stück zu einem bestimmten Preis, nämlich zu 1.50 M. Da die Ruine etwa eine halbe Million Backsteine enthält, so kommt eine ganz anständige Summe heraus. Tattershall Castle, das ums Jahr 1440 von dem Lord Schatzmeister Heinrichs 4., dem dritten Lord Cromwell, erbaut wurde, ist das schönste Beispiel mittelalterlichen Backsteinbaus, das noch in England existiert. Höchstens Hurstmonoeux könnte damit verglichen werden. Obwohl nur noch der große 112 Fuß hohe, 80 Fuß lange und 67 Fuß breite Wachtturm völlig erhalten ist, besitzt das ehrwürdige Bauwerk all jenen malerischen Reiz und die prachtvolle Stileinheit, wie sie einem solchen klassischen Zeugen der reifsten Blütezeit der Gotik eigen sein kann. Aber nicht nur die ganze Anlage ist ein einzigartig unersetzliches Kunstwerk, sondern das Schloß birgt auch in seinem Innern einige unvergleichliche Werke des früheren englischen Kunstgewerbes. Am berühmtesten sind die herrlich gemeißelten und geschmückten Kamine, von denen Abgüsse einen Ehrenplatz im South Kensington-Museum einnehmen. Vor einiger Zeit versuchte man, diese mit den Wappen Lord Cromwells und heraldischen Verzierungen geschmückten Stücke für den Staat zu erwerben, nun aber werden sie nach Amerika hinüberwandern. Das gleiche Schicksal erwartet die herrlich gezeichneten Türen und Fenster, die 38 Fuß lange Galerie mit ihren wundervollen Spitzbogengewölben, erwartet alle Steine der an manchen Stellen 16 Fuß dicken Mauer. Sie werden numeriert, damit auch jeder Stein später neben den anderen zu stehen kommt, eingepackt und übers große Wasser verstaut. England aber ist um ein bedeutendes historisch wie künstlerisch wichtiges Monument ärmer.

Just Wolfram-Lampen
sind gut und haltbar

Verlangen Sie überall ausdrücklich das Fabrikat der Wolfram-Lampen-Aktien-Gesellschaft, Augsburg.

MARCHIVUM

Im Zeichen des Umzugs

Der Wohnungswechsel bringt Neuanschaffungen und Ergänzungen aller Art mit sich. Unsere diesbezüglichen Abteilungen sind aufs beste hierfür hergerichtet.

Stoff-Teppiche mit kleinen Fehlern ausserordentlich billig.

Teppiche

Gelegenheitskäufe in Zimmer- und Salon-Teppichen.

Afghan Hochfloriges Plüsch-Gewebe	ca. 130×190 cm **8.25**	ca. 160×240 cm **13.50**	ca. 200×300 cm **21.00**	ca. 250×350 cm **32.00**	**Herat** Erstklassiges Velour-Gewebe	ca. 130×200 cm **19.50**	ca. 170×240 cm **29.50**	ca. 200×300 cm **44.50**	ca. 300×400 cm **62.00**
Bagdad Erprobtes Velour-Gewebe	ca. 130×200 cm **14.75**	ca. 170×240 cm **22.50**	ca. 200×300 cm **35.00**	ca. 230×330 cm **48.00**	**Royal** Erstklassiges Axminster-Gewebe	ca. 170×240 cm **48.00**	ca. 200×300 cm **68.00**	ca. 250×350 cm **98.00**	ca. 300×400 cm **138.00**
Persiana Vorzügliches Tapestry-Gewebe	ca. 130×200 cm **12.50**	ca. 170×240 cm **19.50**	ca. 200×300 cm **29.50**	ca. 230×330 cm **46.50**	**Sultana** Ersatz für echte Teppiche	ca. 200×300 cm **65.00**	ca. 250×350 cm **95.00**	ca. 300×400 cm **125.00**	—

Läuferstoffe

- **Juteläufer** 60 cm breit ..... Meter 48 Pf.
- **Tapestryläufer** 60 cm breit .. Meter 85 Pf.
- **Kokosläufer** 65 cm breit ... Meter 1.10 M.
- **Mottledläufer** 65 cm breit .. Meter 1.95 M.
- **Haargarnläufer** 65 cm breit, Meter 2.45 M.

Linoleum

Teppiche

- 150×200 cm ...... 7.50 M.
- 180×250 cm ..... 10.75 M.
- 200×250 cm ..... 12.50 M.
- 200×300 cm ..... 16.75 M.

Läufer

- 60 cm breit . Meter 1.00, 85 Pf.
- 67 cm breit . Meter 1.25, 95 Pf.
- 90 cm breit . Meter 1.65, 1.30 M.
- 110 cm breit . Meter 1.95, 1.65 M.
- 130 cm breit . Meter 2.40, 1.95 M.

Vorlagen

- 40×40 cm .... 38 Pf.
- 45×65 cm .... 50 Pf.
- 70×90 cm .... 1.25 M.
- 70×115 cm .... 1.75 M.

Felle und Vorlagen

- **Chines. Ziegenfelle** ..... 6.50, 3.75 M.
- **Angorafelle** .... 9.00, 5.50 M.
- **Islandfelle** .... 7.50, 4.75 M.
- **Axminster-Vorlagen** ..... 2.25, 1.35 M.
- **Velour-Vorlagen** .... 4.75, 3.50 M.

Stückware und abgepasst

- **Relieftüll-Gardinen** .... Meter 95, 65 Pf.
- **Relieftüll-Gardinen** abgepasst Paar 4.50, 2.75 M.
- **Künstler-Gardinen** 2 Flügel, 1 Querbehang . 7.50, 5.85 M.
- **Madras-Gardinen** 2 Flügel, 1 Querbehang 11.50, 8.75 M.

Moderne Gardinenstoffe

- **Gardinen-Mull** 180 cm breit Meter 1.25, 95 Pf.
- **Gardinen-Madras** 180 cm breit Meter 1.25, 75 Pf.
- **Spannstoffe** 95, 65 Pf., 150 cm breit 2.25, 1.65 M.

Bettdecken und Steppdecken

- **Tüll-Bettdecken** für 1 Bett 3.50, 2.45 M.
- **Tüll-Bettdecken** für 2 Betten 7.50, 4.85 M.
- **Erbstüll-Bettdecken** mit Volant, f. 1 Bett 9.50, 5.75 M.
- **Band-Bettdecken** mit Volant, für 2 Betten 15.—, 9.75 M.
- **Steppdecken** volle Grösse . 7.50, 4.75 M.
- **Steppdecken** doppelseitig . 12.50, 8.75 M.

Dekorationen

Abgepasste Portieren

- bestehend aus 2 Schals und 1 Querbehang in **Filztuch** mit Stickerei und Applikation .... 9.75, 6.50 M.
- in **Velvet u. Leinenplüsch** schöne neue Muster ... 15.—, 10.75 M.
- in **Kelim-Geschmack** 9.50, 12.50 M.
- **Moderne Leinen-Portieren** 17.50, 6.75 M.

Zurückgesetzte Dekorationen mit 20% Rabatt!

Möbelstoffe

- **Moquett-Plüsche** moderne Muster 6.75, 4.50 M.
- **Möbel-Crepe** hübsche Dessins .. 75, 60 Pf.
- **Möbel-Kattun** .... 60, 42 Pf.
- **Gobelin-Stoff** 130 cm breit Verdüre-Muster .... 6.75 M.

Tischdecken

- **Filztuchdecken** mit Stickerei 2.50, 1.95 Mk.
- **Tuch-Tischdecken** mit Stickerei 10.—, 6.50 Mk.
- **Mohair-Plüschdecken** mit Stickerei 14.50, 8.75 Mk.
- **Fantasiedecken** .... 5.—, 2.95 Mk.
- **Tischdecken** in Kelim-Geschmack 14.50, 9.75 Mk.

Diwandecken

- **Fantasiemuster** .... 7.50, 4.50 Mk.
- **Kelimmuster** .... 19.75, 13.50 Mk.
- **Moderne Muster** ..... 21.—, 16.75 Mk.
- **Moquettedecken** ..... 29.50, 22.50 Mk.

Ein Posten **Bouclé-Vorlagen** extra groß, schwer 2.95 Stück. Regulärer Verkaufspreis 4.00 Mk.

Halb-Stores

- **Engl. Tüll-Halb-Stores** .. Stück 4.50 M.
- **Band-Stores** mit Volant Stück 7.50, 4.75 M.
- **Madras-Stores** .... 12.50, 8.75 M.

Rouleaux

- **Köper-Rouleaux** 130/200 cm 3.50, 2.35 M.
- **Rouleaux-Damast** .... 1.25, 95 Pf.
- **Rouleaux-Köper** .... 1.10, 65 Pf.

Zubehörteile

- **Eisenstangen** .... 25, 15, 8 Pf.
- **Galeriestangen** .... 1.—, 65 Pf.
- **Galeriestangen** verstellbar ..... 1.25 M.
- **Portierenstangen** aus Holz Garnitur 1.95 M.
- **Portierenstangen** m. best. Zubehör a. Messing Garn. 3.75 M.
- **Stangen** für Scheiben-Gardinen Stück 15 Pf.
- **Gardinenhalter** .... Paar 15 Pf.
- **Quasten** aus Porzellan und Holz Stück 5 Pf.
- **Leinen-Schnur** .... Stücke 30 Meter 42 Pf.

Bedeutend vergrösserte Abteilung für Innendekorationen.
Prompte Ausführung aller ins Fach schlagenden Arbeiten durch geschulte Kräfte.

In der Haushalt-Abteilung:

- **Schrubber** .... 15, 30, 45, 65 Pf.
- **Abseifbürsten** .... 25, 28, 35, 45 Pf.
- **Stubenbesen** Rosshaar . 1.25, 1.65, 2.25 M.
- **Handfeger** reine Borsten 35, 58, 65, 75 Pf.
- **Parkettschrubber** .. 2.90, 3.50, 4.25 M.
- **Stahlspäne** .... Paket 18 Pf.
- **Teppichbesen** .... 75, 85, 1.15, 1.35 M.
- **Wandspiegel** .... 28, 35, 45, 55 Pf.
- **Garderobenhalter** ...... 55, 60, 95 Pf.
- **Putz- u. Wichskasten** ... 55, 95, 1.45 M.
- **Emaille-Eimer** gross .... 95 Pf.
- **Kehrschaufeln** lackiert .... 38 Pf.
- **Wäschetrockner** mit 10 Stäben vers. 1.45 M.
- **Treppenleitern** 6 Stufen ...... 5.40 M.
- **Obsthorden** gross .... 1.25 M.
- **Flur-Garderoben** mit 4 Haken, Facettespiegel und Schirmhalter . 14.50 M.

Beleuchtungskörper aller Art

Schmoller

Entlaufen

jg. **Rotweiler** (Männchen), 10 Monat alt. Abzug. gegen Belohng. N 4 5, Laden. 7115

Unterricht

Gründliche Nachhilfe u. sorgfält. Ueberwachung der Schulaufgaben für den Schüler u. Schülerinnen der Mittelschulen bei erfahrenem Lehrer. Beste Referenzen. Gefl. Off. u. J. L. Nr. 63608 an d. Exp.

Junger Kaufmann erteilt gründlichen Gabelsberger Stenographie-Unterricht. Offert. unter Nr. 7166 an die Exp. d. Bl.

Staatl. gepr. franz. **Lehrerin** erteilt Unterricht in **Grammatik**, Literatur, **Conversation**. **Mademoiselle Siquet** langj. Lehrerin am Institut Stammel. 7197 **Friedrichsplatz 5**, 5. St. Sprechzeit 2—3 Uhr.

Pariserin erteilt **französisch** in und außer dem Hause. 7195 **M. Schmidt-Boubert**, Landteilstraße 3 (Lindenhof).

Heirat

Heirat. Fräulein, Pfälzerin, 23 J., kath., Landwirtstochter mit ca. 60 Mill. Vermögen m. Beamten in guter Position. Offerten an Burean **Richler, Ludwigshafen** Hartmannstr. 30 1. Stock.

Vermög. Witwe kath. 42 J. m. erwachs. Kind, angebd. Geschäft u. eig. Haus sucht sich mit bess. Schreiner, Tapezier od. Sattler m. klein. Vermög. wieder zu verheiraten. Off. an die Exped. ds. Bl. u. Nr. 63741. Anonym zweckl.

Tücht., alleinst. **Fräulein**, 30 J., 5000 Mk. Vermögen, will sich mit Herrn in sicher. Stellg. bald verheirat. Anon. Briefe zwecklos. Offert. unt. Nr. 7176 an die Expedition.

Schnelle Heirat wünsch. vielevermög. **Damen**. Herren, wenn auch ohne Vermögen, wollen sich melden. 19344 **M. Rothenberg, Berlin, N. W. 22a.**

Heirat. Geschäftsmann, Ant. 40er, ein Kind, sucht sich mit sol. älterem Fräulein von 30—40 J. Witwe mit einem Kind nicht ausgeschlossen, baldigst zu verehelichen. Nur ernstgemeinte Offerten unter Nr. 7210 an die Exp. ds. Bl.

Geldverkehr

Mk. 12- bis 15.000.— und Mk. 18- bis 20.000.— als II. Hyp. à 5% auf nur Ia. Objekte von pünktl. Zahl. gef. Angeb. v. Selbstg. erbeten unter Nr. 7220 an die Exp.

Zu verkaufen

Seltener Zufallskauf Hochelaganter **Gehrockpaletot** in erstem Atelier auf Seide gearbeitet, tadellos erhalten und wenig getragen preiswert an schlanken Herrn zu verkaufen. Gefl. Anfragen unt. Nr. 7212 an die Exp.

Kassenschrank gebr., gut erhalten bis zum 30. zu Mk. 180 abzugeben. 7182 **Rheindammstr. 21**.

Fox (Männchen) für M. 10.— z. verk. Obere Clignetstr. 8 II.

Kinderbettstelle zu verkaufen. 63932 Waldhofstr. 21, 2. St. lks.

Wegen Umzug zu verkaufen eiserner Salonofen, Gasofen, Stehleiter, 2 Türen mit Zinkverglasung, altes Sopha, Tannenbodenbett, Schrank und verschiedenes. Anzusehen von 9 bis 4 Uhr. O 6, 6, 2 Tr. 63970

Kassenschränke neu und gebraucht, Reparaturen und Transporte prompt und billig. 63977 **L. Schiffers** Alphornstr. 13. Tel. 4323.

Zwerg-Rehpinscher 1½ Jahre alt (Männchen) preiswert zu verkaufen. 7101 Max Josefstr. 37, part.

Lehrmädchen

Ein anständig. **Mädchen**, welches Lust hat, in d. Schuhbranche sich als Verkäuferin auszubilden, kann sofort eintreten. **L. Mayer, Schuhgeschäft, L 12, 11.** 7221

Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht. O 5, 7, 2. Stock. 63966

Lehrlingsgesuche

Kleine Fabrik sucht für ihr kaufm. Bureau per 1. Okt. **Lehrling** aus guter Familie. Offert. u. Nr. 63961 a. d. Exp. d. Bl.

MARCHIVUM